MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1913

138 (26.3.1913) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-158064

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonel-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile .....1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim"

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung..... 341
Redaktion..... 377
Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) — Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung — Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 138. — Mannheim, Mittwoch, 26. März 1913. — (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Zur Jesuitenfrage.

§ Stuttgart, 26. März. (Priv.-Tel.) Der Evangelische Bund in Württemberg hat zur Jesuitenfrage folgende von sämtlichen Mitgliedern des Vorstandes unterzeichnete Erklärung beschlossen: „Der Hauptverein des Evang. Bundes in Württemberg mit seinen 28 000 Mitgliedern bedauert in hohem Grade den für den konfessionellen Frieden verhängnisvollen Reichstagsbeschluß vom 19. Februar ds. Js. betr. Aufhebung des Jesuitengesetzes. Er glaubt erwarten zu dürfen, daß im Interesse des gesamten öffentlichen Lebens der Bundesrat es ablehnen wird, dem Beschluß des Reichstags zuzustimmen und einem Orden die Grenzen des Reiches wieder zu öffnen, dem sie seinerzeit aus wohlerwogenen Gründen verschlossen worden sind."

Ein neuer Ausbruch des Vesuvs.

⊡ Berlin, 26. März. (Von unserem Berl. Bureau.) Aus Rom wird telegraphiert: Wie dem „Giornale d'Italia" gemeldet wird, beginnt der Vesuv wieder zu arbeiten. Vorgestern früh hörten Beamte der Bergbahnstation starke Detonationen wie ganz ferne Kanonenschüsse. Sie berichteten im Observatorium von ihren Wahrnehmungen, wo ihnen mitgeteilt wurde, wo um die gleiche Zeit der Seismograph ein starkes Beben registrierte. Auf dem Grunde des Kraters haben sich neue Fumarolen gebildet. Rings um den Vesuv fürchten die Erfahrenen einen neuen Ausbruch.

Der Gotthardbahnvertrag.

w. Bern, 25. März. Der hiesige deutsche Gesandte nahm im Verlaufe der letzten Wochen Veranlassung, sich mit dem Bundesrate über die Interpretation derjenigen Bestimmungen auszusprechen, welche von den Vertragsgegnern unter Berufung auf Aeußerungen amtlicher deutscher Stellen angefochten und anders als von dem Bundesrat ausgelegt werden. Dabei hat sich ergeben, daß sich die Auffassung der deutschen Reichsregierung mit derjenigen des Bundesrates im wesentlichen deckt. Auf die Initiative des deutschen Gesandten bestätigte dann die deutsche Reichsregierung zur Hebung verschiedener Mißverständnisse dem Bundesrat am 22. März in einer Note ihre Auffassung. Die Note lautet:

Von der Erwägung ausgehend, daß die Bestimmungen, die in dem neuen Gotthardbahnvertrag vom 13. Oktober 1909 über die Meistbegünstigung enthalten sind, den deutschen und schweizerischen Interessen, namentlich was die Meistbegünstigung der Gotthardbahnroute anlangt, in der gleichen Weise entsprechen, gibt die deutsche Regierung nachstehende Erklärung ab: 1. In Bestätigung einer bereits im Jahre 1911 mündlich gemachten Mitteilung erklärt die deutsche Regierung für den Fall, daß sich die Artikel 7, 8 und 9 des neuen Gotthardvertrages später wider Erwarten als den schweizerischen Interessen zuwiderlaufend herausstellen sollten, bereit, alsdann in eine Revision dieser Bestimmungen einzutreten. 2. Die deutsche Regierung erklärt weiter, daß sie die fraglichen Bestimmungen nicht in dem Sinne auslegt, daß die schweizerischen Bahnen hierdurch irgendwie gehindert werden, mit den Bahnen dritter Staaten wirksam zu konkurrieren. — Endlich benutzt die deutsche Regierung den vorliegenden Anlaß, um noch zu erklären, daß sie die Auslegung, die der schweizerische Bundesrat in dem der Bundesversammlung unter dem 18. Februar 1913 erstatteten Ergänzungsbericht auf Seite 52 bis 55 über die Tragweite der Bestimmungen des Schlußprotokolls zu dem neuen Gotthardvertrage (Absatz vier betreffend die Materialbestimmungen) über die Gotthardbahn, gegeben hat, ihrerseits als zutreffend erachtet.

Zum Königsmord in Saloniki.

⊙ London, 26. März. (Von uns. Londoner Bureau.) Aus Athen meldet der dortige Korrespondent des Daily Telegraph, daß gestern, als der Leichenzug mit den sterblichen Ueberresten des Königs Georg sich in Saloniki in Bewegung setzte, die Königin-Witwe versuchte, dem Sarge zu folgen. Sie wurde aber von einer Ohnmacht befallen und stürzte ihrem Sohne, dem König Constantin, in die Arme, der sie in ein in der Nähe befindliches Automobil tragen mußte. Während die Aerzte sich um die hohe Frau bemühten, ging der traurige ernste Zug weiter. Der königlichen Leiche folgten auch 2000 arme türkische Flüchtlinge, die der König noch in den letzten Tagen seines Lebens aus seiner Privatschatulle unterstützt hatte. Ferner folgten dem Sarge Abteilungen von Matrosen der in Saloniki liegenden deutschen, englischen, österreichischen, russischen und italienischen Kriegsschiffe. Die königlichen Prinzen trugen den Sarg von dem Wagen auf das Schiff „Amphitrite", das Montag den Hafen verließ. Auf der rechten Seite der „Amphitrite" lagen bei ihrer Abfahrt ein deutsches, ein englisches, ein französisches, auf der linken Seite ein österreichisches, ein italienisches und ein russisches Kriegsschiff.

Im Piräus sind große Vorbereitungen für den Empfang der königlichen Leiche getroffen worden. Der ganze Hafen wurde schwarz ausdekoriert. Die Leiche wird drei Tage lang in der Kathedrale aufgebahrt werden.

*

* Heidelberg, 25. März. Der Prinz von Wales unternahm heute eine Automobilfahrt nach Eberbach und Amorbach. Gegen 7 Uhr traf der Prinz mit seiner Begleitung wieder in Heidelberg ein.

⊡ Berlin, 26. März. (Von unserem Berl. Bureau.) Wie die „Germania" hört, wird nach der Osterpause dem Reichstag eine Vorlage zugehen zur Ergänzung des Reglements für die Reichstagswahlen. Durch diese Ergänzung sollen einheitliche Wahlurnen für das ganze Reich eingeführt werden. Der Bundesrat hat bereits seine Beschlüsse für die Vorlage gefaßt.

⊡ Berlin, 26. März. (Von unserem Berl. Bureau.) Aus Newyork wird gekabelt: In Akron in Ohio ist ein Wasserreservoir geborsten. Der untere Teil der Stadt ist unter Wasser gesetzt. Hunderte von Familien befinden sich auf eiliger Flucht. Das Wasser steigt noch immer.

* Paris, 25. März. Der mit der Prüfung des französisch-spanischen Marokkovertrages betraute Senatsausschuß wählte an Stelle des zum Minister des Aeußern ernannten Pichon den früheren Minister des Aeußern de Selves zum Berichterstatter.

* Paris, 25. März. Aus Tanger wird gemeldet: Die Hafenbauten von Casablanca wurden bei der Submission, an welcher sich zehn Unternehmer beteiligten, zwei französischen Gesellschaften übertragen, welche auf die mit 46 Millionen bezifferten Kosten einen sechzehnprozentigen Nachlaß geboten hatte.

* London, 25. März. Feldmarschall Lord Wolseley ist heute in Mentone gestorben.

Weltlage und Balkankrieg

Erbitterte Kämpfe.

Ein amtlicher Kriegsbericht.

w. Konstantinopel, 25. März. Der heutige amtliche Kriegsbericht besagt: Adrianopel wurde am 22. und 23. schwach beschossen. An der Nordfront fand ein Artilleriekampf statt; vor Bulair an der Tschataldschalinie verlief der 23. März ruhig. Gestern griff vor Tschataldscha der Feind, etwa zwei Bataillone stark, unseren rechten Flügel an, wurde jedoch zurückgeschlagen. Es kam zu einem heftigen Artillerie- und Infanteriekampfe. Eine feindliche Streitmacht von mehr als einer Division griff einen von unserer an der Südküste befindlichen Schiffseinheit ausgesandten Vorposten an. In dem Kampfe, der bis zum Abend dauerte, wiesen unsere Vorposten überall die Angriffe des Gegners tapfer zurück und konnten die Positionen behaupten.

Die neue Beschießung von Adrianopel.

⊡ Berlin, 26. März. (Von uns. Berliner Bureau.) Aus Sofia wird telegraphiert: Seit vorgestern wird Adrianopel von allen Seiten von der Belagerungsarmee auf das heftigste bombardiert. Am nordöstlichen Sektor machten die Türken einen Ausfall, wurden aber zurückgeschlagen. 300 türkische Soldaten und 7 Offiziere wurden gefangen genommen, 8 Geschütze mit Munition erbeutet. Nachdem gestern die Türken aus ihren Verschanzungen vertrieben worden waren, nahmen die Bulgaren eine Reihe von Vorposten. Der Widerstand der Türken ist verzweifelt. Die am östl. Sektor befindl. Forts wurden nach blutigem Kampfe im Sturme genommen. Das Bombardement und der Sturm der Belagerungsarmee dauern fort.

⊙ London, 26. März. (Von unserem Lond. Bureau.) Aus Belgrad wird dem Daily Telegraph berichtet, daß dort eingetroffenen Nachrichten zufolge die neue Beschießung von Adrianopel am Sonntag abend begann und sich zu außerordentlicher Heftigkeit steigerte. Darauf ging die Infanterie zum Angriff über, wobei sich das 20. serbische Infanterie-Regiment sehr auszeichnete. Es vermochte bis an die Mauern der Festung vorzudringen und machte dabei eine große Anzahl von türkischen Gefangenen. Auch vieles Kriegsmaterial fiel ihm in die Hände. Die serbische Donaudivision soll der Stadt durch ihr wohlgezieltes Feuer großen Schaden zugefügt haben.

Ebenso heißt es, daß auch die Bulgaren große Vorteile errangen. Jedenfalls sind die Kämpfe, die seit Sonntag um Adrianopel toben, die heftigsten und erfolgreichsten gewesen, die um den Besitz dieses Platzes bisher stattgefunden haben.

Das Ringen an der Tschataldscha-Linie.

⊡ Berlin, 26. März. (Von uns. Berliner Bureau.) Von der Tschataldscha-Linie liegen 2 Meldungen vor, die besagen, daß die Offensive der Bulgaren bei Tschataldscha wieder begonnen hat, die Nachrichten sind aber an sich widersprechend. Einer Meldung der halbamtlichen Agence Bulgare von einem Zurückwerfen der Türken auf ihre ursprüngliche Tschataldschastellung wird hier große Bedeutung zugesprochen. Durch diesen Erfolg der bulgarischen Waffen sei neuerdings der Beweis erbracht, daß die Türken weder angriffsweise vorgehen, noch sich im offenen Felde halten können.

Die andere Meldung ist aus Konstantinopel und lautet: Seit vorgestern stehen bei Tschataldscha alle türkischen Vortruppen mit den Bulgaren im Kampfe, die einen ernsthaften Charakter anzunehmen scheinen, da über 50 000 Mann kämpfen. Den ganzen Tag über hörte man hier Kanonendonner. In Pfortekreisen hieß es, die Bulgaren seien zurückgeschlagen worden, doch ist eine offizielle Meldung hierüber noch nicht ausgegeben.

⊙ London, 26. März. (Von unserem Lond. Bureau.) Der Times wird aus Konstantinopel telegraphiert, daß einer offiziösen Mitteilung zufolge 2 bulgarische Bataillone am Montag einen Angriff auf die türkischen Stellungen auf dem rechten Flügel von Tschataldscha unternahmen, aber zurückgeschlagen wurden. Gleichzeitig unternahmen große Teile einer feindlichen Division einen Angriff auf das türkische Zentrum bei Kadikoj und auf die vorgeschobenen türkischen Stellungen. Der linke Flügel der türkischen Truppen hielt sich indessen sehr tapfer und hatte bis zum Abgang dieser Nachricht keinen Fuß breit von dieser Stellung aufgegeben.

Der genannte Korrespondent fügt hinzu, daß privaten Nachrichten zufolge die Kämpfe an der Tschataldschalinie am Montag abend wieder aufnommen wurden und auch am Dienstag morgen noch fortdauerten. Es ist noch nicht bekannt geworden, mit welchem Ergebnis gekämpft wurde. Aber jedenfalls seien auf beiden Seiten die Verluste sehr bedeutend.

w. Konstantinopel, 25. März. Der Platzkommandant fordert diejenigen Offiziere auf, die sich in Konstantinopel auf Urlaub befinden, oder aus anderen Gründen ihre Truppenkörper verließen, unter allen Umständen noch heute zu ihren Regimentern an der Tschataldschalinie zurückzukehren.

Der Konflikt zwischen Oesterreich-Ungarn u. Montenegro.

Die montenegrinische Zirkularnote erklärt, Montenegro füge sich dem „einstimmigen Wunsche der Mächte", wenn es der Zivilbevölkerung von Skutari den freien Abzug ermögliche. Aus diesem Tenor der Note erhellt, daß auch Rußland mit den übrigen Mächten einig ist in der Beurteilung des Vorgehens und der Forderungen Montenegros. Daher die Fügsamkeit. Montenegro hat erkannt, daß es in seinem Streit mit Oesterreich-Ungarn und in seinem Begehren nach Skutari auf die Hilfe des amtlichen Rußland nicht rechnen kann. Es ist immer wieder die alte Geschichte. Die panslawistischen Kreise ermutigen und stacheln die Balkanstaaten, das amtliche Rußland aber weigert sich nach langem Hin und Her die aufgestachelte Begehrlichkeit der Serben und Montenegriner zu befriedigen. Dieses russische Doppelspiel ist es, das die Beruhigung Europas verhindert. Daß Montenegro von Rußland nichts zu erwarten hat, zeigt folgende Meldung der „Köln. Ztg.":

* Wien, 25. März. Nach neuen Erkundigungen kann ich feststellen, daß die Einigung zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland über Albanien vollkommen ist. Rußland hat seine unbedingte Zustimmung dazu gegeben, daß Skutari unter allen Umständen Albanien zufalle, und Oesterreich-Ungarn hat dafür seinen Widerspruch gegen die Zuteilung Dschakowes an Serbien aufgegeben, dafür aber das Zugeständnis erhalten, daß die religiöse und nationale Freiheit der nichtorthodoxen Bevölkerung des gesamten Montenegro und Serbien zufallenden Gebiets durch internationale Bürgschaften sichergestellt werde. Dieser Entschluß ist Oesterreich-Ungarn gewiß nicht leicht geworden, da es damit alle vier ostalbanischen Grenzstädte, die es ursprünglich für Albanien als unentbehrlich beanspruchte, den Serben preisgibt. Da es aber dafür den allgemeinen internationalen Schutz der Nichtorthodoxen in den besetzten Gebieten durchsetzt, erlangt es damit ein Entgelt, das den Verzicht auf bestimmte Ortschaften reich-

MARCHIVUM

lich aufwiegt. Ueber die Art der Bürgschaften die Oesterreich-Ungarn für die Freiheit der Nichtorthodoxen gegeben werden sollen, ist noch nichts vereinbart worden. Daß Rußland diese Vereinbarung ernst meint, geht auch daraus hervor, daß die erste Nachricht davon nicht von Wien, sondern von Petersburg über London bekanntgegeben worden ist.

* Cetinje, 25. März. (Amtlich.) Die montenegrinische Regierung übermittelte den Vertretern der Mächte eine Zirkularnote, in der sie das Verlangen Oesterreich-Ungarns, die Operationen vor Skutari einzustellen, bis die dortige Zivilbevölkerung die Stadt verlassen könne, und gegen die Drohung mit Zwangsmaßregeln, falls Montenegro diesem Verlangen nicht entsprechen würde, Protest erhebt. Montenegro erklärt diese Forderung Oesterreich-Ungarns als eine Verletzung der Neutralität zu betrachten. Es erklärt weiter in der Note, daß sie aus Menschlichkeitsgefühl und um dem einstimmigen Wunsche der Mächte nachzukommen, beim Kommandanten Skutaris die notwendigen Schritte unternehmen würde, um den Abzug der Zivilbevölkerung zu ermöglichen. Zu diesem Behufe begab sich heute früh ein Parlamentär nach Skutari.

Die Beschießung von Skutari wird eingestellt.

⊡ Berlin, 26. März. (Von unserem Berl. Bureau.) **Aus Belgrad wird gemeldet: Wie hier verlautet, gab die serbische Regierung dem Oberkommando den Befehl die Beschießung Skutaris einzustellen, nachdem die russischen und französischen Gesandten ihr dies gerraten hatten, da die Mächte definitiv beschlossen hätten, daß Skutari Albanien zufalle.**

⊙ London, 26. März. (Von uns. Londoner Bureau.) **Der Belgrader Korrespondent des Daily News meldet seinem Blatte, daß ein serbischer Offizier, der beim Kampfe um Skutari gefangen genommen wurde, dem es aber gelang, aus der Festung wieder zu entkommen, erzählte, daß die türkische Artillerie dieses Platzes von 15 österreichisch-ungarischen Offizieren, die bei der türkischen Armee dienen, kommandiert wird.**

Saloniki wird griechisch.

* Paris, 25. März. Wie eine Mitteilung der Agence Havas besagt, hat der Ministerpräsident Venizelos bestätigt, daß die Zukunft Salonikis bereits entschieden sei. Diese Hafenstadt werde griechisch werden. Die Grenze zwischen Griechenland und Bulgarien werde durch den Fluß Karassu gebildet werden und zwar von seiner Mündung gegenüber Thasos angefangen bis zur Höhe von Drama, von dort dann längs der Eisenbahnstrecke von Drama nach Serres. Die Städte Doiran, Kulkus und Gonmendsche werden griechisch werden.

Das Kabinett Barthou vor der Kammer.

w. Paris, 25. März.

Die programmatische Erklärung des Ministeriums besagt:

Für die Regierung gibt es keine dringendere Aufgabe als die Notwendigkeit, die Verteidigung des Landes durch die am dringendsten erforderlichen Maßregeln zu sichern. Die Verstärkung der militärischen Kräfte, die andere Völker bereits vorgenommen hätten, hätten dem vorhergehenden Kabinett die Pflicht auferlegt, einen Gesetzentwurf einzubringen, der die dreijährige Dienstzeit für alle gleichmäßig vorschreibt. Die Regierung übernimmt jede Pflicht mit dem Gesetzentwurf, ohne sich die schwere Belastung des Landes zu verhehlen, die sich daraus ergeben muß. Während die Verlängerung der Dienstzeit die Friedensstärke der Truppen erhöht, wird die Bewilligung der militärischen Kredite die Bereitstellung des Heeres auf einen Stand bringen, der allen Erfordernissen gewachsen ist. Durch die Annahme des Kadergesetzes für das Geniekorps und die Kavallerie wird die Organisation des Heeres, dessen Neugestaltung sich als nötig erwiesen hat, vervollständigt. Schließlich wird die Entwicklung der Kriegsmarine die Aufmerksamkeit des Kabinetts in Anspruch nehmen. Das republikanische Frankreich hat während der letzten Ereignisse seine uneigennützige Anhänglichkeit an den Frieden der Welt bewiesen; aber ohne Verrat an sich selbst kann es nicht auf die einzigen Maßregeln verzichten, die geeignet sind, den Schutz seiner Interessen, seiner Würde und seiner Sicherheit aufrecht zu erhalten.

Die Regierung wird eifrig daran arbeiten, die Einigkeit unter den Republikanern, die jetzt mehr denn je notwendig ist, wiederherzustellen, da ein längerer Konflikt zwischen den beiden Kammern nur den Feinden der Republik dienen kann. Sie hält es für möglich, eine gerechte Vertretung der Minderheiten, vielleicht durch eine interparlamentarische Kommission, mit dem Mehrheitsprinzip, das der Senat angenommen hat, in Einklang zu bringen. Die Regierung wird weiterhin für die Laienschule eintreten, den finanziellen Kredit Frankreichs unversehrt erhalten, und dafür sorgen, daß die Einnahmen und Ausgaben im Etat das Gleichgewicht halten, ohne daß die besonderen der ländlichen Demokratie gemachten Versprechungen unerfüllt bleiben. Auf der baldigen Abstimmung über die Einkommensteuer wird die Regierung beharrlich bestehen.

In der Erklärung heißt es weiter, daß die Regierung sich befleißigen wolle, in den Besprechungen mit den europäischen Mächten den Geist der Versöhnlichkeit und Unparteilichkeit walten zu lassen, unbedingt treu den mit unseren Verbündeten und Freunden abgeschlossenen Verträgen, welche die äußere Sicherheit Frankreichs erhöhen. „Wir werden," so heißt es in der Erklärung zum Schluß, „mit allen Mächten eifrig an der Regelung des Balkankonflikts arbeiten. Die Gerechtigkeit, deren wir uns den Rechten anderer gegenüber befleißigen, scheint uns der beste Schutz für die großen wirtschaftlichen und moralischen Interessen zu sein, die Frankreich sich im Orient erworben hat."

w. Paris, 25. März.

Die in der Kammer verlesene Erklärung des Ministeriums wurde mit allgemeinem Beifall aufgenommen. Das Zentrum und auch die Linke applaudierten besonders bei der Stelle, die von den militärischen Verstärkungen handelt, während auf der äußersten Linken Murren vernehmbar war. Der Radikale Franklin Bouillon kritisierte lebhaft die Zusammensetzung des Ministeriums, namentlich die Zugehörigkeit des Progressisten Thierry, die wiederum die Verhältnisse wie zu Zeiten des Ministeriums Meline herbeiführe. Der Redner erklärte, er werde allen für die nationale Verteidigung unumgänglich nötigen Krediten zustimmen, aber der künstlich im Lande geschaffenen Bewegung entgegentreten. (Beifall auf der äußersten Linken.)

Senat. Bei der Verlesung der Erklärung des Ministeriums applaudierten das Zentrum und die Rechte bei der Stelle der Erklärung, die von militärischen Maßnahmen handelte. Die Erklärung, betreffend die Wahlreform, wurde von allen Bänken mit Lachen entgegengenommen. Clemenceau zuckte die Achseln. Der Schluß der Erklärung wurde auf verschiedenen Bänken der Linken beifällig begrüßt. Die Sitzung wurde aufgehoben.

Eine neue Kabinettskrise in Frankreich.

w. Paris, 25. März.

Frankreich hat innerhalb acht Tagen die zweite Ministerkrise. Kaum zusammengetreten, stößt das Ministerium Barthou auf derartige Schwierigkeiten, daß sein sofortiger Rücktritt sicher ist. Bei der Abstimmung in der heutigen Kammersitzung sprachen sich 217 Stimmen für und 151 gegen das Regierungsprogramm aus, während sich 221 Abgeordnete der Abstimmung enthielten. Das Ministerium Barthou hat damit kein direktes Mißtrauensvotum erhalten, da jedoch den 217 Stimmen, die seine Politik unterstützen, 372 Gegen- oder indifferente Stimmen gegenüberstehen, so verfügt es nicht über die parlamentarische Mehrheit, zumal der Senat von vornherein gegen Barthou ist. Ihm wird nun nichts anderes übrigbleiben, als zurückzutreten.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 26. März 1913.

Die Beratung der neuen Heeres- u. Deckungsvorlagen.

Die neue Heeresvorlage und die Deckungsgesetze werden voraussichtlich Freitag veröffentlicht werden, nachdem der Bundesrat am selben Tage die Steuergesetze endgültig verabschiedet haben wird. Die Vorlagen werden nach der Meldung einer Parlamentskorrespondenz am Ende der Woche dem Reichstage zugehen und beim Wiederzusammentritt des Reichstags in der nächsten Woche den Abgeordneten gedruckt vorliegen. Nach den vorläufigen Plänen des Reichstags, die in der nächsten Woche endgültig vom Seniorenkonvent festgesetzt werden sollen, werden diese Vorlagen in der zweiten Aprilwoche zur ersten Beratung gestellt werden, nachdem die Fraktionen sich vorher über die Behandlung der Vorlagen schlüssig gemacht haben werden. Die Etatsberatung wird nach dem Wiederzusammentritt des Reichstags zunächst fortgesetzt werden, und zwar mit dem Militäretat, dem Etat des Auswärtigen Amtes, dem Etat des Reichstags, dem Etat des Reichsschatzamts und den steuertechnischen Etats. Außerder Etatsberatung und der ersten Lesung der Heeres- und Steuergesetze sollen bis zur Pfingstvertagung noch das Staatsangehörigkeitsgesetz und das Postscheckgesetz verabschiedet werden. Außerdem soll versucht werden, noch die Heeresvorlage bis Pfingsten endgültig zu verabschieden. Die Pfingstferien werden zwischen dem 25. und 30. April ihren Anfang nehmen und mit Rücksicht auf die Landtagswahlen in Preußen bis zum 27. Mai dauern. Man rechnet damit, daß die Budgetkommission die Beratung der Steuergesetze in den Pfingstferien so fördern wird, daß diese Gesetze noch in der ersten Hälfte des Juni endgültig verabschiedet werden können. Die Budgetkommission des Reichstags wird ihre Arbeiten am 3. April wieder aufnehmen, und zwar mit dem Etat des Auswärtigen Amtes; an dieser Kommissionssitzung wird der Reichskanzler teilnehmen und Aufschluß über den gegenwärtigen Stand der auswärtigen Politik, hauptsächlich des Balkankrieges, geben.

Die Kalioarbeiter und das Kaligesetz.

Zu Ostern tagte in Hannover der erste Kaliarbeiterkongreß, der aus allen Kalirevieren Deutschlands besucht war. Den Vorsitz führten als Leiter des Berg- und des Fabrikarbeiterverbandes die Reichstagsabgeordneten Sachse und Bue. Der Kongreß beschäftigte sich nur mit der angekündigten Novellierung des Reichskaligesetzes und mit den Arbeiterforderungen, die aus diesem Anlaß zu erheben wären. Der erste Redner war der frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Redakteur Otto Hue. Er besprach eingehend die Kaliüberproduktion, die durch das zu ihrer Bekämpfung geschaffene Kaligesetz nicht eingeschränkt worden sei, weil die Ausführungsbestimmungen dem Willen des Gesetzgebers nicht entsprochen und die Erwerbung immer neuer Beteiligungsquoten durch allerlei Manöver den bereits vorhandenen Kalifirmen gestattet hätten. Der Raubbau an dem deutschen Kalibesitz bedrohe nicht nur das Volksganze, sondern in erster Linie zahllose Existenzen, die finanziell am Kalibergbau interessiert seien, die Arbeiter und die Gemeinden der Kaligegenden, die hohe Aufwendungen infolge des Zuzugs der Arbeitermassen hätten leisten müssen. Zur Beseitigung der planlosen Vermehrung der Förderschächte sei das Reichsmonopol, eventuell das Staatsmonopol zu fordern, das noch immer leichter durchzuführen sein würde als das Petroleummonopol. Mindestens müsse aber das Kaligesetz dahin geändert werden, daß es die unwirtschaftliche Vermehrung der Schachtanlagen verhindere und die Prosperität der reinen Staatsbetriebe durch Begünstigung bei der Zumessung der Absatzquoten besonders fördere. Ueber die Arbeiterforderungen sprach der Bezirksleiter Gaertner-Hannover vom Deutschen Bergarbeiterverband. Er brachte zahlreiche Beschwerden über geringe Löhne, Zwang zu steter Arbeitssteigerung, Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften der Bergbehörden, gesundheitswidrige Zustände und gesetzwidrige Unterdrückung des Koalitionsrechts der Arbeiter vor. An der Besprechung beteiligten sich 32 Redner aus allen Revieren. Es wurde einstimmig eine Resolution angenommen, die die Forderungen Hues enthält und für die Arbeiter eine zehnprozentige Erhöhung des vom Kaligesetz bezeichneten Mindestlohnes (Durchschnittslohn von 1907 bis 1909), Verkürzung der Arbeitszeit, namentlich an heißen oder nassen Arbeitsstellen, Einschränkung der Nacht- und Ueberschichten auf Notfälle, Sicherung des Koalitionsrechts und endlich das Zweischichtensystem verlangt, wobei die beiden Schichte zur Ermöglichung der Beweiterung und von Reinigungsaktionen unterirdisch verbunden sein müssen.

Aus dem Reichstage.

⊡ Berlin, 26. März. (Von uns. Berl. Bureau.) Die Budgetkommission des Reichstages wird ihre Arbeiten am 3. April wieder aufnehmen und zwar mit dem Etat des Auswärtigen Amtes. An dieser Kommissionssitzung wird der Reichskanzler teilnehmen und Aufschluß über den gegenwärtigen Stand der auswärtigen Politik, hauptsächlich des Balkankrieges geben.

Mädchenhandel in Deutschland.

sh. Duisburg, 25. März.

(Von unserm Korrespondenten.)

Das schimpfliche Gewerbe des Mädchenhandels, das man in Deutschland gewohnt ist, in der Hauptsache als ein Privileg gewisser übel beleumundeter Auslandsstaaten anzusehen, greift in den letzten Jahren in bedenklicher Weise auch über die deutschen Grenzen hinüber. Namentlich sind es die Grenzländer, Oberschlesien und die Reichslande, die mit ihrer national gemischten Bevölkerung einen günstigen Boden für das Treiben der Mädchenhändler bieten. Von hier aus werden insbesondere die südamerikanischen Republiken, aber auch Belgien und Holland, mit frischer „weißer Ware" versorgt. Nunmehr hat die hiesige erste Strafkammer einen besonders gefährlichen Burschen dieser Art für längere Zeit unschädlich gemacht. Es handelte sich um den früheren Hotelier und späteren Kellner Hahnen, der sich bereits im Juli 1909 in Metz wegen Mädchenhandels zu verantworten hatte. Hahnen in verschiedenen Ländern Europas als Kellner tätig gewesen und siedelte schließlich nach Buenos Aires, dem Eldorado für öffentliche Häuser, über. Hier trennte er sich von seiner Frau, weil diese an-

Feuilleton.

Geschichten vom einfachsten König.

König Georg von Griechenland, dessen langjährige Regierung nun einen so tragischen Abschluß gefunden hat, galt mit gutem Recht für den einfachsten Herrscher, der viel lieber, als auf den Höhen der Menschheit, sich mitten im Getümmel des Alltags bewegte. Der schlanke ergraute Herr mit den blauen Augen, der den Typus der Dänen nicht verleugnete, war in seinem unauffälligen stillen Wesen, in seiner schlichten Liebenswürdigkeit recht dazu geschaffen, sich als Mensch unter Menschen zu mischen, und er hat von diesem Recht ausgiebigen Gebrauch gemacht.

Seine Minister waren zuweilen entsetzt, wenn sie hörten, daß der König mir nichts dir nichts in einen Straßenbahnwagen sprang und neben einer Marktfrau Platz nahm; Touristen wunderten sich, ihn mitten unter den Gästen eines Athener Restaurants zu erblicken, wie er seinen Kaffee schlürfte und einem Spiel Dame zuschaute, oder ihn allein, nur von seinem Lieblingshund, einem prächtigen Bernhardiner, begleitet, am Hafen spazieren schlendern zu sehen. Die Hellenen aber hatten sich daran gewöhnt, mit ihrem Herrscher auf so vertrautem Fuß zu stehen, wie mit einem guten Freund; sie grüßten ihn auch wohl mit einer jovialen Wendung, die wir mit „Guten Tag, König!" übersetzen würden. Eine Fülle bezeichnender Geschichten charakterisieren diesen vertraulichen Verkehrston, der zwischen König Georg und seinem Volk bestand. Auf einer Reise durch sein Königreich kam er einmal in ein Dorf des Pelopponnes, dessen Bewohner, mit ihren weißen Fustanellen angetan, ihm zu Ehren Nationaltänze aufführten. Der Schulze, der die Gruppe der Tanzenden anführte, räumte plötzlich mit freundlicher Handbewegung dem König seine Stelle ein, und nun tanzte Georg mit seinen Bauern, was den Jubel immer höher steigen ließ. Da bemerkte der Monarch unter den buntgekleideten jungen Mädchen eine in dunkle Stoffe gehüllte Schöne; er näherte sich ihr und fragte, warum sie allein kein festlich Gewand trage. „Ich habe Trauer, Herr," antwortete schüchtern das Mädchen. „Und warum tanzt Du dann?" meinte der König. „Mein Vater ist im letzten Kriege gefallen," lautete die Antwort. „Aber wir beweinen die nicht, die auf dem Felde der Ehre für das Vaterland sterben." Eine Lakonierin des Altertums hätte nicht besser antworten können . . .

Wie oft ist König Georg für einen einfachen Bürger gehalten worden! In Paris, wo er fast alljährlich in seiner einfachen Wohnung auf der Place Vendôme einkehrte, trat er gern in den nahegelegenen Tabakladen, bevor er seinen Spaziergang über die Boulevards machte, plauderte mit der würdigen Verkäuferin und verabschiedete sich, den Hut lüftend, mit einem liebenswürdigen: „Auf Wiedersehen, Madame". Höchst unangenehm überrascht war er aber eines Tages, als sich die Dame bei seinem Eintritt erhob und mit einer tiefen Reverenz Seine Majestät begrüßte. Sein Incognito ging ihm über alles.

Fast alljährlich kam der König nach seiner dänischen Heimat, und zu der Zeit, da sein Vater, der König Christian von Dänemark, noch lebte, begegnete ihm mit diesem zusammen ein amüsantes Abenteuer. Die beiden Könige hatten sich im Wald von Gribskov auf einem Spaziergang allzu weit von Hause entfernt und wandten sich, um rascher zurückzukommen, an ein Bäuerlein, das auf einem mit zwei Säcken beladenen Wägelchen dahergerollt kam. Es ward ihnen gestattet, aufzusitzen, und sie nahmen auf den Säcken Platz. „Nun, wo geht der Weg hin?" fragte der König von Griechenland. „Nach Schloß Fredensborg, mein Herr. Ich will da meine Karotten verkaufen, die besten in der ganzen Umgegend." „Wissen Sie auch, wer wir sind?" frug der König weiter. „Aber nein! Wie sollte ich? Ich habe Sie ja noch nie gesehen". „Nun, so will ich es Ihnen sagen: Sie fahren augenblicklich den König von Dänemark und den König von Griechenland." Der Bauer wendet langsam den Kopf nach den beiden Herrn um, fixiert sie lange an und bricht dann in ein lautes Gelächter aus: „Also Sie sind der König von Griechenland und der König von Dänemark? Nun gut: dann bin ich niemand anders als der König Friedrich VII.!" Dieser König, Christians Vorgänger, war bereits seit vielen Jahren tot. Die Herren lachen mit, und man kommt vors Schloß. Da tritt die Wache ins Gewehr und erweist den beiden die königlichen Ehren. Der Bauer ist sprachlos. „Beruhigen Sie sich", begütigt ihn König Georg, „das ist für Friedrich VII.; für Ihre Karotten zahle ich Ihnen 100 Kronen den Sack."

In Aix-les-Bains, dem Lieblingsbadeort des Königs, ist es ihm einmal passiert, daß er von drei Herren, die auf den „vierten Mann" zum Kartenspiel warteten, zum Mitspielen eingeladen wurde. Als sie darüber aufgeklärt wurden, an wen sie sich gewandt hatten, stammelten sie Entschuldigungen, Georg aber sagte: „Ich muß mich entschuldigen, weil ich leider Ihrer Aufforderung nicht nachkommen kann."

Ein besonderes Steckenpferd des verstorbenen Königs war das Kochen. Mit seinem Küchenchef Achille Ozanne führte er lange Fachgespräche, und als er eines Tages auf einem Spaziergang in Paris eine besonders praktische Patent-Bratpfanne erfanden hatte, konnte er der Versuchung nicht widerstehen, sie sogleich für ein Omelettes zu probieren. Sein Adjutant mußte also im Hotel Bristol, wo er wohnte, alles Nötige zusammenholen. Und als dann der König in seinen Kochkünsten fortfuhr und auch noch einen Rosinenkuchen bereitete, geriet das ganze Hotel in Aufregung, denn immer neue Aufträge kamen: 4 frische Eier für den König von Griechenland, 1 Pfund Rosinen für König Georg! usw.

Der König war übrigens nicht minder praktisch als einfach. Als Herrscher hat er in den schwierigsten Verhältnissen sich zurechtgefunden; als Geschäftsmann hat er in zahlreichen Unternehmungen seinen praktischen Sinn bewährt. Er beteiligte sich ebenso an den Eisenbahnge-

MARCHIVUM

geblich eine Liebschaft mit einem argentinischen Offizier anfing. Im Jahre 1908 kam er nach Deutschland zurück, trat aber bald wieder die Reise nach Argentinien an, und zwar hatte er sich zwei Schiffskarten auf den Namen eines Ehepaares Hahnen besorgt. Unter dem Namen seiner Ehefrau reiste ein Dienstmädchen Schmidt aus Styrum, das nach den Ermittelungen der Berliner Polizei, die teilweise auf diplomatischem Wege erfolgten, sofort nach der Ankunft in ein Bordell in Buenos Aires gebracht wurde.

Nachdem dieser Coup geglückt war, kam Hahnen wieder nach Deutschland und suchte weitere Opfer. Er hielt sich zunächst in Metz auf und richtete sein Augenmerk auf ein Mädchen aus der Umgegend von Nancy, das früher Nonne gewesen sein soll. Bei den Vorbereitungen zur Verschleppung dieses Mädchens wurde er festgenommen. In der Untersuchungshaft verriet er sich durch zahlreiche Kassiber an seine Mitschuldigen, die der Behörde in die Hände fielen. Er erhielt seiner Zeit von der Metzer Strafkammer 3½ Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Als Mitschuldige kamen damals in Betracht der Italiener Zanoni und dessen Geliebte, die Witwe Marie Riemersma, eine Schwester des Hahnen, die beide je 1½ Jahre Zuchthaus erhielten. Nachdem Hahnen seine Strafe verbüßt hatte, nahm er sofort sein schmutziges Gewerbe wieder auf. Er hatte eine Stellung als Kellner in einem Café gefunden und in diesem die Bekanntschaft der Verkäuferin Margarete Spieß gemacht, mit der er bald ein Liebesverhältnis anfing. Er gewann große Macht über das junge Mädchen, das aus einer angesehenen Beamtenfamilie stammt und wußte es seinen Plänen geneigt zu machen. Die Spieß trat auf seine Veranlassung mit einem Stellenvermittlungsinstitut in Verbindung, gab sich als Engländerin aus und verlangte zwei junge Mädchen, die für seinen vornehmen Haushalt nach London engagiert werden sollten. Die Wahl war auch bald getroffen und fiel auf zwei 17 bezw. 20 Jahre alte Dienstmädchen. Schließlich kamen der Inhaberin des Instituts aber doch Bedenken; sie benachrichtigte die Polizei, die die Spieß beim Einsteigen in den Zug abfaßte und die beiden Mädchen in Schutzhaft nahm.

Auf die Aussage der Spieß, die sofort geständig war, wurde dann auch Hahnen in Haft genommen. Er leugnete zunächst jede Schuld, gab dann aber zu, er habe die Absicht gehabt, die Mädchen nach Argentinien zu bringen, aber nicht in ein Bordell, sondern in ein Café, das er sich einrichten wollte. Hahnen verfügte auch über ziemliche Mittel, ein Beweis, wie lukrativ das Geschäft eines Mädchenhändlers sein muß. Der Gerichtshof war der Meinung, daß namentlich dem Angeklagten Hahnen eine scharfe Strafe gebühre und verurteilte ihn zu fünf Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Die Mitangeklagte Spieß erhielt ein Jahr und zwei Monate Zuchthaus und zwei Jahre Ehrverlust.

Aus Stadt und Land.

*** Mannheim, 26. März 1913.**

* **Militärdienstnachrichten.** Die Stelle des Chefs des Ingenieurkorps von Claer, bisheriger Kommandeur der 11. Division in Breslau, ist dem württembergischen Generalleutnant von Dorer, jetzigen Kommandeur der 26. Feldartilleriebrigade, übertragen worden. Zu Divisionskommandeuren sind ernannt unter Beförderung zu Generalleutnants: Die Generäle Isbert, bisherige 15. Infanteriebrigade Halle, der 29. Division Freiburg; Hofmann, bisher 31. Infanteriebrigade Colmar i. Els., der 19. Division Hannover; Riedel, bisher 41. Infanteriebrigade Mainz, der 7. Division in Magdeburg; Schmundt, bisher 5. Garde-Infanteriebrigade Spandau, der 20. Division Hannover. Zu Generalleutnants wurden ferner ernannt: Generalmajor Brecht, Kommandeur der 1. Kavalleriebrigade Königsberg; Telle als Präses des Ingenieurkomitees, von Alten, Chef des Militärreitinstituts Hannover, von der Decken, Kommandeur der 14. Kavalleriebrigade Düsseldorf und Borgenhagen, Instrukteur der 2. Fußartillerie-Inspektion Berlin. Mit der Führung der 5. Garde-Infanteriebrigade Spandau wurde beauftragt: Oberst von Below, bisheriger Kommandeur des 6. thüringischen Infanterieregiments. Zum Oberstleutnant befördert Major John v. Freyend, Bataillonskommandeur im Grenadierregiment 110; Schollmeyer, Major und Bataillonskommandeur im Infanterieregiment 112, zum Stabe des Infanterieregiments von Wittich (3. Kurhess.) Nr. 83 versetzt. — Ernannt, unter Stellung zur Disposition mit der gesetzlichen Pension Major und Bataillons-Kommandeur Röder im Infanterieregiment 112, zum Kommandeur des Landwehrbezirks II Mülhausen i. Els. — Major Freiherr Schenck zu Schweinsberg im Generalstabe des 3. Armeekorps, in das Infanterieregiment 112. — Zu Bataillonskommandeuren ernannt die Majore: Müller beim Stabe des Infanterieregiments 112; Steneberg beim Stabe des 3. Oberelsässischen Infanterieregiments 173. — Mit dem 1. April versetzt die Hauptleute: von Stephany im Generalstabe des 14. Armeekorps, als Rittmeister und Eskadrons-Chef in das Dragonerregiment von Wehel (Pomm.) Nr. 11; v. Schütz im Generalstabe des 14. Armeekorps, als Kompagniechef in das 3. Oberelsässische Infanterieregiment 172; Thümmel im Großen Generalstab in den Generalstab des vierzehnten Armeekorps. — Von den zur Dienstleistung bei dem Großen Generalstabe kommandierten Offizieren sind: a) unter Belassung beim Großen Generalstabe in den Generalstab der Armee mit der Maßgabe versetzt, daß er sein Gehalt bis auf weiteres noch aus seiner bisherigen Stelle zu beziehen hat: Oberleutnant Wahl im Dragonerregiment 22; Müller (Ludwig) im Infanterieregiment 111, v. Theobald im Feldartillerieregiment 14. — Vom 1. April ab auf ein halbes Jahr zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandiert: die Oberleutnants Karmann im Füsilier-Regiment 40, Ernst im Feldartillerieregiment 76, Hessig im Pionier-Bataillon 14. — Ernannt Wessig, Hauptmann und Kompagniechef im 3. Oberelsässischen Infanterieregiment 172, zum Adjutanten des Generalkommandos des 9. Armeekorps. — Zum Stabe des betr. Regiments übergetreten Major Gaudenberger von Moisy, aggreg. dem Grenadierregiment 110. — Zum überzähligen Major befördert und zum Stab des betr. Reg. übergetreten Hauptmann und Kompagniechef Seiler im Infanterieregiment 170. — Versetzt Hauptmann und Kompagniechef Wobarz im Ermländischen Infanterieregiment No. 150, in das 5. Infanterieregiment 170. Zum Bezirksoffizier ernannt: Hauptmann z. D.: Coenegracht, Battr.-Chef im Feldart.-Reg. 66, beim Landw.-Bezirk Solingen. Versetzt: Hauptmann: Büttner im Inf.-Reg. 111, zum Stabe des 9. Lothring. Inf.-Regts. 173. Zum überzähligen Hauptmann befördert: Oberlt.: Niemann im Füs.-Regt. 40. Versetzt: die Lts.: Roth im Inf.-Regt. 111, in das 2. Lothr. Inf.-Regt. 131, Hartmann im 2. Masur. Inf.-Regt. 147, in das 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. 172. Mit dem 1. April versetzt: die Oberlts.: Nievers an der Unteroff.-Schule in Biebrich, in das Inf.-Regt. 170, v. Harbou an der Unteroff.-Schule in Ettlingen, in das Inf.-Regt. Lübeck (3. Hanseat.) 162; der Lt.: v. Borries im Garde-Schützen-Bat., zur Unteroffizier-Schule in Ettlingen. Zum Obersten befördert: Oberstlt.: Frhr. v. Nietzenberg, Kommandeur des Drag.-Regts. 21. Zum überzähligen Rittmeister befördert: die Oberlts.: Graf v. Helmstatt im Drag.-Regt. 21, dieser unter Versetzung in das Ulan.-Regt. Prinz August von Württemberg (Posen.) Nr. 10, von Roques, Oberlt. im Magdeburg. Drag.-Regt. Nr. 6 in das Kurmärk. Drag.-Regt. Nr. 14 versetzt.

* **Zur Handelskammerwahl.** Die am 22. März in Mannheim stattgehabte, von Interessenten des Tabakhandels einberufene Versammlung behufs Aufstellung eines Kandidaten aus dem Tabakgewerbe zur Wahl in die Handelskammer war sehr schwach besucht. Den Vorsitz führte Herr Emil Mayer in Firma G. Mayer u. Söhne. An der äußerst lebhaften Debatte beteiligten sich die meisten der Anwesenden. Man war allgemein der Ansicht, daß der Tabakhandel in der Handelskammer unbedingt besonders vertreten sein müßte und einigte sich infolgedessen, einen eigenen Kandidaten aufzustellen. Es wurde eine Kommission ernannt, die sofort nach der Versammlung tagte. Seitens der überseeischen Interessenten wurde als Kandidat Herr Emil Mayer vorgeschlagen und seitens der inländischen Interessenten Herr Erwin Hirsch; das Los entschied für letzteren.

* **Von der hiesigen Handelsschule.** Man schreibt uns: Schon wieder hat die städtische Handelsschule den Verlust eines tüchtigen Lehrers zu beklagen. Herr Handelslehrer Karl Schädlich, welcher seit drei Jahren hier tätig ist, verläßt auf 15. April seinen bad. Wirkungskreis, um nach Straßburg an die dortige Handelsschule zu übersiedeln. Leider muß auch hier wieder konstatiert werden, daß der Genannte seiner liebgewordenen, wenn auch schweren Wirkungsstätte gerne treu geblieben wäre, wenn die Gehaltsverhältnisse des bad. Landes bessere wären. Hoffentlich werden die maßgebenden Stellen dieser Abwanderung durch eine bessere Bezahlung des Handelslehrerstandes baldigst steuern, damit nicht zuletzt noch Lehrkräfte verwendet werden müssen, die vom Studium weggeholt und dadurch in ihrer Ausbildung gehemmt würden.

* **Ausstellung von Gesellenstücken.** Das Gr. Landesgewerbeamt bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß auch im laufenden Jahre wieder Ausstellungen von Gesellenstücken stattfinden. Hinsichtlich dieser Ausstellungen wurde folgendes angeordnet: 1. Die Ausstellung und Prämiierung von Gesellenstücken findet wie bisher unter Mitwirkung der Handwerkskammern in der Regel am Sitze derselben im Frühjahr nach Abschluß der Gesellenprüfung statt. — 2. An der Ausstellung können sich Gesellen beteiligen, welche sich der letzten Frühjahrs- oder Spätjahrsgesellenprüfung mit Erfolg unterzogen haben. — 3. Als Ausstellungsstück kommt lediglich das Gesellenstück in Betracht. Wurde nach den einschlägigen Vorschriften der Handwerkskammern anstatt eines Gesellenstückes nur eine Arbeitsprobe angefertigt oder ist aus besonderen Gründen das Gesellenstück nicht mehr verfügbar, so kann eine Prämiierung auf Grund des Prüfungsprotokolls stattfinden. — 4. Für die Prämiierung ist, unbeschadet der von der Prüfungskommission im Einzelfall zu treffenden Entscheidung, grundsätzlich die von den Prüfungsausschüssen erkannte Bewertung der Leistungen maßgebend. In der Regel wird unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Gesellenprüfung sowohl in praktischer, als in theoretischer Hinsicht ein erster Preis (20 Mk.) nur für sehr gute Leistungen, ein zweiter Preis (10 Mk.) für gute Leistungen und ein Diplom für gute bis ziemlich gute Leistungen bewilligt. Die Preise werden aus der Großh. Staatskasse bewilligt; sie werden in Form von Büchern, Werkzeug und dergleichen verabfolgt. — Die Prämiierungskommissionen werden von den Handwerkskammern berufen; den Vorsitz in derselben führt der Vertreter des Großh. Landesgewerbeamts; die gefaßten Beschlüsse bedürfen der Genehmigung des letzteren.

* **Bildung eines Finanzdetektivkorps gegen den Saccharinschmuggel.** Wohl zu keiner Zeit machte der Saccharinschmuggel so viel von sich reden, wie in den letzten Jahren. Da nimmt es nicht wunder, wenn die österreichische Finanzbehörde, um dem Schmuggel zu steuern, neuestens ein eigenes Finanzdetektivkorps geschaffen hat. Diese Geheimpolizei hat die Aufgabe, in stark frequentierten Grenzstationen verdächtige Reisende in den Zügen und auf den Bahnhöfen zu überwachen.

* **Industriepropaganda.** Den früher ausgegebenen künstlerischen Ansichtspostkarten für Industriepropaganda hat der hiesige Verkehrs-Verein im Auftrag der Stadtverwaltung soeben eine weitere Serie folgen lassen. Die wohlgelungenen Zeichnungen zu diesen Karten rühren von einem einheimischen Künstler her, Herrn Kunstmaler Wilhelm Morano und stellen 3 interessante Motive aus unseren hiesigen Hafenanlagen dar: eine Partie aus dem Mühlauhafen, eine Partie aus der Kaiser Wilhelmshafen (Industriehafen) und eine Partie aus dem Rheinauhafen. Schiffe, Kranen, Speicher beleben die Bilder und geben eine eindrucksvolle Vorstellung unseres Hafenverkehrs. Von den 3 Motiven sind je 3 Serien auf grünem, rosafarbigem und gelblichem Karton gedruckt und im ganzen 9000 Postkarten hergestellt worden. Die Postkarten werden im Verkehrsbureau (Rathaus Bogen 47—49) an die hiesigen Firmen und Private unentgeltlich abgegeben und es ist zu erwarten, daß hiervon umfassender Gebrauch gemacht wird, damit diese Karten als wirksames Werbematerial für Mannheim möglichst bald in alle Welt hinausflattern. Größere Geschäfte können die Karten in größeren Mengen (1000 Exemplare und mehr) vom Verkehrsbureau beziehen. Sehr geeignet sind diese Karten für die Firmen zum Aufdruck häufig wiederkehrender Mitteilungen, wie z. B. Ankündigung von Reisendenbesuchen, Empfangsbestätigungen etc.

* **Zur Regelung des Ausverkaufswesens** hat die Stadtdirektion Stuttgart auf Grund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb für den Stadtdirektionsbezirk einschneidende Bestimmungen über das Ausverkaufswesen erlassen, die am 1. April, und zwar zunächst auf die Dauer von 3 Jahren in Kraft treten. Auf die im ordentlichen Geschäftsverkehr üblichen Saison- und Inventurausverkäufe findet die neue Ausverkaufsordnung keine Anwendung; jedoch dürfen diese Ausverkäufe künftighin nur in der Zeit vom 2. Januar bis 15. Februar und vom 15. Juli bis 31. August stattfinden und einzeln die Dauer von 2 Wochen nicht übersteigen. Bei allen übrigen Ausverkäufen muß der städt. Polizeidirektion Anzeige erstattet und ein Verzeichnis der auszuverkaufenden Waren eingereicht werden. Das sogen. Vor- und Nachschieben von Waren wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 5000 Mk. geahndet. Beim Verkauf von Waren die aus einer Konkursmasse stammen, aber nicht mehr zum Bestande derselben gehören, ist in den öffentlichen Ankündigungen jede Bezugnahme auf die Herkunft der Waren aus einer Konkursmasse verboten. Auch muß in allen öffentlichen Bekanntmachungen und Ankündigungen der Grund angegeben werden, der zu dem Ausverkauf Anlaß gegeben hat.

* **Unterrichtskursus.** Von Mitte Juni bis Mitte Juli wird in Karlsruhe ein 4wöchiger Kursus zur Ausbildung von Lehrern für den Unterricht an gewerblichen Fortbildungsschulen abgehalten. Bewerbungen um Zulassung zu diesem Kurs sind unter kurzer Angabe des Lebenslaufs bis spätestens 20. Mai auf dem Dienstweg dem Gr. Landesgewerbeamt vorzulegen. Auch ist anzuzeigen, in welcher Weise etwa für die Zeit der Einberufung an der Volksschule für Lehraushilfe gesorgt werden kann. Ferner, ob die Bewerber sich für spätere hauptamtliche Verwendung im gewerblichen Schuldienst zur Verfügung stellen. In diesem Fall erhalten sie bei der Einberufung zum Uebungskurs den Vorzug. Den Teilnehmern wird an Stelle von Tage- und Uebernachtungsgeld eine feste Gebühr von 6 Mark pro Tag nebst Ersatz von Reisekosten gewährt.

* **Apollotheater.** Nach kurzer Osterpause hat wieder ein vollständiges Varieteprogramm seinen Einzug ins Apollotheater gehalten. Den finanziellen Erfolg brachten bereits die Ostertage. An beiden Feiertagen war, wie schon erwähnt, das Theater vollständig ausverkauft. Das Ensemble verdient aber auch den regsten Zuspruch, weil es sich aus durchweg erstklassigen Nummern zusammensetzt. Wenn wir das Programm in chronologischer Folge Revue passieren lassen, so haben wir zunächst die englische Tanzsängerin Gerda Sunbeam zu erwähnen, ein allerliebstes Persönchen, das sich ungemein anmutig und graziös präsentiert. Olga Gregg Sheffields ist eine erstklassige Zahnathletin, die mit ihrem prächtigen Gebiß mit Leichtigkeit die härtesten Nüsse knackt. Die durchweg sehr komplizierten Tricks, die eine wirkungsvolle humoristische Umrahmung erhalten, sind angesichts der Tatsache, daß die fesche Künstlerin in eng anschließender Gesellschaftsrobe auftritt, besonders lobenswert. Harry Aertsens ist vom Humoristenfach zu seinem Spezialgenre, der Miniaturmenschendarstellung, zurückgekehrt. Von früher her wissen wir, daß er hierin Konkurrenzloses bietet. Auch diesmal sind seine Lohengrin- und Troubadourparodien Volltreffer. Man muß nur sehen, wie unwiderstehlich drollig Harry Aertsen in Geste und Mimik die Elsa zu geben weiß. Sein Assistent,

---

leidenschaften seines Landes, wie an einem Hutgeschäft, das — freilich ohne Erfolg — den Zylinder in Griechenland einführen sollte. Ein großer Teil der dänischen Butter, die exportiert wird, stammt von seinen Besitzungen, und ebenso die meisten Korinten in unsern Küchen.

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Theater-Notiz.

Morgen wird als 8. Vorstellung im Wagner-Zyklus „Siegfried" gegeben. Die Partie des Fafner singt Wilehm Feuten. Anfang 7 Uhr. Am 9. und 11. April gastiert Hermann Jadlowker von der Berliner Königl. Oper.

Akademische Nachrichten.

Aus Freiburg wird uns berichtet: Der Direktor der hiesigen Universitäts-Frauenklinik, Geheimer Rat Professor Dr. Krönig, ist für den Beginn des nächsten Wintersemesters vom Unterrichtsministerium beurlaubt. Er folgt einer Einladung der amerikanischen chirurgischen Gesellschaft in Chicago, um dort Vorträge über Röntgen- und Radiumtherapie gutartiger und bösartiger Geschwülste zu halten.

Aus Marau wird uns berichtet: Der protest. Geistliche unserer pfälzischen Nachbargemeinde Wirth, Herr Lic. Dr. phil. Gg. Stuhlfauth, ist mit Wirkung vom 1. April d. J. zum Professor an der Universität Berlin berufen worden.

Münchener Premiere.

Aus München meldet uns ein Telegramm unseres Mitarbeiters: Das Hoftheater brachte als Schluß der Hebbeljahrhundertfeier das Trauerspiel „Genovefa", mit Moissi als Gast, zur Aufführung. Moissi spielte mehr mit äußerem Pathos als verinnerlichter Leidenschaft, wurde aber stürmisch gefeiert. Die Vorstellung litt als ganzes unter einem schleppenden Tempo.

Geht der moderne Deutsche überhaupt zu Bett?

Diese Frage wirft, wie der „B. C." berichtet, James Groß in einem Artikel im „Daily Mail" auf. „Die Deutschen haben sich im Verlauf der letzten zwanzig Jahre sehr wesentlich verändert," schreibt der Engländer. „Die Liebe der Deutschen für Theater, Musik und Kneipenleben hat in den letzten zehn Jahren in den großen Städten Deutschlands eine uferlose Geselligkeit ausgelöst, die nachgerade zur Liederlichkeit ausgeartet ist. Es gibt mit Ausnahme von dem winterlichen Petersburg in der ganzen Welt keinen Ort, der so die Nacht zum Tage macht, wie es dort geschieht. Die Frage, ob der moderne Deutsche überhaupt noch schläft, muß jedem Ausländer aufstoßen, der an einer jener Gesellschaften teilnimmt, wo man um 4 Uhr in der Frühe noch ausgiebig ißt und trinkt, um dann um 8 Uhr schon wieder im Beruf tätig zu sein. Vor 20 Jahren glich Berlin in seiner Zeiteinteilung noch Manchester. Heute sperrt der Pariser seine Tür zu einer Nachtstunde, in der man sich in Berlin und in vielen anderen deutschen Städten an einen Tisch setzt, auf dem eine Unmenge schwer verdauliche Gerichte und schwere Weine serviert werden."

Postlagernd.

Die fittenpädagogischen Versuche der französischen Postverwaltung, die sich über die lockere Moral der heranwachsenden Jugend schwere Sorgen gemacht hat, haben mit einem Schlage ins Wasser geendet. Man erinnert sich vielleicht noch, daß die französische Postverwaltung vor einiger Zeit eine Bestimmung erließ, nach der fürderhin postlagernde Chiffrebriefe an junge Männer von weniger als 18 Jahren und an Mädchen von weniger als 16 Jahren nicht mehr ausgehändigt werden sollen. Die Absicht dieser Bestimmung fand damals viel Anerkennung. Jetzt ist ein Vierteljahr nach dem Inkrafttreten jenes Erlasses vergangen, und resigniert muß eingeräumt werden, daß die frommen Wünsche der Postbehörden sich nicht erfüllt haben. Der amtliche Bericht gibt zu, daß die Erfolge nicht sehr ermutigend sind. Denn die jungen Franzosen und Französinnen, die unter Chiffrebriefen postlagernd ihre Herzensergüsse und ihre Zukunftsträume austauschen, sind erfinderischer als die gestrenge Behörde sich das vorstellen konnte. Die kleinen Empfängerinnen und die jungen Empfänger postlagernder Chiffrebriefe haben recht mühelos Mittel und Wege gefunden, die löblichen Absichten der Post zu durchkreuzen. Es ist nicht schwer, die Schalterbeamten über sein Alter zu täuschen. Und wenn das nicht gelingt, so findet man doch stets leicht einen Freund oder eine Freundin, die aus Gefälligkeit ohne weiteres den Brief abholt, den der Beamte der allzujugendlichen Empfängerin vorenthielt. Ja, mehr als das: die Bestimmung hat wider Erwarten eine ganze Reihe von kleinen Agenturen entstehen lassen, die es sich angelegen sein lassen, den Briefwechsel zwischen Minderjährigen zu erleichtern. Und außerdem findet man heute in jedem größeren Postamt irgend einen Herumlungerer, der ohne weiteres für einen Sous oder für zwei zum Schalter geht und den ersehnten Chiffrebrief abholt.

*

Die Oper der Tosellis.

(Von uns. Berl. Bur.) Die Turiner Tageszeitung „La Stampa" veröffentlicht einen Bericht ihres florentinischen Korrespondenten über die Oper „La Prinzessa bizarra" (Die wunderliche Prinzessin), deren Buch von der ehemaligen Prinzessin von Sachsen herrührt, während Maestro Toselli die Musik geschrieben hat. Die Operette ist unzweifelhaft ein Schlüsselwerk. Der erste Akt beginnt mit den Hochzeitsfeierlichkeiten zwischen einem Erbprinzen eines exotischen Königreiches und der Titelheldin, die den poetischen Namen Flora führt. Sie gibt schon an ihrem Hochzeitstage den lebhaften Beweis ihrer Zuneigung zum Volke, indem sie mit dem italienischen Maler Fernando der mit drei anderen Bohémiens gekommen ist unzweideutig liebäugelt. Seinerseits erklärt ihr der Hofmarschall Kautschuk seine glühende Liebe wird aber von der Prinzessin abgewiesen. Mehr Glück hat der Maler, der das Herz der Prinzessin so hoch rührte, daß sie mit ihm und seinen drei Gefährten entfloh. Das Liebespaar hat sich nach Venedig gewandt und lebt dort in eitler Wonne. Doch bald wird

MARCHIVUM

der Darsteller der männlichen Rollen, sekundiert ihm vortrefflich. „The Five o'clock thea at Madame X." nennt Grete Gallus, die beliebte Vortragssoubrette, eine neue Gesangsnummer, die sie mit fünf feschen jungen Damen zusammengestellt hat. Die Stimmführerinnen der reizenden Mädchenschar, eine Altistin und eine Sopranistin, verfügen über prächtige Stimmen, die die Gesangsvorträge des Ensembles zu außergewöhnlich genußreichen gestalten. Daß die Aufmachung der Nummer bei dem feinen Geschmack und dem routinierten Blick von Grete Gallus für das Bühnenwirksame hervorragend ist, ist eigentlich selbstverständlich. Die Boston Broß sind exzellente Akrobaten und Spezialer auf hohem Steg. Prachtvoll in ihrer Abgeklärtheit ist namentlich die Hand-auf-Handarbeit des Duos. Einen sensationellen Abgang sichern sich die beiden Künstler mit dem Sprung des einen über eine von 9 Personen gebildete Barriere in den vom Kollegen gedrückten Handstand. Les Lancigs sind erstklassige Repräsentanten der Gedächtniskunst. Die Mnemotechnik ist zwar ein altbekanntes Gebiet, aber neu und verblüffend ist doch die Art, wie Frau Lancig den Inhalt aller möglichen Schriftstücke und Zeitungsnotizen wiederzugeben weiß. Meister ihres Genres sind auch die Mitglieder der Bale-Truppe. Derartige Akrobatik zu Rad ist hier noch nicht gezeigt worden. Der Charakterkomiker Hermann Mestrum, der ein ungemein unterhaltendes Repertoir mitgebracht hat, führt sich auf das zugkräftigste mit urgelungenen, wie Ausschnitte aus einem Karrikaturenalbum wirkenden Schützenfesttypen ein; auch sein „Rosenkavalier" ist äußerst witzig und fein satirisch. Die gruselige Gespensterpantomime Remac u. Nilay und interessante Films des Saalbau-Kinematographen beschließen ein Programm, das an Abwechslung selbst den verwöhntesten Ansprüchen gerecht wird.

* **Die Magnolienbäume** hinter dem Schlesse haben bereits ihre prächtigen Kelche erschlossen. Auch die Kastanienbäume treiben schon kräftiges Laub. Die Vegetation im Schloßgarten ist seit einigen Tagen mächtig vorwärts geschritten.

* **Fundunterschlagung.** Am 12. März wurde in den Quadraten Q bis U, ein goldenes Armband mit Uhr verloren. Das Armband hat lange schmale Glieder (dehnbar). Die Uhr hat auf der Rückseite und am Rande blaue Emaillevergierungen, weißes Zifferblatt, römische Zahlen, goldene Zeiger und Knopfanzug.

* **Aufgefundenes Fahrrad.** Am 21. März wurde hier das nachbeschriebene Fahrrad aufgefunden. Es befindet sich auf dem Bureau der Kriminalpolizei: Marke „Rheinperle", Fabr.-Nr. 157 259, schwarzer Rahmenbau, gelbe Felgen und Schutzbleche, brauner Sattel und Werkzeugtasche, vernickelte etwas aufwärts gebogene Lenkstange mit defekten Korkgriffen und Glocke mit der Aufschrift „Wilhelm Nägele, Sandhofen".

* **Diebstahl aus dem Schaufenster.** An dem Schuhwarenhaus von Otto Baum, J 1, 1, und Breitenstraßenecke, wurde heute nacht in der Straße H 1—J 1 von diebischer Hand eine große, ca. 1 Zentimeter dicke Schaufensterscheibe eingeschlagen und durch das so entstandene, über einen halben Meter im Durchmesser betragende runde Loch ca. 15 bis 20 Paar Schuhe gestohlen. In der Auslage befanden sich Arbeitsschuhe. Auch an dem einen Aushängekasten wurde die Scheibe eingeschlagen, jedoch nichts gestohlen. Der Dieb entkam unerkannt.

* **Unglücksfall bei der Ostertour.** Verschiedene Mannheimer Touristen machten am Ostermontag einen Ausflug auf die Burgruine Scharfeneck bei Landau. Beim Hineingehen in den 30 Meter tiefen Brunnenschacht fiel dem Elektro-Ingenieur August Schenkel der Hut in den Brunnen. Bei dem Versuche, den Hut mit einem Seile herauszuholen, stürzte Sch. in den Brunnen hinein. Die Gendarmerie Ramberg und die Sanitätskolonne von Dernbach eilten rasch herbei und brachten den jungen Mann wieder ans Tageslicht. Seine Verletzungen sind glücklicherweise nicht lebensgefährlicher Natur.

* **Mutmaßliches Wetter** am Donnerstag und Freitag. Der ozeanische Luftdruck hat sich verflacht und seine Ausläufer sind durch den von Südosteuropa wieder bis zu uns vorgedrungenen Hochdruck vollends aufgelöst worden. Für Donnerstag und Freitag ist zunächst meist trockenes, neuerdings mit Nachtfrösten verbundenes, tagsüber mildes, dann aber zu neuen Störungen geneigtes Wetter zu erwarten.

Polizeibericht

vom 26. März.

Tödlicher Unglücksfall. Gestern nachmittag 12½ Uhr fiel der 8 Jahre alte Volksschüler Friedrich Schenkel von Sandhofen beim Spielen am Ufer des Floßhafens an der Sandhofenerstraße die Böschung hinunter in das Wasser und ertrank. Die Leiche konnte nach zweistündigem Suchen geländet und nach dem Friedhof in Käfertal verbracht werden.

Unfälle. Ein lediger Taglöhner stürzte am 24. ds. Mts. vormittags in betrunkenem Zustande im Hause Kobellstraße Nr. 14 die Treppe vom zweiten in den ersten Stock hinunter und zog sich eine Verletzung am Rücken zu, welche seine Verbringung in das Allgem. Krankenhaus erforderlich machte. — Am 25. ds. Mts. vormittags stieß das Automobil IV. B. 4064 auf dem Friedrichsring mit dem Fuhrwerk eines hiesigen Händlers zusammen. Durch den Anprall stürzte letzteres um, wobei die darauf sitzende Ehefrau des Händlers heruntergeschleudert und nicht unbedeutend am Fuße verletzt wurde. — Aus Unvorsichtigkeit fuhr gestern nachmittag auf der Wartburgstraße in Feudenheim ein das Radfahren noch nicht ganz kundiger 11 Jahre alter Volksschüler von dort direkt vor die Pferde einer Weinfuhre aus Neckarau. Der Knabe wurde umgestoßen, und am Kopfe und linken Beine erheblich verletzt.

Verkehrsstörung. Vor der Polizeiwache des 9. Reviers am jenseitigen Neckarbrücken-Eingang scheute gestern abend ein ausgespanntes Pferd eines hiesigen Pferdehändlers vor einem herannahenden Straßenbahnwagen. Das Pferd wurde auf den Boden geschleudert und wurde hierdurch eine Verkehrsstörung von etwa 10 Minuten und ein größerer Menschenzusammenlauf verursacht.

Verhaftet wurden 20 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Tages-Kalender.

Mittwoch, 26. März.

Großh. Hof- und National-Theater. 8 Uhr: „Ostern".
Apollotheater. Abends 8 Uhr: Variété-Vorstellung.
Im Trocadero: Nach Schluß der Vorstellung Kabaret.
Im Café-Restaurant D'Alsace: Abends 8 Uhr: Künstler-Konzerte.
Unionntheater. Moderne Lichtspiele.
Saalbau-Theater. Kinematographische Vorführungen
Palast-Lichtspiele, J 1, 6. Erstklassiges Programm.
Café Börse. Täglich Künstler-Konzerte.
Café Dunkel, E 3. Täglich Konzerte.
Café Karl Theodor, O 6, 2. Täglich Künstler-Konzerte.

Vergnügungen.

* **Saalbautheater.** „Treff Bube" ist unstreitig das sensationellste und spannendste Drama, das jemals in einem Kinotheater gezeigt worden ist. Das Bild ist eine Milieuschilderung aus den Kreisen der Berliner Hochfinanz, wie sie naturgetreuer und packender wohl noch niemals vor den Augen des Publikums erstanden ist. Dabei ist das Interessanteste an diesem saftigen Drama, daß die Hauptrolle von einer Dame aus den erwähnten Kreisen gespielt wird. — Der Scott-Film wird noch drei weitere Tage auf dem Spielplan des Theaters bleiben und im Verein mit verschiedenen Humoresken und Naturaufnahmen ein Programm schaffen, wie es reizvoller und vielseitiger bis jetzt nicht geboten wurde.

Neues aus Ludwigshafen.

* **Suspendiert.** Adjunkt Weber von Mutterstadt wurde vor einigen Tagen auf Grund des § 60 der Gemeindeordnung von seinem Amte suspendiert, da gegen ihn ein Verfahren wegen Verdachts des Meineids schwebt, den er in der Privatbeleidigungsklage der Rheinischen Schuckertwerke gegen die Installationsfirma Rorheimer u. Co. in Ludwigshafen geleistet haben soll. Es handelte sich damals um ein angebliches nicht ordnungsgemäßes Vorgehen der Gesellschaft bei der Vergebung der Hausanschlüsse.

* **Der Brandplatz** bot heute Nacht den Anblick einer Heidelberger Schloßbeleuchtung. Aus den zahlreichen Feuerhöhlen des langgestreckten Gebäudes leuchtete blutroter Feuerschein und aus dem brodelnden Gischt der brennenden Frucht stiegen mächtige, vom Feuer beleuchtete Rauchwolken gegen den Nachthimmel. Hie und da zischte und krachte es, als wenn der Brand wieder neue Nahrung bekommen hätte. Die Freiwillige Feuerwehr von Ludwigshafen war gestern während des ganzen Tages mit den Löscharbeiten beschäftigt. An ein vollständiges Löschen ist aber erst in einigen Tagen zu denken, da die Löscharbeiten an den beiden wie Schächte gebauten Silos, die bis oben mit Frucht angefüllt waren, äußerst schwierig sind. Der Feuerwehrmann Bäckermeister Ludwig Seewald ist noch am Leben. Das Bewußtsein ist aber noch nicht zurückgekehrt. Er hat eine schwere Schädelfraktur erlitten, außerdem ist ihm der rechte Oberschenkel gebrochen. Die Verletzung des Schuhmachers Albert Schmidt, der als dritter auf der Unglücksleiter stand, ist schwerer als man anfänglich angenommen hat. Schmidt hat eine Kontusion des Rückenwirbels erlitten. Die Heilung dürfte lange Zeit in Anspruch nehmen. Der verstorbene Wagner stand im 34. Lebensjahr und hinterläßt eine Witwe mit einem Kind. Schmidt hat eine Frau und vier Kinder im Alter von 1½ bis 8 Jahren. Die Brandstätte war während des gestrigen ganzen Tages von einer großen Menschenmenge belagert. Die Absperrungsmaßregeln waren sehr leicht durchzuführen, da das Gefahrgebiet von einem eisernen Zaune umgrenzt ist. Namentlich wählte man den sogenannten Viehbuckel als Beobachtungsposten. Einige Knaben bestiegen dort gestern Nachmittag einen Handkarren, um besser nach dem Brande sehen zu können, dabei fiel der 11 Jahre alte Jacob Böck herunter und brach den rechten Oberarm.

Wetter-Nachrichten.

dt. **Wettermeldungen.** In den obersten Lagen des Schwarzwaldes und der Vogesen hat es neuerdings geschneit. Die Neuschneedecke beträgt 5 bis 8 Zentimeter. Die Skibahnen sind bis 1200 Meter herab gut. Vom Feldberg und Herzogenhorn werden 50 bis 60 Zentimeter Schneehöhe, nasser, weicher Schnee, 2 bis 3 Grad Wärme und ziemlich gute Skibahn, besonders auf der Kammhöhe gemeldet. Unterhalb 1100 Meter liegt gar kein Schnee mehr. Skisport ist ferner noch beim Stübenwasen, Schauinsland, Rotschrei, Belchen und Kandel möglich. Auch auf dem deutsch-französischen Grenzkamme in den Hochvogesen liegt eine geschlossene Schneedecke von 5 bis 10 Zentimeter.

Aus dem Großherzogtum.

Ilvesheim, 25. März. Wegen Sittlichkeitsvergehen, begangen an einem 4jährigen Mädchen, wurde heute der Arbeiter Anton Braun durch die Gendarmerie verhaftet.

Seckenheim, 25. März. Das 6 Jahre alte Kind des Konrad Kronauer, das dem in den Neckar gefallenen Ballen beim Spielen nachlief, rutschte am Ufer aus und fiel in den Neckar, wobei es ertrank.

):(Mönchweiler, 24. März. Die Ehefrau Pfaff und ihre drei Kinder, welche sich wegen Lysolvergiftung in ärztlicher Behandlung befanden, sind nun außer Gefahr.

):(Baden-Baden, 25. März. In einem Anfall geistiger Umnachtung erschoß sich hier ein auf Urlaub befindlicher Fähnrich vom Inf.-Reg. 170 in Offenburg.

* Freiburg (Breisgau), 25. März. (Priv.-Tel.) In dem am Kaiserstuhl gelegenen Orte Nimburg sind heute früh zwei Wohnhäuser nebst Oekonomiegebäuden abgebrannt, darunter das Gasthaus „Zur Krone". Ein Bruder des Besitzers der „Krone", der seit einiger Zeit verschwunden war, wurde von der ihn verfolgenden Gendarmerie im Walde erschossen aufgefunden. Er kommt als Brandstifter in Frage.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Lampertheim, 22. März. Eine der letzthin mittelst Eisenbahntransport eingetroffenen polnischen landw. Saisonarbeiterinnen mußte gleich bei ihrer Ankunft ins Krankenhaus aufgenommen werden, da sie an epileptischen Anfällen zu leiden schien. Im Krankenhaus stellten sich noch Tobsuchtsanfälle ein, sodaß die Frau heute in die Irrenanstalt verbracht werden mußte.

Sportliche Rundschau.

Mittwoch, 26. März.
Maisons-Laffitte.
Prix de Fromainville: Belle de New York — Naiade IV.
Prix Callistrate: Pataud — Andiamo.
Prix de Hondan: Trincomaly — Mistinguette.
Prix Delâtre: Saint Pé — Frérot.
Prix de Ricquesbourg: Rouble — Fanon.
Prix de Neaulles: La Serréenne — Alaska III.

*

Pferderennen.

Auteuil, 25. März. Prix Trembleur. 3000 Frs. 1. de Triquervilles Thule (Parirement), 2. Hindon II, 3. Cambremer. 36 : 10; 18, 20, 18 : 10. — Prix Valmajour. 4000 Frs. 1. Ed. de Lesseps Musard (Parirement), 2. Invocation, 3. Urbino. 29 : 10; 16, 65, 34 : 10. — Prix d'Acheres. 10 000 Frs. 1. H. Letelliers Sulvice (Powers), 2. Trés Chic, 3. Romarin II. Ferner Bercy, Saut de Loup, Ormuzd, Manoir, Rasoir, Kom Ombo, Tribun II, Luna Park II. 47 :10; 18, 14, 18 : 10. — Prix de Madrid. 8000 Frs. 1. A. Veil-Picards Ultimatum (Parirement), 2. Inquisitil, 3. Patricien. Ferner: Marteau II. 77 : 10; 19, 12 : 10. — Prix du Guesulin. 4000 Frs. 1. Marquis de Villamejors Raghui II (W. Head), 2. Renne Ménage, 3. Novelty. 52 : 10; 13, 18, 13 : 10. — Prix de Neuilly. 5000 Frs. 1. G. Goldschmidts Aigle Impérial III (W. Head), 2. Le Futur, 3. Hoche. 58 : 10; 25, 53, 76 : 10.

Luftschiffahrt.

S **Friedrichshafen,** 26. März. Mit dem neuen Militärluftschiff 3. IV. wurde gestern eine 8½stündige Probefahrt gemacht, an der auch die militärische Abnahmekommission teilnahm und die in Höhen bis zu 3000 Meter führte. Die Fahrt befriedigte nach jeder Richtung hin. Bei einigermaßen günstiger Witterung soll das neue Luftschiff heute schon die Fahrt nach Oos bei Baden antreten. Von dort kommt es später wahrscheinlich nach Metz als Ersatz für das vernichtete Luftschiff „Ersatz 3. 1".

Schwimmsport.

mg. XXVII. **Verbandstag des Deutschen Schwimm-Verbandes.** In Bremen fand an Ostern der diesjährige Schwimm-Verbandstag statt, dem eine Eröffnungssitzung am Ostersamstag im berühmten Bachuskeller des Bremer Ratskellers vorausging. Der Verbandstag war von über 300 Vereinen beschickt und begann erstmals seine Verhandlungen in drei gesonderten Ausschüssen. Zu Beginn der Vollsitzung hielt nach der Begrüßungsrede des Vorsitzenden Witt (Hamburg), die im Kaiserhoch ausklang und nach einem Gut Nab! auf den Bremer Senat der Vorkämpfer für deutsches Heeresschwimmen, Leutnant d. R. Albert Rex (Duisburg) einen recht fesselnden Vortrag über „Schwimmen und Baden in Heer und Flotte", der verdiente Beachtung fand. Es wurden dann die ausführlichen Jahresberichte des Vorsitzenden, des Schwimmwartes und des Kassenwartes unter großem Beifall vorgetragen, die von dem glänzenden Aufschwung der deutschen Schwimmsache und ihren sportlichen Erfolgen im In- und Auslande, namentlich bei der Stockholmer Olympia zu künden wußten. Gegenwärtig umfaßt der Deutsche Schwimm-Verband in 9 Kreisen 55 762 Mitglieder (im Vorjahr 40 067), davon 10 918 (8804) weibliche, 9491 (5332) jugendliche und 89,8 (7071) Knaben. Schwimmschüler wurden ausgebildet insgesamt 16 154 (13 439), davon 5899 (5646) weibliche. Staatliche und gemeindliche Mittel wurden gewährt 13 244 ℳ. Die Sitzungen der drei Sonderausschüssen dauerten nach der Mittagspause bis abends 7 Uhr, worauf ein großes Festbankett mit Damen nebst Kommers stattfand. Von den Beschlüssen sei die Ablehnung der deutschen Damenmeisterschaften erwähnt, die aus dem äußerlichen unsportlichen Bedenken beteiligter Kreise über etwaige Folgen des Damenmeisterschaftstitels erfolgte. Die Geldstrafen für die in Einsendung der Verbandsstatistik säumigen Vereine wurden einstimmig beschlossen. Die Schiedsgerichtsentscheidungen wurden in die Kreise verlegt. Die im Verbrauchschutz beantragte Schaffung des 2. Verbandsschwimmwartes für das volkstümliche Schwimmgebiet fand leider wieder nicht die nötige Stimmenmehrheit. Selbst Kreisschwimmwart Gedrat (Hannover), der für diesen Posten am besten geeignet gewesen, hatte einige Bedenken wegen der strengen Trennung dieses Amtes von dem des Sportwartes. In der Einigungsfrage wurden alle Vorschläge der Deutschen Schwimmerschaft soweit angenommen, nur wurde bei der Aufhebung des Startgeldes den Vereinen die Erhebung eines mäßigen Fehlbeitrages von den Startenden gestattet. Der Name Schwimm-Verband soll selbstverständlich bestehen bleiben. Am Ostermontag hatte der Sportausschuß noch den ganzen Vormittag zu arbeiten. Im Falle Vollrath wurde dem Antrage Süddeutschlands entsprechend beschlossen, der Verbandstag möge beim Bezirksschwimmverbande die Genehmigung nachsuchen, Herrn Vollrath die Liebhabereigenschaft wieder zuzuerkennen. Warum hat der Deutsche große Verband nicht lieber ein ähnliches Gesetz geschaffen wie in England und Amerika, die die Bestimmung haben, einem Liebhaber, der sich in gutem Glauben gegen die Liebhabergesetze vergangen hat, aus eigener Machtvollkommenheit wieder seine Liebhabereigenschaft zuzuerkennen?) Nachmittags dauerte die Vollsitzung bis gegen Abend. Die meisten Ausschußbeschlüsse wurden angenommen. Bei den Neuwahlen wurde der alte Vorstand außer dem Verbandsschwimmwart Drömer, für den Kreisschwimmwart Gedrat mit Mehrheit gewählt wurde, wiedergewählt. Der nächste Verbandstag findet in Breslau (Ostern 1914) statt, das Verbandsfest 1914 hat der Kreis V (Süddeutschland) übernommen.

Wintersport.

* **Tödlicher Absturz eines Straßburger Skiläufers.** Gemeinsam mit sechs Herren hatte der Straßburger Skiläufer Teufel eine mehrtägige Skitour nach dem Stoß unterhalb der Frohnalp am Vierwaldstädter See (1800 Meter hoch) unternommen. Auf dem Heimweg am Ostermontag Nachmittag löste sich, als die Karawane gerade eine Viertelstunde oberhalb des Hotels „Stoß" vorbeipassierte, eine Lawine und erfaßte Teufel und riß ihn ca. 300 Meter mit sich hinab. Erst bei der Ankunft in Brunnen entdeckten die Mitfahrenden, daß ihr Sportskollege fehlte. Sie kehrten zurück und erst nach ½9 Uhr abends gelang es einer Rettungskolonne aus Morschach, die Leiche zu finden. Der Kopf war gespalten, die Schneeschuhe lagen in der Nähe. Die Tour auf den Stoß zählt keineswegs zu den gefährlichen und wird mit Vorliebe von vielen Skifahrern aus den Vogesen gemacht. Es herrschte aber die Ostern über auf den Höhen Föhnwind, der die Bildung von Lawinen begünstigt. Teufel wurde bei seiner alten Mutter in Württembergischen zu Besuch erwartet.

Von Tag zu Tag

— **Ein Zeitungsjubiläum.** Reutlingen, 24. März. Der „Reutlinger Generalanzeiger" ist dieser Tage in den Kreis der rund 100 Zeitungen in Württemberg eingetreten, die mehr als 25 Jahre alt sind. Aus diesem Anlaß hat das Unternehmen eine reich ausgestattete Jubiläumsnummer herausgegeben, welche einen interessanten Ueberblick über die Entwicklung des aus kleinen Anfängen herausgewachsenen Zeitungsunternehmens gewährt, das sich schon nach einem 25jährigen Bestehen unter den Provinzzeitungen des Landes mit in die vorderste Reihe stellen konnte. Der Gründer des Blattes war der vor 8 Jahren verstorbene Buchdruckereibesitzer Julius Schauwecker, der aus einer alten Reutlinger Buchdruckerfamilie hervorging.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Homburg v. d. H., 26. Jan. Die Prinzessin Marianne von Hessen-Homburg erließ als spätere Prinzessin Wilhelm von Preußen vor 100 Jahren den Aufruf zur Bildung vaterländischer Frauenvereine. Es ist jetzt die Errichtung eines Denkmals der Urheberin der Organisation dieses Frauenverbandes in die Wege geleitet.

* **Mexiko,** 26. März. (Reuter.) In einem Gefecht mit den Regierungstruppen, welches am Samstag bei Satillos stattgefunden hat, sind mehr als 150 Anhänger Carranzas gefallen. Nach privaten Mitteilungen sind auf der anderen Seite ein Offizier und 30 Soldaten getötet worden.

Die preußischen Landtagswahlen.

⊡ Berlin, 26. März. (Von uns. Berl. Bur.) Der Schluß der Landtagssession dürfte spätestens am 3. Mai erfolgen. Die Wahlen zum Landtag werden am 9. Juni vorgenommen werden, sobald der neugewählte Landtag am 17. Juni zusammentreten wird. Die Tagung des Landtages wird aber nur formell sein, da nicht beabsichtigt ist, dem Landtage für diese Tagung gesetzgeberisches Material zugehen zu lassen.

Arbeiterbewegung.

* Aachen, 26. März. Der Gewerkverein christlicher Arbeiter im Wurmrevier beschloß mit dem alten Bergarbeiter-Verband in eine Lohnbewegung einzutreten, um außer der Erzielung höherer Löhne die Beseitigung des Zwanges zum Verfahren von Ueberschichten zu erreichen.

* Berlin, 26. März. In zwei großen Versammlungen der streikenden Herrenkonfektionsschneider wurde beschlossen, von heute ab den Streik auch auf die Loden- und Sportkonfektion und auf die großen Betriebe der Fantasiewestenbranche auszudehnen.

* Barcelona, 25. März. Der Ausstand der katalonischen Eisenbahnangestellten ist im Prinzip beschlossen worden. Die Verbandsleitung wird den Tag der Arbeitsniederlegung bestimmen. Vorkehrungen gegen Sabotage sind getroffen und die Gendarmerie ist in den Kasernen zusammengezogen worden.

Neue Kabinettskrise in Frankreich.

w. Paris, 26. März. Ein großer Teil der Presse gibt der Ansicht Ausdruck, daß nicht bloß die Stellung des Ministeriums, sondern die politische Lage überhaupt eine ungewöhnlich schwierige sei. Mehrfach wird betont, daß der Gesetzentwurf über die dreijährige Dienstzeit ernstlich gefährdet erscheine.

Der „Figaro" schreibt: Die gestrige Kammersitzung, welche für das Ministerium nicht gut, für die Kammer und das Land beklagenswert

---

Prinzessin Flora von der Sehnsucht nach dem höfischen Leben ergriffen. Baron Kautschuk erscheint in der Lagunenstadt und bestärkt Flora in dem Entschlusse. Die vier Künstler, die die Rückkehr der Prinzessin verhindern wollen, werden von der Polizei festgenommen. So wird Flora am Hofe ihres Gemahls, der indessen König geworden ist, wieder in Gnaden aufgenommen. Jetzt soll endlich die Ehe vollzogen werden, aber Flora kann sich nicht in den Dunstkreis des Hofes mehr eingewöhnen. So läßt sie sich ein zweites Mal entführen. Denn zum Glück können sich Fernando und seine Spießgesellen im rechten Augenblick befreien und dem König seine Gemahlin wegschnappen. Mit einer rührseligen Strophe: Leb wohl, mein Heimatland! nimmt die Prinzessin Abschied.

Die Aufführung der Neuheit soll im Herbst durch eine italienische Operettengesellschaft stattfinden.

Kleine Mitteilungen.

Auf der Höhe über Stuttgart, im Bopserwald, wo Schiller insgeheim sein Erstlingswerk im Kreise der Freunde von der Karlsschule vortrug, soll in diesem Jahre eine Freilichtbühne für die Aufführung der „Räuber" erstehen. Die Mitglieder des Hoftheaters und die Studentenschaft der Technischen Hochschule werden mitwirken. Insgesamt sollen 200 Personen, darunter 80 zu Pferd, die ideal gelegene Naturbühne füllen.

Aus Pforzheim wird und berichtet: Ueber die Osterfeiertage tagte in unserer Stadt der Südwestdeutsche Verband der Theosophischen Gesellschaft in Deutschland (Leipzig). Die Beteiligung war gut, Gäste oder Mitglieder aus vielen Städten waren zugegen u. a. von Zürich, Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Stuttgart, Dresden, Kiel. Die Geschäftsstelle wurde für das neue Jahr nach Freiburg i. Br., Friedrichsstraße 26, II. (Gichlis) verlegt, die Bücherei bleibt zur öffentlichen Benützung in Karlsruhe. Als nächster Tagungsort ist Pforzheim oder Karlsruhe zu Ostern 1914 vorgeschlagen.

MARCHIVUM

war, bildet einen beredten Beweis dafür, daß in den Wandelgängen des Parlaments in unerhörter Weise gewühlt wird, um die Ablehnung des Gesetzentwurfes über die dreijährige Dienstzeit oder zum mindesten dessen endlose Verschleppung durchzusetzen. Es ist dies ungeheuerlich, aber es ist so.

Das „Echo de Paris" schreibt: Die Sitzung zeigt den grellen Gegensatz, welcher zwischen dem Parlament und der öffentlichen Meinung besteht. Ministerpräsident Barthou konnte von der dreijährigen Dienstzeit nur inmitten des Lärmes und des Hohnes sprechen. Was liegt an der nationalen Verteidigung! Davon wird man sprechen, wenn es zu spät ist. Die Verteidigung der Verweltlichung, die Verteidigung der Wahlmandate, das ist wichtiger!

Die „France" schreibt: Die Lage wird immer unentwirrbarer. Wie soll man aus einer solchen Sackgasse herauskommen? Wie soll man mit einer solchen zersplitterten Kammer fertig werden? Diese Fragen müssen alle diejenigen beunruhigen, denen die Zukunft der Republik am Herzen liegt.

Der „Radikal" meint: Gewiß, die Lage wäre ernst, wenn das Ministerium Barthou nicht begriffe, daß sein Verbleiben unter solchen Bedingungen unlogisch, unparlamentarisch und verfassungswidrig wäre. Man könne ebensowenig gegen die republikanische Mehrheit regieren wie man ohne sie regieren könne.

Jaurès schreibt in der „Humanité": Welche groteske und zugleich traurige Komödie bildet das Mißgeschick dieser armen sozialistisch-radikalen Kabinettsmitglieder, die gegen den Willen ihrer Gruppe in das Ministerium übergetreten und gleich am ersten Tage bedroht sind. Und welche traurige und groteske Komödie bildet der Eifer, mit dem Barthou versichert, daß ihr Verrat ein vollständiger sei, daß sie ihre Parteifreunde und ihre Vergangenheit mit aller Offenheit verleugnen. Mögen sich die Regierungsmänner beeilen, das Gesetz über die dreijährige Dienstzeit, das ebenso wie das Ministerium Barthou nunmehr ein Leichnam ist, endgültig fallen zu lassen. Mögen sie die nationale Verteidigung mittels der Kraft des Volkes organisieren und allen Völkern Schiedsgerichte, Freundschaft und Einigkeit in gemeinsamer Arbeit für den Fortschritt anbieten. Ist Poincaré im Stande, diesen Ruf zu vernehmen und über den Ernst der gegenwärtigen Krise nachzudenken? Seine Verantwortlichkeit ist bereits eine sehr schwere. Möge er sie nicht noch verschlimmern.

w. Paris, 26. März. (Kammer. Schluß.) Barthou wies den Vorwurf zurück, als ob er die Zeitungskampagne genährt hätte. Es sei ihm ein leichtes, demgegenüber auf die schrecklichen Drohungsrüstungen hinzuweisen, die anderswo verwirklicht oder vorbereitet würden. Die Regierung habe den obersten Kriegsrat in voller Unabhängigkeit urteilen lassen, sei aber keineswegs in dessen Schlepptau. Die ganze Regierung, selbst Massé, sei mit der Forderung der dreijährigen Dienstzeit einverstanden. Alle Minister seien solidarisch, über ihre Ehre und Verantwortlichkeit wollten die Minister aber nicht diskutieren. (Auf der äußersten und einem Teile der Linken wurde dieser Teil der Rede des Ministers durch stürmische Zwischenrufe unterbrochen.) Barthou fuhr fort: Man feilscht, wenn es sich um das Leben des Landes selbst handelt. (Lebhafte Bewegung, erneuter Beifall und Protestrufe.) Ich habe das Bewußtsein meiner Verantwortlichkeit, ich begreife, daß Sie nicht eine These ruhig mitanhören können, die nicht die Ihre ist. Machen Sie Ihre Gründe geltend, die Regierung wird die ihrigen geltend machen. Aber sie wird sich zu keinem Kompromiß hergeben, das einer wahren Abdankung gleichkäme. (Beifall und lärmende Zwischenrufe.) Barthou legt darauf die Wahlreform vor. Er stellt fest, daß eine proportionale Vertretung der Minderheiten augenblicklich unmöglich sei. (Beifall auf der Linken.) Der Minister schloß mit der Erklärung, das Programm der Regierung ist ein nationales Programm und stellt die Sicherheit und die Unabhängigkeit des Landes über alles. (Beifall auf verschiedenen Bänken.) Die Abstimmung fand unter lebhafter Erregung statt.

Der Balkankrieg.

Die Einigkeit der Großmächte

Erklärungen Sir Edward Greys.

w. London, 25. März.

In der heutigen allgemeinen Budgetdebatte gab Staatssekretär Sir Edward Grey, wie schon kurz gemeldet, eine bedeutsame Erklärung über die Balkanlage ab. Er sagte darin u. a.:

Die Balkanfrage zerfällt in zwei Hauptpunkte. Folgenschwer und ernst wie es der Krieg ist, war es die dringendste Aufgabe der Großmächte, dafür zu sorgen, daß der

Krieg örtlich begrenzt

bleibe und sich nicht ausdehne oder irgendwelche Mächte in gegenseitige Mißhelligkeiten verwickle, die zum Friedensbruch führen könnten. Wer sich an die großen Besorgnisse der letzten Jahre erinnert, daß eine Katastrophe in dem nahen Osten hereinbrechen könnte, wird jetzt anerkennen, daß es für die Diplomatie der Großmächte rühmlich sein muß, daß sie im Sturm bis zu dem gegenwärtigen Augenblick ausgehalten, und wie ich hoffe, den Punkt erreicht hat, an dem jede Aussicht besteht, daß der Sturm bis zu Ende ausgehalten wird.

Die Großmächte haben einer Annahme den Garaus gemacht — und das bedeutet einen großen Aktivposten für den Frieden, — daß nämlich einig von ihnen die Gelegenheit wahrnehmen wollten, um für sich auf dem Festlande oder auf den Inseln Gebietsteile zu erwerben. Der schwierige und gefahrvolle Punkt war da die

Frage Albaniens

und seiner Abgrenzung. Grey gab die Uebereinstimmung der Mächte bezüglich der Nordgrenze Albaniens bekannt und erklärte, daß die Fragen, die noch geregelt werden müßten, zwar schwierig, aber doch nicht so seien, daß sie Besorgnis erregen müßten, da ja die Folge der Uebereinstimmung die Beendigung der Feindseligkeiten von Skutari sein müßte.

Sir Edward Grey führte dazu aus: Nach Wochen der Arbeit und Besorgnissen, welche die Mächte zu ertragen hatten, können sie wirklich dankbar sein, daß die Fragen, so schwierig sie auch immer waren,

keine Besorgnis

in sich schließen. Serbien und Montenegro ist mitgeteilt worden, daß die Mächte ein Uebereinkommen erzielt haben, die Feindseligkeiten seien in den Gebieten einzustellen, die in Zukunft zu Albanien gehören würden. Serbien und Montenegro sollten sich sobald als möglich von den in diesen Gebieten besetzten Punkten zurückziehen und insbesondere hätten die Angriffe auf Skutari aufzuhören, weil, indem das Schicksal dieses Platzes nicht durch die Belagerung entschieden wird, das Fortdauern der Belagerung ein unnützes Gemetzel bedeuten und tatsächlich auf eine verbrecherische Torheit hinauslaufen würde, die ihnen jede Sympathie in England entfremden würde.

Das ist einer der Gründe, weshalb es wünschenswert ist, daß die Tatsache der unter den Mächten erzielten Einigkeit sobald als möglich bekannt wird. Wenn die Entscheidung der Mächte nicht respektiert wird, so bin ich fest überzeugt, daß diejenigen, die sich ihr widersetzen, sich nicht der Sonderaktion einer einzigen Macht, die die Mächte auseinander bringen könnte, sondern dem

gemeinsamen Druck aller Mächte

gegenüber sehen werden. Nachdem die Einigung erzielt worden ist, ist es der erste Schritt für die Mächte, eine gemeinsame diplomatische Aktion in Belgrad und Cetinje zu unternehmen, den Beschluß, zu dem sie gekommen sind, bekannt zu geben und die Einstellung der Feindseligkeiten in den in Albanien besetzten Gebieten herbeizuführen. Ich habe die Zuversicht, daß dieser Schritt ohne Verzug unternommen wird, denn solange er noch nicht unternommen ist, besteht eine größere Gefahr von widrigen, verwirrenden und störenden Zwischenfällen als nachher.

So viel über den ersten Hauptpunkt. Was nun den zweiten Hauptpunkt angeht, nämlich den **Krieg zwischen der Türkei und den Verbündeten**, so haben die Mächte ihre Vermittlung angeboten und Bedingungen formuliert, die nach ihrer Ansicht eine billige Grundlage für den Frieden abgeben. Das Wichtigste ist die Grenzlinie, die sie der Türkei vorgeschlagen haben und die von Enos nach Midia läuft. Diese Grenze wird, wie ich hoffe, angenommen werden, denn dann wird vermieden, daß sich Fragen über Konstantinopel, die Dardanellen und natürlich auch über Kleinasien ergeben.

Ein zweiter wichtiger Punkt ist, daß die Lage der ägäischen Inseln — ihr Schicksal und das einiger von ihnen ist auf alle Fälle für mehr als eine Macht eine Sache von Interesse — der Entscheidung der Mächte überlassen werden soll. Das kommt natürlich für Kreta nicht in Betracht, wo die Türkei gemäß diesem Frieden bedingungslos auf alle Interessen verzichtet.

Es handelt sich um eine Vermittlung der Mächte. Ich will nicht sagen, daß die Mächte den Entschluß haben, auf einen zwingenden Schiedsspruch zu bringen und Friedensbedingungen aufzuerlegen. Es ist eine Vermittlung, aber ich will betonen, daß die Mächte eine Grenzlinie vorgeschlagen haben, und gegenwärtig sich geneigt gezeigt haben, alle Gebiete westlich dieser Linie der Entscheidung der Verbündeten selbst zu überlassen mit Ausnahme von Albanien über das ich schon gesprochen habe. Wenn diese Bedingungen von der Türkei angenommen werden, dann können sich die Verbündeten versichert halten, die Festlegung der Friedensbedingungen unter sich ohne Intervention der Großmächte treffen zu können mit Ausnahme so besonderer Fragen, wie Albanien eine ist.

Wenn diese Bedingungen nicht angenommen werden und eine Grenzlinie aufgezwungen wird, welche die mit Konstantinopel und den Meerengen im Zusammenhang stehenden Fragen aufwirft, wenn der Krieg sich verlängern würde und auch die

kleinasiatischen Fragen aufgerollt

werden sollten, dann würden sicher bei der Festsetzung der Friedensbedingungen die eine oder die andere Macht nicht als uninteressierte Vermittler, sondern als interessierte Parteien in Betracht kommen. Aus diesem Grunde betone ich, ohne irgend eine drohende Sprache führen zu wollen, daß es, wie ich glaube, im Interesse der beiden kriegführenden Parteien liegt, daß die von den Mächten als vernünftig bezeichneten Friedensbedingungen als Basis für den Friedensschluß angenommen werden.

Wenn der Friede geschlossen ist, so hoffen wir, daß die Türkei in einer gesicherten Stellung sich befindet, ihren Besitz in

Kleinasien zu festigen,

das Land zu entwickeln und gute Ordnung und eine gute Regierung zu schaffen.

Wenn sich die Türkei vor diese Aufgabe stellt, so wird sie, wie ich glaube, dabei auf die Unterstützung und den guten Willen aller Mächte rechnen dürfen. Wenn sie aber irgend einen Erfolg bei der Lösung der Aufgabe haben sollte, so ist es wesentlich, daß ihr in den Friedensbedingungen nicht finanzielle Lasten auferlegt werden, die es ihr unmöglich machen, sich der Aufgabe zuzuwenden, ihre Position zu stärken und zu festigen, zu entwickeln und in Kleinasien und den übrigen ihr verbliebenen Gebieten die Ordnung herzustellen. Ein Kampf der Türkei mit dem Bankerott liegt nicht im Interesse der Mächte, besonders der in Kleinasien interessierten Mächte. Jene müssen sich sagen, daß, wenn in den Friedensbedingungen der Türkei finanzielle Lasten auferlegt werden, die sie in eine solche Lage bringen, daß diese Regelung nicht nur den Interessen der Türkei, sondern auch den Interessen jener Mächte widerstreitet, die den Wunsch haben, daß die Türkei, wie auch das Ergebnis des Krieges immer sei, unter allen Umständen imstande sein muß, einen neuen Aufschwung zu nehmen, wenn der Krieg vorüber ist.

Dasselbe möchte ich bezüglich der Balkanstaaten sagen. Wenn sie die Einigkeit und Freundschaft untereinander aufrecht erhalten und sich daran machen, das Gebiet, das ihnen nach dem Krieg zufällt, zu organisieren und zu entwickeln, dann werden sie dazu die Unterstützung und den guten Willen Europas brauchen, insbesondere die finanzielle Unterstützung. Ich meine dabei nicht die finanzielle Unterstützung der Regierungen, sondern die finanzielle Unterstützung, die Europa zu gewähren vermag und die Europa ohne Zweifel ohne eine günstige Stimmung der Regierungen nicht gewähren würde.

Grey schloß mit einigen Sätzen, die nochmals den wesentlichen Inhalt der früheren Erklärungen zusammenfassen. Nach Grey ergriff Bonar Law das Wort, um seine allgemeine Zustimmung zu den Erklärungen Greys auszusprechen und ihn sowie die Botschafter der Mächte zu dem großen Schritt auf dem Wege zum Frieden zu beglückwünschen.

Premierminister Asquith begrüßte die patriotische Unterstützung, welche die Opposition der Regierung zu teil werden lasse, indem sie den Diensten Greys ihre Anerkennung gezollt habe. Die Dankbarkeit Europas für die sichere Aussicht, daß zwischen den Großmächten voraussichtlich

keine ernsten Schwierigkeiten

entstehen werden, gebühre dem bewundernswerten Geist der Geduld und Mäßigung, der bei den beiden mehr beteiligten Mächten zutage getreten ist. Wäre dieser loyale Geist des Gebens und Nehmens bei den direkt beteiligten Großmächten nicht vorhanden gewesen, so hätte nach meiner Meinung auch der geschickteste Diplomat das Schiff das in Wahrheit das Glück Europas trug, nicht durch alle Untiefen und Klippen zu steuern vermögen. Ich freue mich, daß Bonar Law diesen Punkt hervorgehoben hat, weil es nun als eine Botschaft, in welcher die Autoritäten aller Parteien sich vereinigen, in die Welt hinausgeht, daß wir ein Gefühl haben für diese unaussprechliche Dankesschuld. (Beifall.) Saquith schloß: Die Türkei und die Verbündeten sollten einsehen, und ich hoffe und glaube, daß sie es einsehen, daß sie mit einer Fortsetzung des Kampfes absolut nichts zu gewinnen haben. Völlige Unparteilichkeit und Billigkeit werden die Entscheidungen der Mächte in allen Fragen, welche sie sich vorbehalten haben, kennzeichnen und es liegt gleichmäßig im Interesse beider Parteien, daß die Verständigung rasch erreicht wird und daß die nutzlosen Opfer an Gut und Blut aufhören. Ich hoffe und glaube, daß das wohlerwogene Urteil des Hauses zu allen Parteien hinausdringt, daß nach unserer Meinung die Zeit gekommen ist, daß dieser schreckliche Krieg sein Ende findet.

Englische Preßstimmen.

w. London, 26. März. Die Presse beschäftigt sich mit der gestrigen Rede Sir Edward Greys und des Premierministers. Die Times schreibt:

Die Erklärungen Greys werden allgemeine Erleichterung und Befriedigung hervorrufen, weil sie das Siegel amtlicher Bestätigung auf die optimistischen Berichte setzen, die das Publikum aus weniger zuverlässigen Quellen erreicht haben. Das Blatt betont, daß vor allem die Mäßigung und Geduld der zunächst beteiligten Mächte es der Diplomatie ermöglicht haben, durch die Krise hindurchzusteuern.

Die Times schreibt weiter: Serbien und Montenegro müssen sofort das Gebiet räumen, dessen Besitz ihnen Europa nicht lassen wird. Vor allem müßte das unnütze Morden vor Skutari aufhören. Wenn die Verbündeten die Vermittlung der Mächte annehmen, so könnten sie das große Ländergebiet, das sie erobert haben, ohne Intervention von außen untereinander teilen. Wenn sie aber eine andere Grenzlinie verlangten oder die Stellung der Türkei in Asien bedrohten, so würden eine oder mehrere Mächte intervenieren. Die Türkei ihrerseits hätte von einem Aufschub gar nichts zu erhoffen und ein schleuniger Friedensschluß läge im Interesse aller.

Daily Chronicle betont, daß jedermann Sir Edward Grey beistimmen müßte, daß die Türkei stark genug bleiben müßte, um ihren bleibenden Besitzstand regieren zu können. Man dürfe sie nicht durch Kriegsentschädigungen bankerott machen. Wenn sie Konstantinopel behalte, müßten ihr unbestrittener Besitz die Ufer der Meerenge bleiben. Beide Mächte sollten nicht nur dahin wirken, daß die Türkei stark bleibe, sondern auch in vernünftigen Grenzen den Ermahnungen Gehör schenken, mindestens, wenn die Mächte einig sind.

Rumänien und Bulgarien.

Eine Militärkonvention?

* Petersburg, 25. März. „Rußkoje Molwa" erklärt, der in Petersburg eingetroffene bulgarische Heerführer Radko Dimitriew habe die Aufgabe, mit Beistand Rußlands eine Militärkonvention zwischen Bulgarien und Rumänien abzuschließen. Sasonow äußerte gestern in der Dumakommission die Zuversicht auf baldige Beilegung des rumänisch-bulgarischen Silistriastreites.

Volkswirtschaft.

Aktiengesellschaft für Eisen- und Bronzegießerei vorm. Carl Flink, Mannheim.

Im Geschäftsbericht der Gesellschaft, die wiederum dividendenlos bleibt, wird ausgeführt: „Die in unserem letzten Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1912 ausgesprochenen Erwartungen haben sich zu unserem Bedauern nicht erfüllt. Obwohl die Beschäftigung im abgelaufenen Geschäftsjahr in fast allen Abteilungen lebhafter war wie im Jahre 1911 und unser Umsatz eine Erhöhung erfuhr, gelang es uns nicht, mit Nutzen zu arbeiten. Wir haben vielmehr nach Berücksichtigung der statutenmäßigen Abschreibungen im Betrage von M. 29 635 einen Verlust von M. 15 743 zu verzeichnen. Das ungünstige Ergebnis ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, daß sich einerseits unsere Produktionskosten durch fortgesetztes Steigen der Rohmaterialien und Löhne bedeutend erhöhten, während es uns andererseits trotz aller Bemühungen nicht möglich war, entsprechend höhere Verkaufspreise zu erzielen. Unsere Bestände an Rohmaterialien, fertigen und halbfertigen Fabrikaten sind mit größter Vorsicht bewertet."

Die Verwaltung beantragt, den Verlust von M. 15 743 vorzutragen, so daß sich der Verlustvortrag pro 1911 von M. 26 599 auf Mark 42 342 erhöht.

Hugo Schneider, A.-G. in Leipzig.

Nach dem Geschäftsbericht für 1912 ergab der Abschluß nach 251 807 (i. V. 300 814) M. Abschreibungen einschließlich 41 465 (52 678) Mark Vortrag einen Reingewinn von M. 808 521 (833 217) zur folgenden Verwendung: Rückstellung für Sonderabschreibungen auf Maschinen und Neueinrichtungen 250 000 M. (300 000 M. Abschreibungen auf das Glühlampenwerk Berlin), Rückstellung für Talonsteuer 5000 M. (wie im Vorj.), Gewinnanteile für Vorstand und Beamte 76 808 (71 331), Gewinnanteile für den Aufsichtsrat 23 525 (20 421) M., Belohnungen, Hugo Schneider-Stiftung und Schneider-Dörffel-Beamten - Unterstützungsbestand 45 000 M. (wie i. V.), wieder 7 Prozent Dividende gleich 350 000 M. und Vortrag M. 58 188. Der bei der Liquidation des Berliner Glühlampenwerkes entstandene Verlust ist aus dem Erträgnis des Jahres 1912 gedeckt worden. Die Umsätze im vergangenen Geschäftsjahr betrugen in allen Abteilungen, einschließlich des Eigenverbrauchs in den Erzeugnissen des Messingwerks 18 933 609 (17 227 220) Mark. Eine gleichzeitig mit dem Berliner Unternehmen erworbene Fabrik für Schwachstrom-Lämpchen in Oberweißbach in Thüringen, die sich als lebensfähig erwiesen hat, wird weitergeführt. In den Gewinn verrechnet sind die Dividenden für das Jahr 1911 der Beteiligungen an der Lampenbrennerfabrik Otto Müller, A.-G. in Berlin, mit 7 Prozent und der Gesellschaft der Vereinigten Lampen-, Brenner- und Metallwarenfabriken Gebr. Brünner, Hugo Schneider und R. Ditmar in Warschau mit 6 Prozent. Die Aussichten für das laufende Jahr bezeichnet der Bericht als befriedigend, nur der Auftragseingang in der Abteilung Brennerfabrik stehe zur Zeit unter dem Einfluß des schwachen Kupfermarktes und der politischen Wirren. Es sei jedoch zu erwarten, daß nach Beseitigung dieser Hemmnisse ein normaler Geschäftsgang auch in dieser Abteilung wieder eintrete, so daß im begonnenen Jahr für das Gesamtunternehmen ein günstiges Ergebnis zu erhoffen sei.

Im Genuß liegt der Wert!
„Unsere Marine"
2 Pf.-Cigarette.
Georg A. Jasmatzi A.-G., Dresden
Größte deutsche Cigarettenfabrik.

Konkurs einer Karlsruher Möbelfabrik. Wie uns aus Karlsruhe gemeldet wird, ist über das Vermögen der altrenommierten Möbelfabrik I. L. Distelhorst der in eingeweihten Kreisen längst befürchtete Konkurs eröffnet worden.

Konkurs Diehl, Pirmasens. Im Konkurse der Schuhfabrik Christian Diehl kommen auf rund 350 000 M. unbevorrechtigte Forderungen etwa 77 000 M. als Abschlag zur Verteilung.

Der Dürkheimer Vorschuß- und Kredit-Verein e. G. m. b. H. erzielte in 1912 bei 1277 (i. V. 1260) Mitgliedern einen Gesamtumsatz von M. 27,54 (27,28) Mill. Daraus wurde ein Reingewinn von M. 30 458 (44 498) erzielt, dem wieder 6 Prozent Dividende entnommen werden sollen. Die Stammanteile beliefen sich auf M. 521 824 (511 934), die Reserven auf M. 254 500 (237 000).

Sparkasse Lahr. Nach dem Bericht für 1912 blieb die Summe der neuen Einlagen mit rund M. 5,57 Mill. um 0,78 Mill. zurück. Auf erste Hypothek stehen M. 20,52 (20,30) Mill. aus, M. 2,03 (2,01) Mill. sind in Wertpapieren angelegt. Von M. 169 087 Gewinn gehen M. 31 000 an die Reserven, die damit M. 1,35 (1,32) Mill. betragen. Zu Abschreibungen auf Wertpapiere werden M. 61 885 verwendet und M. 50 557 (45 272) fließen den Gemeinden zu.

Die neuen Anleihen. Am heutigen Mittwoch, 26. März, läuft der Termin ab, bis zu welchem 50 Prozent der zugeteilten Beträge der neuen inländischen Anleihen bezw. Schatzanweisungen von den Zeichnern abzunehmen sind. Vom 17. März an stand es den Zeichnern bekanntlich frei, die vollen Beträge abzunehmen. Von diesem Recht ist in ziemlich reichlichem Maße Gebrauch gemacht worden.

Verband Deutscher Kleiderfabrikanten, E. V. mit dem Sitz in Rheydt. Am 19. ds. Mts. ist in Bielefeld dieser Verband gegründet worden, in welchem sich die Kleiderfabrikanten, welche Arbeiter-, Berufs-, Lüstre- und Sommer-Konfektion herstellen, zusammengeschlossen haben. Vorsitzender des Verbandes ist Eduard Goldberg in Firma G. Goldberg, Rheydt. Zwischen diesem Verbande und dem schon bestehenden großen Verbande der Herren- und Knabenkleider-Fabrikanten mit dem Sitz in Berlin ist ein Kartellverhältnis zur Wahrung gemeinschaftlicher Interessen getätigt worden.

Personalien. Direktor Adolf Daimler, Leiter der Betriebsabteilung der Daimler Motoren-Gesellschaft, ist gestern, 42 Jahre alt, in Tübingen gestorben.

Allgemeiner Deutscher Mietversicherungsverein. Wie der Schutzausschuß der Versicherten des Allgemeinen deutschen Mieversicherungsvereins (auf Gegenseitigkeit) in Berlin mitteilt, beträgt der Fehlbetrag im ganzen M. 935 127. Zur Deckung ist eine Nachschußprämie von 100 Prozent sowie die Heranziehung des Gründungsbestandes mit 75 Prozent und der Rücklage von 37 363 M. satzungsgemäß vorzuschlagen. Es ergibt sich ferner die Notwendigkeit einer Abschreibung auf den Restbestand von 150 000 M. in der von mindestens 40 000 M. wegen zweifelhafter Sicherheit. Eine weitere Abschreibung ist infolge bestehender Verträge des Vereins mit den Verpflichteten auf den eingeforderten Nachschuß und den herangezogenen Teil des Gründungsbestandes vorzunehmen. Der Schutzausschuß hat einstimmig beschlossen, den Versicherten zu empfehlen, von einer Fortführung des Unternehmens Abstand zu nehmen.

In der Berliner Pianoforte-Branche scheint sich eine neue Krise herauszubilden. Nachdem in der vorigen Woche die Pianofortefabrik Euterpe, Albert Gadt u. Co. und die Pianofabrik Horn G. m. b. H. fallit geworden waren, ist gestern Konkurs eröffnet worden über die Pianofortefabrik Manthey u. Co. Die Ursachen dieser Insolvenzen sind schleppender Geschäftsgang.

Argentinische Weizenernte. Nach Mitteilungen des Internationalen Institutes für Landwirtschaft in Rom beträgt die argentinische Weizenernte 5 400 000 Tonnen gegen 4 523 000 Tonnen im Vorjahre. Der voraussichtliche Ertrag an Mais wird auf 5 000 000 Tonnen gegen 7 515 000 im Vorjahre veranschlagt. Der Ertrag Indiens an geschältem Reis stellt sich auf 26 418 200 To. gegen 30 556 000 Tonnen im Vorjahre.

Schiffahrt.

Duisburg-Ruhrort, 25. März. Amtliche Notierungen der Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort. Bergfahrt: Frachtsätze für einen Kahn, bei Abladungen auf Wasserstand (für die Tonne zu 1000 kg) in Mark: nach Coblenz 0.00, St. Goar 0.—, Bingen 0.—, Mainz-Gustavsburg 0.85, Mainplätze bis Frankfurt a. M. 0.95, Mannheim 0.85, Karlsruhe 1.05, Lauterburg 1.15, Strassburg i. E. 1.45. — Schlepplöhne für die Tonne zu 1000 kg) nach St. Goar 0.45—0.00 Mk., nach Mainz-Gustavsburg 0.60—0.65 Mk., nach Mannheim 0.70—0.75 Mk.

Talfrachten für Kohlenladungen (für die Tonne zu 1000 kg)

Holland.

Tiel: kleine Schiffe niedrigster Satz 1.70 Mk., mittlere Schiffe niedrigster Satz 1.30 Mk.

s'Bosch: kleine Schiffe niedrigster Satz 1.90 Mk.

Rotterdam: kleine Schiffe niedrigster Satz 1.70 Mk.

Schiedam: mittlere Schiffe niedr. Satz 1.45 Mk.

Zeeland: mittlere Schiffe niedrigster Satz 1.75 Mk.

Belgien.

Antwerpen-Süd: grosse Schiffe niedr. Satz 1.65 Mk.

Telegraphische Börsenberichte.

London, 25. März. „The Baltic" Schluß. Weizen schwimmend: fest auf stärkeres Angebot und Preise für indischen Weizen 3 d höher.

Mais schwimmend: ruhig bei stärkerem Angebot.

Gerste schwimmend: ruhig bei stärkerem Angebot.

Hafer schwimmend: fester.

Chicago, 25. März. (Tel.) Produktenbörse. Weizen. Unter Deckungen und auf die der Hausse günstig lautenden Visible Supplyziffern eröffnete der Markt in behaupteter Haltung bei bis ⅜ c. höheren Kursen. Im späteren Verlaufe mußten jedoch die Kurse um ⅜ bis ⅝ c. gegen den gestrigen Schluß nachgeben, da günstigere Ernteberichte und baisselautende Kabelberichte einliefen, die die Kommissionshäuser zu Abgaben veranlaßten. Auch wirkten die Abgaben von Lokoware sowie die geringe Exportnachfrage ungünstig auf die Marktlage ein. Die Zunahme der in den Händen der Farmer befindlichen Reservevorräte veranlaßten sodann eine vollständige Ermattung des Marktes und als auch noch die Baissepartei ihren Druck auf den Verkehr ausübte, schloß die Börse bei 1 c. bis ½ c. niedrigeren Kursen.

Mais. Auf Meldungen über ungünstige Verhältnisse beim Einernten in Argentinien, kleinere Zufuhren im Innern, als auch die ungünstigen Wetterberichte für das Zumarktebringen eröffnete der Markt bei behaupteten Kursen. Als jedoch späterhin die Kommissionshäuser zu Abgaben schritten und allgemein Realisationen stattfanden, waren zu Mitte des Verkehrs Preisrückgänge bis ¾ c. zu verzeichnen, die sich noch weiter fortsetzten, als die Exportnachfrage enttäuschte und die Firma Armour zu Abgaben in Maiware schritt. Die Schlußtendenz war willig, die Preise erlitten gegen gestern Verluste von ¾—⅝ c.

New York, 25. März. (Tel.) Produktenbörse. Weizen. Nach anfänglich behaupteter Tendenz trat in Uebereinstimmung mit Chicago auf die Zunahme der Vorräte, sowie baisselautende Kabelberichte, die Abgaben der Kommissionshäuser auch hier zur Folge hatten, eine Ermattung ein, zumal auch die Baissiers auf die Preise drückten. Die Preisrückgänge gegen gestern betrugen 1 c. bis ⅝ c.

Verkäufe für den Export: 3 Bootladungen.

Mais verkehrte ohne nennenswerte Anregung.

New York, 25. März. Kaffee nahm heute einen angeregten Verlauf, da stimulierende Kabelberichte, Käufe für europäische Rechnung, bessere Nachfrage nach Lokoware und Deckungen der Baissiers von günstigem Einfluß waren. Schluß behauptet.

Baumwolle ließ bei Beginn eine stetige Haltung erkennen, wozu ungünstige Wetternachrichten und Deckungen der Baissiers beitrugen. Im späteren Verkehr trat eine Ermattung ein und die Preise gaben unter dem Druck von Liquidationen, Abgaben von interessierter Seite und Baissemanipulationen nach. Schluß willig.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 25 März. Umsätze bis 6,15 Uhr abends.

Kreditaktien 202 bez., Diskonto-Kommandit 179,75 bz., D. Nationalbank (Bremen) 112,50 bz. G., Oesterr. Länderbank 134,50 bz. G.

Staatsbahn 151 bz., Lombarden 23⅞ bz., Baltimore und Ohio 100⅛ bz.

Hamburg-Amerik. Paket 151,75 bz., Nordd. Lloyd 113⅜ bz. G.

Laura 174,50 bz., Gelsenkirchen 192 bz., Phönix Bergbau- und Hüttenbetrieb 256⅛ P., 256 G., Aluminium 263,50 bz. ult., Illkircher Mühlenwerke 128,75 bz. G., Rütgerswerke 193,50 bz., Adlerwerke Kleyer 561 bz. P., Scheideanstalt 637,50 bz. G. Bad. Anilin 542,25 bz. G.

Elektr. Allgem. (Edison) 231,25 bz.

6,15—6,30 Uhr: Aluminium 263,75 bz. G.

Bei ruhigem Verkehr konnten sich die befestigten Notierungen der heutigen Mittagsbörsen auf allen Gebieten gut behaupten. Am Industrie-Aktienmarkte stiegen Aluminium 2, Scheideanstalt 3,5 Prozent.

Effekten.

Brüssel, 25. März. (Schluss-Kurse.)

Kurs vom	25.	19.
4% Brasilianische Anleihe 1889	—.—	—.—
4% Spanische äussere Anleihe (Exterieurs)	—.—	—.—
4% Türken unifiziert	101.—	—.—
Türken-Lose	—.—	—.—
Ottomanbank	—.—	—.—
Luxemburgische Prince Henribahn	790.—	—.—
Warschau-Wiener	—.—	—.—

New-York, 25. März.

Kurs vom	25.	24.
Geld auf 24 Std.		
Durchschnittsrat.	4.—	4 3/4
do. letzte Darleh	4 1/2	4 1/2
Wechsel Berlin	95 1/4	95 1/4
Wechsel Paris	5.19 1/4	5.19 1/4
do. London 60 Tg.	483.25	483.—
Cable Transfers		
Wechsel London	403.35	403.30
Silber Bullion	58 7/8	58 1/4
Atch. Top. u. St. Fé conv. 4% Bonds	101 1/2	101.—
4½ Colorado S. B.	90 1/4	90 1/4
North.Pac.3% Bds.	66.—	65 3/4
do. 4% Prior. Lien.	95.—	95 1/4
St. Louis u. S. Franzisko ref. 4%	74 1/2	74 1/4
S. Pac. c. 4% 1929	88 1/2	88.—
Union Pacific conv.	92 1/4	91 1/4
Atchis. Topeka c.	101 1/4	101.—
Baltimore-Ohio c.	100 1/4	100 1/4
Canada-Pacific	227 1/4	226 3/4
Chesapeake-Ohio	73.—	71 1/4
Chicago Milwauk.	109 1/4	109.—
Colorado Sth. com.	28 1/4	28.—
Denv. u. Rio Grd. c.	19 1/4	19.—
do. pref.	32 1/4	31.—
Erie comm.	28 1/4	27 1/4
do. 1st. pref.	43.—	42 3/4
Great Northern	128.—	127 1/4
Illinois Zentral	123.—	121 1/4
Lehigh Valley cm.	155.—	153 1/4
Louisville Nashv.	135.—	134.—
Missouri Kansas		

Kurs vom	25.	24.
Texas comm.	25 1/4	24 3/4
Texas pref.	61 3/4	61.—
Missouri Pacific I.	38.—	37.—
National Railroad of Mexiko pref.	56.—	55 1/4
do. 2nd pref.	24.—	23.—
New-York Zentral	105 1/4	104 1/4
New-York Ontario and Western	29 1/4	29 1/4
Norfolk u. West c.	105 3/4	104.—
Northern Pacific c.	116 1/4	113 1/4
Pennsylvania com.	118 1/4	118 3/4
Reading comm.	158 1/4	156 1/4
Rock Island Comp.	21 1/4	20 1/4
do. do. pref.	36 1/4	35 1/4
Southern Pacific	100 1/4	99 3/4
South. Railway c.	25 1/4	25.—
do. pref.	81 1/4	80 1/4
Union Pacific com.	149 3/4	148 1/4
do. pref.	85.—	84.—
Wabash. pref.	11.—	10 1/4
Amalgamat. Copp.	70 1/4	69 3/4
American Can. pr.	120 1/4	119 1/4
do. Lon. com.	35 1/4	34 1/4
Americ. Smelt. c.	69 1/4	68 1/4
do. Sugar c.	114.—	111 1/4
Anaconda Copp. c.	36 1/4	35 1/4
General Electr. c.	139.—	137.—
U. St. Steel Corp. c.	61 1/4	60.—
do. pref.	107 1/4	107 1/4
Utah Copper com.	52 1/4	51 1/4
Virginia Carol. c.	32 1/4	32.—
Sears Roebuck c.	182.—	179.—

Produkte.

New-York, 25. März.

Kurs vom	25.	24.
Baumw. atl. Häfen	4.000	4.000
do. atl. Golfh.	15.000	10.000
do. im Innern	7.000	7.000
do. Exp. n. Gr. B.	8.000	5.000
do. Exp. n. Kont.	20.000	6.000
Baumw. loco	12.00	12.60
do. März	12.19	12.25
do. April	11.97	12.04
do. Mai	11.92	11.99
do. Juni	11.75	11.81
do. Juli	11.74	11.80
do. August	11.09	11.70
do. Septbr.	11.37	11.39
do. Oktbr.	11.33	11.35
do. Dezember	—.—	—.—
do. in New-Orl. loco	12 1/4	12 1/4
do. März	12.20	12.29
do. Mai	12.11	12.15
Petrol. raf. Casse	10.00	10.00
do. stand. white New-York	8.50	8.50
do. stand. white Philadelphia	8.50	8.50
Petr.-Cred. Balance	2.50	2.50
Terpent. New-York	43 1/4	43 1/4
do. Savanah	40.—	39 1/4
Schmalz-Western	11.55	11.45
do. (Roh. Br.)	11.90	11.00

Kurs vom	25.	24.
Schmalz Wilcox	11.80	11.90
Talg prima City	6 1/4	6 1/4
Zucker Muskov.	3.01	3.08
Kaffee Rio loco	11 1/4	11 1/4
do. März	11.40	11.28
do. April	11.46	11.31
do. Mai	11.60	11.43
do. Juni	11.60	11.50
do. Juli	11.70	11.65
do. August	11.89	11.75
do. September	11.90	11.85
do. Oktober	11.97	11.83
do. November	11.97	11.83
do. Dezember	11.97	11.89
do. Januar	11.96	11.79
do. Februar	11.98	11.79
Weizen Nr. 2 loco	112.—	111.—
do. Mai	98 1/4	97 1/4
do. Juli	98 1/4	97 1/4
do. Septbr.	95 1/4	95 1/4
Mais Mai	—.—	—.—
do. Juli	—.—	—.—
Mehl spring wheat	3.66	3.66
Getreidefracht n. Liverpool	3.—	3.—
do. London	4.—	4.—
do. Antwerpen	4 1/4	4 1/4
do. Rotterdam	9 1/4	9 1/4

Antwerpen, 25. März. (Schluss.)

Weizen stet.	25.	19.
per März	21.02	20.92
per Mai	20.42	20.36
per Juli	20.32	20.33

Gerste	25.	19.
per Mai	17.33	17.22
per Septbr.	15.85	15.97
per Dezember	15.65	15.70

Köln, 25. März. Rüböl in Posten von 5000 kg. 69.— G., Dez 67.— G., 68,00 B.

Chicago, 25. März, nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	25.	24.
Weizen März	—.—	—.—
do. Mai	89 1/4	90 1/4
do. Juli	89 3/4	90 1/4
Mais März	53.—	—.—
do. Mai	54 1/4	53 3/4
do. Juli	55 1/4	54 7/8
Roggen loco	58.—	60 1/4
do. März	—.—	—.—
do. Mai	—.—	—.—
Hafer Mai	33 1/4	33 3/4
do. Juli	33 1/4	33 1/4
Leinsaat loco	—.—	—.—

Kurs vom	25.	24.
Leinsaat März	129 1/4	129 1/4
Schmalz März	—.—	11.25
do. Mai	11.20	11.15
do. Juli	11.02	11.02
Pork Mai	20.92	20.87
do. Juli	20.30	20.62
do. Septbr.	19.90	20.10
Rippen Mai	11.12	11.25
do. Juli	10.80	10.92
do. Septbr.	10.70	10.80
Speck	10.37	11.37

Valparaiso 25. März. Wechsel auf London 10—.

Liverpool, 25. März. (Schluss.)

	25.	20.	Differenz
Weizen roter Winter stetig			
per Mai	7/3 1/4	7/3	+ 1/4
per Juli	7/3 1/4	7/2 1/4	+ 1/4
Mais fest			
Bunter Amerika per Mai	5/1 1/4	5/1	+ 1/4
La Plata per Juli	5/0 3/4	5/—	+ 1/4

Speicher-Vorrat

Weizen 57 000 Tonnen gegen 52 000 Tonnen in der Vorwoche

Mais 34 000 „ „ 33 000 „ „ „

Hamburg, 25. März. Rohzucker März 9.92 1/2, April 9.92 1/2, Mai 10.05.—, August 10.22 1/2.

Hamburg, 25. März. 6.30 Uhr nachm. Kaffee good average santos per März 58 1/4, per Mai 59 1/2, per Sept. 59 1/2, per Dez 59 1/4. Salpeter 11.75—, per Febr.-März 10.77 1/2, per Mai 11.00—

Neuss, 25. März. Fruchtmarkt. Weizen neuer Ia. 21.—, IIa. 20.—, IIIa. —.— Mk. — Roggen neuer Ia. 16.80, IIa. 15.80, IIIa. —.— Mk. Hafer alter Ia. 17.—, IIa. 16.— Mk., Rüböl 66.00, fassweise 66.00 gereinigtes Oel 69.00 Mk. per 100 Kilo. — Heu 2.70—3.20, Luzerner Heu 3.00 Mk. die 50 Kilo, Presskuchen 104 Mk. für 1000 Kilo Kleie 6.20 Mk.

Rotterdam, 25. März. Kaffee beh., Zucker beh., Zinn fest Margarine com.

Rübenzucker, II. Sicht fl. 11 1/4. Margarine prima amerik. 71.—. Zinn: Banca prompt fl. 125 3/4. Kaffee per Nov. 34 1/4, per Dez. 34.—.

Liverpool, 25. März. Baumwollmarkt. Schluss-Notierungen. Es notieren Midd. amerik. 6.86—, per März 6.63—, per März-April 6.60 1/2, per April-Mai 6.58 1/2, per Mai-Juni 6.58 1/2, per Juni-Juli 6.55—, per Juli-August 6.53—, per Aug.-Sept. 6.39—, per Sep.-Okt. 6.24—, per Okt.-Nov. 6.15 1/2, per Nov.-Dez. 6.12—, per Dez.-Jan. 6.12.—.

Eisen und Metalle.

London, 25. März. (Schluss.) Kupfer k. stetig, per Kassa 64.12.6, 3 Monate 64.17.06, electrolytic 69.05., bestselected 70.——70 1/2. Zinn fest per Kasse 212.00.06, 3 Monate 208.05.00. Blei spanisch, fest, 16.06.03, englisch 16.13.09. Zink stetig, gewöhnliche Marken 24.50—.— Spezial-Marken 25 1/2—25.50.

Glasgow, 25. März. Roheisen stetig. Middlesborough warrants per Kassa 64/10 1/2, per Monat 65/2.

Amsterdam, 25. März. Banca-Zink. Tendenz fest loco 127 1/2, Auktion 127 1/2.

New-York, 25. März.	Heute	Vor. Kurs
Kupfer Superior ingots vorrätig	14.05/14.75	14 —/14 75
Zinn Straits	46 50/46 75	46 —/46 25
Roheisen am Northern Foundry Nr. 2 per Tonne	16 25/16 75	16 25/16 75
Stahl-Schienen Wagg. frei östl. Fbr.	1 1/4	1 1/4

Deutscher Reichsbank-Ausweis vom 23. März 1913.

Aktiva:		(Mill. Mk.) geg. die Vorwoche
Metall-Bestand	1 237 728 000	+ 20 812 000
Darunter Gold	950 918 000	+ 21 810 000
Reichs-Kassen-Scheine	23 413 000	+ 0 519 000
Noten anderer Banken	39 200 000	+ 5 948 000
Wechselbestand	1 233 160 000	+ 27 300 000
Lombarddarlehen	78 364 000	— 11 322 000
Effektenbestand	22 596 000	— 0 892 000
Sonstige Aktiva	232 546 000	+ 39 189 000
Passiva:		
Grundkapital	180 000 000	unverändert
Reservefonds	70 048 000	3 111 000
Notenumlauf	1 790 250 000	+ 5 895 000
Depositen	788 338 000	+ 84 481 000
Sonstige Passiva	38 362 000	+ 2 172 000

Die Deutsche Reichsbank verfügt über eine steuerfreie Notenreserve von Mk. 70,075,000 gegen eine Notensteuer von Mk. 48,295,000 am 15. März 1913 und gegen eine steuerfreie Notenreserve von Mk. 341,500,000 am 23. März 1912.

Viehmarktbericht.

Mannheim, 25. März 1913.

per 50 Kilo Lebend-Schlachtgewicht

	Qualität		
Ochsen . . . . . 30 Stück	1. Qualität	51—53	94— 98 Mk.
	2. „	48—50	90— 92 „
	3. „	48—48	88— 90 „
	4. „	46—48	86— 88 „
Bullen (Farren) . 30 Stück	1. „	46—40	80— 86 „
	2. „	45—47	80— 84 „
	3. „	44—46	79— 80 „
Färsen (Kühe) 370 Stück und Rinder. Hierunter befinden sich — St. Ochsen u. Farren aus Frankreich	1. „	47—50	90— 96 „
	2. „	42—45	80— 86 „
	3. „	37—39	78— 82 „
	4. „	30—32	62— 66 „
	5. „	28—29	56— 60 „
Kälber . . . . . 133 Stück	1. „	00—00	— Mk.
	2. „	63—69	105—115 „
	3. „	60—63	100—105 „
	4. „	57—60	95—100 „
	5. „	54—57	90— 93 „
Schafe a) Stallmastsch. — Stück	1. „	—	—
	2. „	40—42	80— 84 „
	3. „	36—37	72— 74 „
b) Weidmastsch. 62 Stück	1. „	—	—
	2. „	00—00	00— 00 „
Schweine . . . 1103 Stück	1. „	—	—
	2. „	00—00	00— 00 „
	3. „	63—64	81— 82 „
	4. „	63—64	81— 82 „
	5. „	63—64	81— 82 „
	6. „	56—57	72— 74 „

Es wurde bezahlt für das Stück:

Luxuspferde — Stück	000—0000	Ferkel — Stück	00—00
Arbeitspfd. — „	000—0000	Ziegen 7 „	8—20
Pferde — St. z. Schl.	00—000	Zicklein 87 „	4—7
Milchkühe — Stück	00—00	Lämmer — „	00—00

Zusammen 2143 Stück

Handel mit Großvieh ruhig, mit Kälbern lebhaft, mit Schwein mittelmäßig.

Außerdem wurden von Holland 216 Stück geschlachtete Schweine eingeführt.

Geschäftliches.

Die Frage des Tages! „Wie kleide ich mich gut und billig" ist nun gelöst. Seitdem die seit 1850 bestehende große Tuchfabrik Robert Waldthausen G. m. b. H., Aachen, dazu übergegangen ist, ihre Stoffe direkt ab Fabrik dem Verbraucher zu verkaufen, ist Jedermann in der Lage, gute moderne Stoffe sehr billig zu erwerben. Die Stoffe der Firma haben sich seit langen Jahren bewährt und verarbeiten sich so gut, als die teuersten englischen Stoffe; dabei sind die Preise billiger als irgendwo anders. Ausführlicher Prospekt liegt heutiger Nummer bei.

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Hafenbezirk Nr. 1.

Angekommen am 22. März.

Dietz „Mannh. 12" v. Rottd., 7150 Dz. Stg. u. Getr.
Gilles „Mannh. 64" v. Straßburg, 400 Dz. Stückgut.
Herrmann „Anna" v. Straßburg, 2500 Dz. Stückgut.
Page „Mannh. 8" v. Salzig, 6800 Dz. Stckg. u. Getr.
Klein „Karlsruhe 9" v. Rottd., 9660 Dz. Stg., Getr.
Nicolay „Bad. 7" von Ruhrort, 4350 Dz. Stückgut.
Reinecke „Fendel 27" v. Ruhrort, 6000 Dz. Stückgut.
Ostertag „Fendel 38" v. Antw., 12 400 Dz. Getreide.
Seibert „Bad. 41" v. Karlsruhe, 1000 Dz. Stückgut.
de Leuw „Progreß" v. Mülheim, 2470 Dz. Stückgut.
Reichert „Vereinig. 44" v. Straßbg., 5950 Dz. Stückg.
Kohl „Saturn" v. Rotterdam, 9320 Dz. Stg. u. Getr.
Rink „Fendel 44" v. Straßburg, 2000 Dz. Stückgut.
Meister „St. Joseph" von Neuß, 4970 Dz. Stückgut.
Podester „Fortuna" v. Ruhrort, 10 000 Dz. K., Mehl.
Scholten „Mentor" v. Amst., 580 Dz. Getr. u. Stg.

Hafenbezirk Nr. 2.

Angekommen am 22. März.

Oehler „Maria" von Ruhrort, 6500 Dz. Kohlen.
Büteführ „Wilhelmine" v. Ruhrort, 8975 Dz. Kohlen.
Engelsmann „Duett" v. Rotterd., 2040 Dz. Bretter.

Hafenbezirk Nr. 3.

Angekommen am 22. März.

Heuß „Mich. Schäufelen" v. Heilbr., 1126 Dz. Stl.
Hammersdorf „Elise" v. Heilbronn, 976 Dz. Salz.
Kuhel „Mina" v. Jagstfeld, 1175 Dz. Salz.
Kuhel „Karolina" v. Heilbronn, 1484 Dz. Salz.
Albert „Elisabeth" v. Hochhausen, 1200 Dz. Gips.

Wasserstandsnachrichten v. Monat März

Pegelstation vom Rhein	21.	22.	23.	24.	25.	26.	Bemerkungen
Hüningen*)	1.40	1.25		2.05	2.26	2.05	Abends 6 Uhr
Kehl	2.14	2.08		3.18	3.20	3.26	Nachm. 2 Uhr
Maxau	3.60	4.00		4.94	4.09	4.87	Nachm. 2 Uhr
Mannheim	2.70	3.22		4.23	4.31	4.50	Morgens 7 Uhr
Mainz	0.50		1.23	1.53	1.68		F.-U. 12 Uhr
Kaub	1.66	1.78	2.27	2.66	2.09		Vorm. 7 Uhr
Köln			2.57	2.66			Nachm. 2 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	2.76	3.36		4.29	4.30	4.50	Vorm. 7 Uhr
Heilbronn	1.40		1.39	1.62	2.14		Vorm. 7 Uhr

*) Windstill, Nebel, +2°.

Witterungsbeobachtungen d. meteorl. Station Mannheim

Datum	Zeit	Barom.-Stand mm	Lufttemp. Cels.	Windricht. u. Stärke (6-teilig)	Niederschlagsm. Liter p. qm
25. März	Morgens 7 Uhr	760.2	4.0	NW 2	
25. „	Mittags 2 Uhr	761.4	11.2	NW 4	
25. „	Abends 9 Uhr	761.2	6.0	N 2	
26. März	Morgens 7 Uhr	757.2	2.4	N 2	

Höchste Temperatur des 25. März 12.0°. Tiefste Temperatur vom 25.—26. März 2,0°.

Witterungs-Bericht

übermittelt von der Amtl. Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau Berlin W., Unter den Linden 14.

Am 25. März 1913 um 7 Uhr morgens.

Höhe der Stationen über Meer	Stationen	Temper. ° Cels.	Witterungsverhältnisse
280	Basel	3	bedeckt, windstill
543	Bern	3	etwas bewölkt, windstill
587	Chur	3	„
1543	Davos	—6	sehr schön, windstill
632	Freiburg	3	bedeckt, windstill
394	Genf	7	„
475	Glarus	3	etwas bewölkt, windstill
1109	Göschenen	1	Schnee, windstill
568	Interlaken	4	bedeckt, windstill
995	La Chaux-de-Fds.	0	„
450	Lausanne	6	etwas bewölkt, windstill
208	Locarno	7	Regen, windstill
338	Lugano	6	„
439	Luzern	4	bedeckt, windstill
389	Montreux	7	„
482	Neuchâtel	6	bedeckt, windstill
505	Ragaz	4	„
673	St. Gallen	3	bedeckt, windstill
1856	St. Moritz (Eng.)	—4	„
407	Schaffhausen	4	etwas bewölkt, windstill
537	Siders	4	„
562	Thun	3	bedeckt, windstill
389	Vevey	7	sehr schön, windstill
1609	Zermatt		
410	Zürich	4	bedeckt, Bise

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher;
für den Inseratenteil u. Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Bioson unübertroffen! Trinken Sie täglich eine Tasse Bioson, wenn Sie rasch und nachhaltig gekräftigt sein wollen. Sie werden von der günstigen Wirkung überrascht sein. Das echte Bioson, hergestellt unter Benutzung des Reichspatents 171 371, ist erhältlich in allen Apotheken und Drogerien, die Dose ca. ½ kg Mark 3.—.

Der Frühling lacht von grünen Höh'n, und die Welt feiert die blühende Jugend des Jahres. Keine Zeit aber ist für die Gesundheit gefährlicher, als gerade das Frühjahr, und nun erst recht muß man sich stets vor Erkältung hüten. Man beugt ihnen vor, wenn empfindliche Menschen auf Spaziergängen sich stets mit Fays ächten Sodener Mineral-Pastillen versehen und sie nach Vorschrift gebrauchen. Die Schachtel kostet nur 85 ₰; achten Sie aber auf den Namen „Fay" und weisen Sie Nachahmungen zurück. Weiteres Kennzeichen: Amtliche Bescheinigung des Bürgermeister-Amtes Bad Soden a. T. auf weißem Kontrollstreifen.

Schuppenbildungen sollte man nicht überhandnehmen lassen, denn dadurch wird der **Haarausfall** sehr beschleunigt. Bei Anwendung der seit Jahren bewährten F. Wolff & Sohn'schen **Auxolin-Schuppen-Pomade** wird diesem Uebelstande am Besten vorgebeugt.
Preis per Dose Mk. 1.25 und Mk. 2.—.
Zu haben in Apotheken, Drogen-, Friseur- u. Parfümerie-Geschäften.

„Billig und gut" ist das übereinstimmende Urteil der Hunderttausende, welche Naumann's „Hausfrau" Lanolinseife benutzen. Stück 20 Pfg., 5 Stück 95 Pfg.

Ein Posten
ziirka 130 cm breite
marine und schwarz
Alpacca-Nadelstreifen
vorzügliche Qualität
für Kleider-Röcke
Meter **1.65**

Frühjahrs-Propaganda-Verkauf

Günstige Gelegenheit.
3 Serien Nadelstreifen

Serie 1	Cheviot, reine Wolle ca. 110 cm breit . . . . . Meter	1.45
Serie 2	Cheviot, reine Wolle ca. 130 cm breit . . . . Meter	1.75
Serie 3	Serge, Kammgarn, reine Wolle ca. 130 cm breit . . . . Meter	2.10

Beachtenswert.
Ein Posten Kostüm-Stoffe ca. 130 cm breit, marine Kammgarne, Cheviots, marine und farbig, Nadelstreifen, Kostümstoffe engl. Geschmack
jetzt Meter durchweg 2.25

Unsere
Spezial-Qualitäten
in
Kammgarn-Kostüm-Stoffen
marine und schwarz, ca. 130—140 cm breit
reine Wolle
Serge — Whipcord — Diagonal
7.50 5.50 4.25 3.25

Unsere
Reklame-Qualitäten
Schwarze Seidenstoffe
für Kostüme und Mäntel

Taffet-Musseline	ca. 100 cm breit elegant weiche Ware Mtr.	2.95
Paillette „Luxor"	äusserst haltbar ca. 100 cm breit Mtr.	3.45
Duchesse „Imperial"	ca. 100 cm breit schw. Qual. Mtr.	4.75
Duchesse Directoires	ca. 100 cm breit Ia. Qual. Mtr.	5.50

Nur solange Vorrat
Extra-Angebot
ca. 300 Stück
Seiden-Blusen-Coupons
in einfarbig, gemustert und schwarz

Für die Schule

Cheviot	reine Wolle, ca. 110 cm breit Mtr.	1.35
Cheviot	reine Wolle, extra schwer ca. 110 cm breit . . . . . Mtr.	1.95

Neue Kleider- und Blusen-Stoffe

Einfarbige Voiles und Marquisettes	in grossem Farbensortiment ca. 110 cm breit . . . . . Meter	2.95	1.95	1.45
Batist, reine Wolle	ca. 110 cm breit, in reichen entzückenden Farben . . . . . Meter	2.25	1.65	85 Pf.
Popeline, reine Wolle	ca 110 cm breit, vorzügliche Qualität, grosse Farbenauswahl . . Meter	3.25	2.25	1.75
Eolienne	ca. 110 bis 120 cm breit, für Gesellschaft und Strasse in prima Qualität, mit und ohne Bordüre, in aparten Farben . . . . . Meter	5.75	3.45	2.85
Grenadine	schwarz, besonders für Trauerkleider und Blusen, in neuen Musterbindungen . . Meter	4.50	3.75	1.95
Schotten für Kinderkleider	in grossen Ausmusterungen . . . . . Meter	1.75	1.35	85 Pf.
Blusenstreifen, reine Wolle	schmale Linien, hervorragende Qualitäten . . . . . Meter			98 Pf.
Blusenstreifen, Flanell reine Wolle	reichhaltigste Ausmusterungen . . . . . Meter			1.65
Blusenstreifen	in Batist, Crepon mit Seide, und Crepe in wunderbaren Mustern . . . . . Meter	3.25	2.75	2.25

Die grosse Mode! Crepeline, reine Wolle ca. 110 cm breit, mit Seide und Nadelstreifen Meter 3.45 2.75

Neue Kostüm-Stoffe

Gemusterte Kostümstoffe	für Jackenkleider u. Röcke, englische Art, ca. 130 cm breit Meter	3.75	2.25	1.65
Cover-Coats	imprägniert, für Reisemäntel, ca. 130 cm breit in grau, mode und sportfarbig . . . . . Meter			4.95
Whipcort-Diagonal und Cotele	ca. 130 cm breit von der Mode bevorzugtes Gewebe in eleganten Farben . . . . . Meter	6.50	5.25	
Schwarz/weiße Kostümstoffe	„die grosse Mode" in allen Stellungen, für Kleider und Röcke ca. 90 bis 130 cm breit, reine Wolle . . . . . Meter	4.95	3.45	1.95
Cover-Coats	„die grosse Mode" 130 cm breit, für elegante Kostüme u. Kostümröcke in uni u. Nadelstreifen Mtr.	5.00	4.50	
Frotté	ca 75 bis 130 cm breit, uni und Nadelstreifen, in grossen Farbensortimenten . . . . . Meter	3.00	1.35	

Saison-Neuheit Composé-Stoffe in wunderbaren Farbenstellungen, ca. 130 cm breit in Schotten u. Streifen mit dazu passenden Uni-Stoffen Meter 5.50 4.50

Neue Seiden-Stoffe

Blusenseide, Paillette raye	in modernen aparten Farben und Stellungen . . . . . Meter	3.75	2.75	1.95
Blusenseide, Messaline raye	in modernsten Ausmusterungen . . . . . Meter	3.50	2.75	1.65
Blusenseide, Louisine u. Taffet raye	äusserst dankbare Qualitäten . . . . . Meter	3.50	2.45	1.95
Halbseidener Crepe	einfarbig, ca 100 cm breit, „Mode-Neuheit", grosse Farbenauswahl . . . . . Meter			2.45
Crepe	elegantes, neues Gewebe, ca. 100 cm breit, für Blusen u. Kleider in Mille Fleures u. Bulgaren-Dessins, Meter			4.75
Crepe-Halbseide	bedruckt und bestickt, entzückende Ausmusterung, reiche Wahl . . . . . Meter	7.50	6.75	
Voile Ninon	ca. 110 cm breit, in aparten Blumendessins, „Neuheit" . . . . . Meter			5.25
Mille Fleures	in Japon, Crepe, Tussor und Liberty, für elegante Blusen und Kleider . . Meter	5.25	3.45	2.75
Composé	„Die elegante Mode", für Jackenkleider in Schotten- und Streifen-Dessins, mit dazu passenden Uni-Stoffen . . . . . Meter	11.25	7.25	
Satin Grenadine	ca 110 cm breit, reine Seide, elegantes, mattglänzendes Gewebe . . . . . Meter			7.50
Liberty	ca. 80 cm breit, grosses Farbsortiment, elegantes leichtes Gewebe . . . . . Meter			4.25

Grosse Spezial-Abteilung für Leinen und Baumwollwaren.
Verkauf Parterre!

SCHMOLLER

Aus dem Großherzogtum.

T. Leopoldshöhe, 24. März. Seit längerer Zei hatte man schon bemerkt, daß durch Arbeiter und Angestellte der Eisenbahnverwaltung Diebstähle an Frachtgütern, vornehmlich an solchen, die Getränke und Lebensmittel enthielten, verübt werden, ohne daß es gelungen wäre, der Diebe habhaft zu werden. Am letzten Freitag wurden drei Hallenarbeiter dabei erwischt, wie sie aus einem verschlossenen und versiegelten Wagen Champagner in ziemlich beträchtlichen Quantitäten entwendeten. Die Diebe wurden verhaftet und in das Amtsgericht Lörrach eingeliefert.

(:) Schluchsee, 24. März. Auf Gemarkung Unterfischbach am Riesenbühl brach im Staatswald ein Waldbrand aus, der größere Ausdehnung annahm. Einige halbwüchsige Burschen von Schluchsee trieben sich unterhalb der Baumannshütte herum, einer zündete mit einem Taschenfeuerzeug dürres Gras an. Der herrschende Wind entfachte das Feuer so rasch, daß die Knaben nicht mehr Herr darüber wurden.

):(Söllingen, 24. März. Beim Zerlegen von Fleisch fuhr dem Metzger A. Kirchenbauer hier das Messer aus und traf ihn in den rechten Oberschenkel derart, daß die Schlagader durchschnitten wurde. Trotzdem bald ärztliche Hilfe zur Stelle war, hatte Kirchenbauer einen so starken Blutverlust, daß er noch am gleichen Abend im Krankenhaus zu Durlach starb.

MARCHIVUM

Telegramm-Adresse: Margold.

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Fernsprech-Anschlüsse: Nr. 56, 1637, 6436

Mannheim, 26. März 1913.

Abteilung: Aktien ohne Börsenpreis.

Provisionsfrei!

B bedeutet: erbitte Gebot, G. bedeutet: erbitte Offert.

Wir sind unter Vorbehalt	Verkäufer %	Käufer %
Aachener Bank für Handel und Gewerbe	115	114
„ Lederfabrik incl. Genuss-Scheine	90	87
Adler Kaliwerke . Vorz.-Akt.	65	63
Admiralspalast A.-G., Berlin	57	55
Aktienbr. Altenburg-Sinsheim-Baden-Baden	60	—
Aktienbrauerei Clusa, Heilbronn	65	60
„ Cöthen Stamm-Aktien	55	48
„ „ Vorzugs-Aktien	112	108
„ Eisenach	142	138
„ Erfurt	—	128
„ Essen	255	250
„ Kempten Stamm-Aktien	85	80
„ z. Krone, Ludwigsburg	117	112
„ Mittweida	65	—
„ Saarlouis	160	—
„ Simmerberg	87	82
„ St. Johann, Gebr. Mügel	78	—
„ und Brennerei Krummenweg	72	—
„ Stiftsgarte Dillingen a. Donau	—	86
„ zur Traube, Kaufbeuren	119	115
Aktien-Brau-Verein Plauen	148	143
A.-G. für Eisenbahn- u. Militärbedarf Weimar	88	78
„ für Gas-, Wasser- u. Elektr. Anl. Berlin	—	118
„ Hahn f. Optik u. Mechanik, Cassel	—	76
„ für Kunstdruck, Niedersedlitz	43	—
„ für Mühlenbetrieb, Neustadt a. d. H.	—	130
„ Scheidecker de Regel, Lützelhausen	98	—
Akt.-Ges. Steinfels vorm. Knab	105	—
Aktien-Malzfabrik, Langensalza	145	142
Aktienmälzerei Sommerkamp, Soest	29	—
Allg. Gold- u. Silberscheide-Anst., Pforzheim	168	161
Altmünster Brauerei Akt.-Ges., Mainz	117	112
Amberger Bierbrauerei Akt.-Ges.	117	114
Ammelieseke & Konegen A.-G. Braunschweig	161	—
Anhalter Portland-Cement-Fabrik	95	—
Annweil. Email- u. Metallwerke v. Ullrich Söhne	150	142
Apollotheater Düsseldorf	177	173
„Atlas" Lebensvers.-Ges. Ludwigshafen	M. 435	M. 420
Aug. Wessel's Schuhfabrik Augsburg	—	G
Bad Meinberg . zus. gel.	—	43
Bad. Nassau	110	—
Bad Neuenahr, Vorz.- u. Stamm-Aktien	174	168
Bad Salzschlirf Akt.-Ges.	124	115
Bad. Baumwollspinnerei & Weberei Neurod	70	—
„ Feuerversicherungsbank, Karlsruhe	M. 230	M. 210
„ Lederwerke, Karlsruhe	85	—
Bank für oriental. Eisenbahnen, (50% Einz.)	fr 1120	fr 1090
„ für Landwirtschaft und Gewerbe, Köln	45	35
„ Wiocianski, Posen	152	147
„ Ziemski Posen	67	61
Bankverein Artern	168	161
Bankverein Gelsenkirchen	94	89
Banque de Metz	—	M. 560
Barmer A.-G. für Bau-Industrie	60	56
„ Baugesellschaft f. Arbeiterwohnung	—	85
Baugesch. Th. & Ed. Wagner, Strassburg	—	139
Baumwollindustrie Bocholt	80	—
„ Germania Epe	120	115
„ Gronau	155	150
„ Himmelsmühle	—	G
„ Rote Erde, Stamm-Aktien	43	40
„ Vorz.-Aktien	90	85
„ G. Schründer, A.-G., Greven	—	90
„ Speyer, Stamm-Aktien	82	—
„ Vorz.-Aktien	84	78
„ Uerdingen	78	75
„ und Warpers. Forst	—	180
Bavaria-Brauerei, Altona	134	130
Bayer. Aktienbrauerei, Aschaffenburg	31	25
„ Brauereigesellschaft, Kaiserslautern	95	—
„ Braunkohlen-Industrie	75	—
Bendorfer Volksbank	96	90
Benz & Co., Mannheim	—	244
Bergwerks-Akt.-Ges. La Houve	148	141
Berliner Terrain & Bau A.-G.	28	24
Bernburger Portland-Cementfabrik	86	—
Bieser Gebr. A.-G. Duisburg	90	85
Bierbrauerei Glauchau	105	100
Bierbrauereiges. Huttenkreuz Esslingen	80	—
Bierbrauerei z. Sternen, Graf, Gottmadingen	—	116
Billeter & Klunz A.-G., Aschersleben	115	110
Billing & Zoller . Stamm-Akt.	—	90
„ Vorzg.-Akt.	102	—
Bitterfelder Louisengrube	252	247
Bleicherei, Färberei u. Appret.-Anst. Stuttgart	—	195
Bochumer Bergbrauerei	65	—
Bödicker Carl & Co.	134	129
Böhmisches Brauhaus, Insterburg	50	45
Bonner Aktienbrauerei	85	80
Brauerei vorm. Armbruster & Co., Offenburg	92	87
„ A.-G. Diedenhofen-Nieder-Jeutz	144	140
„ „ Streib-Rastatt, Stamm-Aktien	18	—
„ „ Vorzugs-Aktien	65	—
„ „ Thale (Harz)	47	—
„ Eglau, Durlach	113	108
„ Geismann, Akt.-Ges., Fürth	110	—
„ Löwenburg, Zweibrücken	58	—
„ Gebr. Lutz, Saarburg i. L.	94	—
„ W. Schnitzler, Hemmerden	90	—
„ Tivoli, Crefeld	103	99
„ Zinn A.-G., Berka a. d. Werra	97	—
„ Zähringer Löwen, Schwetzingen V.-A.	42	—
Brauereibank Charlottenburg	90	85
Brauereigesellschaft vorm. Fr. Reitter, Lörrach Vorz.-Akt.	105	101
„ „ St.-A.	94	94
„ vorm. Mayer & Söhne, Riegel	—	175
„ vorm. Moninger, Karlsruhe	145	140
„ Gg. Nell, Heidenheim	40	—
Braunschweiger Maschinenbau-Anst., Vorzugs-Aktien	95	90
Bremer Gummiwerk „Roland"	69	65
Bremer Lebensversicherungs-Bank, Bremen	—	M. 900
Bremerhütte A.-G., Kirchen a. d. Sieg	139	135
British Glanzstoff Manufacturing Comp.	195	185
Bruchsaler Brauerei-Aktiengesellschaft	62	—
Bruckmann A.-G., München	—	230
Brückenbau Flender, Benrath	85	80
Brüggener A.-G. für Thonwaren-Industrie	158	—
Bürgerbräu, Ludwigshafen	—	266
„ St. Johann	92	—
Bürgerliches Brauhaus Bonn	95	—
„ „ Dortmund	90	80
„ „ Duisburg	96	—
„ „ Freiberg i. S. St.-A.	70	65
„ „ Vorz.-A.	112	109
„ „ Hannover, Prior.-Akt.	137	134
„ „ Herne	152	149
„ „ Ravensburg	83	—
„ „ Stendal	—	133
Buckauer Porzellanmanufaktur A.-G.	31	28
Burgeff & Co., Champagnerfabrik	—	181
Busse A. & Co. Akt.-Ges., Berlin	105	99
Calmon Asbest . zus. gel. Aktien	81	78
Carlswerke Lechbruck, Augsburg	83	78
Carolabad Vorz.-Akt.	92	—
Casseler Hafer-Kakao-Fabrik	117	114
Cellulosefabrik Hof	170	—
Central Verkaufs-Comptoir von Hintermauerungssteinen Berlin	45	42
Chamotte- und Klinkerfabrik, Waldsassen	B	—
Champagnerflaschenfabr. Boehringer V.-Akt.	62	—
Chemische Fabrik Rhenania Aachen	395	384
„ Werke Reisholz	B	—
Clarenberg Akt.-Ges., Frechen	340	330
Clever Creditbank	136	130
Colmarer Färb. u. Appr.-Akt.-Ges., Colmar	75	66
Comp. fran. des Phosphates de l'Océanie	—	—
Concordiahütte vorm. Gebr. Lossen Vorz.-A.	71	—
Consol chem. Fabrik Altenburg Lit. A	74	—
„ Lit. B	46	—
„ Vorzugs-Aktien	99	—
Creditbank Duisburg	—	200
Crimmitschauer Maschinenfabrik	50	—
Dampfkesselfabrik vorm. A. Rodberg	55	—
Dampfschiffsbauerei Horn	95	90
Dampfziegelei Kaiserwörth, Ludwigshafen	48	—
Dampfwäsche Berlin	65	—
Deninger Lederfabrik Lorschbach	110	105
Dessauer Strassenbahn A.-G., Dessau	—	50
Deutsche Celluloid-Fabr. Leipzig-Plagwitz	355	348
„ Edelstein Ges. vorm. Harm. Wild	60	—
„ Erdöl (junge Aktien)	245	240
„ Gelatine-Fabriken, Höchst a. M.	—	118
„ Kolonialgesellsch. f. Südwestafrika	620	600
„ Maschinenfabrik A.-G., Duisburg	114	110

Wir sind unter Vorbehalt	Verkäufer %	Käufer %
Deutsche Salpeterwerke Fölsch & Martin	190	185
„ Schaumweinfabrik Wachenheim	146	—
„ Steinindustrie A.-G. vorm. Schleicher	190	—
„ Steinwerke, C. Vetter . Vorz.-Akt.	45	—
„ Stamm-Akt.	12	9
„ Südseephosphat A.-G., Bremen	183	176
„ Südsee-Plantagen-Akt.	162	157
„ Desgl. Genussschein	M 1410	M 1349
Deutsch-Französische Cognac-Brennerei vorm. Gebr. Macholl	87	84
Deutsch-Oesterr. Dampfsch.-Ges. Hamburg	89	75
Diekircher Brauereigesellschaft	78	73
Dippe Maschinenfabrik, Schladen	83	79
Disconto-Bank, Berlin	—	42
„Doornkaat" Brennerei und Brauerei	85	80
Dorstener Eisengiesserei u. Maschinenfabrik	287	268
Dortmunder Hansabrauerei	185	180
Dörflingersche Achsenfabriken, Mannheim	112	—
Dülkener Baumwollspinnerei	60	56
Dürener Bank	120	117
„ Volksbank A.-G. alte Aktien	M. 470	—
Dürfeld Carl, Chemnitz	82	—
Düsseldorfer Baubank	65	61
„ Thonwaren-Fabrik	—	108
Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfb. v. Dürr	106	103
Eisengiesserei Landau (fr. Bauss A.-G.), Landau	118	114
Eisenhütte Westfalia Bochum	275	268
Eisenwerk Brünner, Artern	112	—
„ Kaiserslautern	157	153
„ Nürnberg vorm. J. Tafel & Co.	—	153
Eiserfelder Hütte A.-G.	112	106
Eisleber Dampfmühle, A.-G., Eisleben	104	101
„ Disconto-Gesellschaft	196	192
Eiswerke Hamburg	117	—
Elberfelder Papierfabrik . Vorz.-Akt.	28	24
Elektrische Ueberlandzentrale Oberhausen	132	126
Elsass. A.-G. für Plantagen in Brasilien	60	—
Elsässische Gesellsch. f. Jutespinnerei, Bischweiler, Stamm-Aktien	—	89
„ Kalk- und Ziegelfabrik	40	—
„ Tabakmanufaktur, Strassburg	158	148
„ Werkzeugfabrik, Zornhoff	—	99
Elsbach J. & Co., Herford	170	166
Emmericher Creditbank	103	—
Emscher Hütte Duisburg	B	—
Engel-Brauerei Heidelberg	81	78
Engel & Co., A.-G. Mülhausen, Stamm-Aktien	45	—
„ Vorzugs-Akt.	78	—
Erste Bayr. Graphitbergbau 50% Einzahlung	—	—
Erste Deutsche Ramie-Ges. Emmendingen	385	—
„ Elsass. mechan. Kisterei, Frohinsholz	194	—
„ Erlanger Akt. Brauerei Vorz.-Akt.	77	—
„ Oesterreichische Glanzstoffabrik	157	154
Eschar, Herm. & Alfred, A.-G., Chemnitz	122	117
Esslinger Brauereigesellschaft	53	—
Etablissement Herzog, Logelbach	42	—
Etablissements Vogel A.-G., Kaysersberg	75	—
Eupener Bierbrauerei-Gesellschaft, Eupen	60	57
Europa Rückversicherungsges. Berlin	M. 525	M. 510
Fabrik feiner Fleischw. Sauermann, Kulmbach	107	104
„ für Gummilösung Kurth, Offenbach	—	175
„ stahl. Gitterträg., Düsseldorf vollg. Akt.	80	—
Färberei Büschgens Akt.-Ges. Crefeld	—	78
„ Glauchau	127	122
Fahr Gebr., Akt.-Ges., Pirmasens	70	68
Falzziegelei Alpirsbach in Alpirsbach	91	—
Farb- und Gerbstoffwerke Paul Gulden & Co.	138	—
Fehr & Wolff Akt.-Ges. Habelschwerdt	125	—
Feldschlösschen Brauerei, Weimar	115	110
Feuerversicherungsgesellschaft Rhein und Mosel, A.-G., Strassburg i. Els.	M. 360	M. 350
„ Schussenried-Ravensburg	162	157
Flink Eisen- und Broncegiesserei, Mannheim	99	—
Forsaith, G. m. b. H.	152	148
Frankenthaler Brauhaus	153	150
„ Volksbank	141	138
Frankfurter Immobilien-Ges. Hansahaus	38	—
„ Neues Theater	M. 150	M. 135
„ Palmengarten	M. 630	M. 600
Friedrich Heinrich Steinkohlenbergwerk	107	105
Gasanstalt Kaiserslautern	—	275
Gasapparat und Gusswerk, Mainz	22	18
Gas- u. Elektrizitäts-Werke, Forbach i. L.	155	151
„ St. Avold	—	180
Gautinger Immob.-Ges., München	85	81
Gebr. Adt, Forbach	—	140
„ Nevoigt A.-G., Reichenbrand	80	—
„ Schöndorff, Düsseldorf	163	—
„ Vetter A.-G., Ziegelwerke, Pforzheim	85	80
Geestemünder Bank, Geestemünde	130	—
Germania-Brauerei Hersel bei Bonn	102	—
Germania-Brauerei Mülheim	63	60
Germania-Linoleumwerke Bietigheim	—	110
Getreidekommission A.-G. Düsseldorf	145	141
Giesserei Sugg & Co., Akt.-Ges. in München	45	40
Glashütte St. Ingbert	114	—
Görlitzer Aktien-Brauerei	—	300
Grevener Baumwollspinnerei	—	145
Griebel'sche Brauerei, Eisfeld	90	—
Gronauer Bankverein ter Horst Ledeboer	120	115
Grund- und Hypothekenbank, Plauen	100	96
Gummiwarenfabrik B. Polak A.-G., Waltershausen	70	—
Hafen- und Lagerhaus Akt.-Ges. Aken	165	162
Hagener Gusstahl Vorz.-Aktien	39	35
Hagener Textilindustrie Gebr. Elbers	84	80
Halle'sche Malzfabrik, Halle a. S.	161	157
Hamburg-Amerik. Uhrenfabrik, Schramberg	—	G
Hannoversche Kaliwerke . Stamm-Aktien	68	65
Hansa Automobil A.-G., Varel	120	115
Hansa-Brauerei Lübeck	95	90
Hansa-Haus Akt.-Ges. Mannheim	87	—
Harburger Mühlenbetr., Harburg zus. gel. Akt.	148	145
Hartweizengries und Teigwaren, Lambrecht	8	5
Heilbronner Baugesellschaft	168	164
„ Gewerbekasse Akt.-Ges.	—	115
Heimstätten Akt.-Ges. Berlin	172	168
Heidburg, Aktien-Gesellschaft für Bergbau	52	50
Helvetia Conservenfabrik, Grossgerau	168	163
Herforder Diskontobank	94	85
Hornsheim & Co.	158	155
Herrenmühle vorm. Genz, Heidelberg	78	—
Hessler & Herrmann, Chem. Fabrik Karlsruhe (Anl.)	—	G
Hildesheimer Aktienbrauerei	81	78
Hochfrequenzmaschinen A.-G. für drahtlose Telegraphie	131	127
Hochofenwerk Lübeck	161	98
Hofbrauhaus Coburg	310	300
Hofbräuhaus Saarbrücken	85	—
Hofer Brauerei, Deininger Kronenbräu	88	78
Hohenlohesche Nährmittelfabrik, Akt.-Ges.	117	112
Hohenzollernhütte Emden . Vorz.-Akt.	36	33
Hohner, Matth.	145	142
Holthaus Masch.-Fabr., Akt.-Ges., Dinklage	122	117
Holzstoff- und Papierfabriken Wasungen	69	—
Hotel Kaiserhof, Wiesbaden	—	23
Hotel u. Kurhaus St. Blasien	135	—
Hüttenwerk u. Eisengiesserei Michelstadt	—	G
Immobilien-Akt.-Ges. Noris, Nürnberg	82	82
Innstadtbrauerei, Passau	108	104
Inselbrauerei Lindau i. B.	40	—
Julius Sichel & Co., Mainz	112	110
Justus Kaliwerke	92	90
Kabelwerke Duisburg	315	305
„ Rheydt, Akt.-Ges.	138	135
Kaffeehandels A.-G. Bremen	96	93
Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach, Vorz.-Akt.	262	258
Kaiserhof Berlin, Vorzugs-Aktien	53	50
Kaiserslauterer Guss- und Armaturwerk	—	144
Kaliwerke St. Therese A.-G. Mülhausen i. Els.	M 1680	M 1625
Kaliwerk Blickweiler A.-G., Blickweiler	100	—
„ v. Heim & Steuger, Aschaffenburg	94	—
Kammgarn Spinnerei Bietigheim Stamm-Akt.	38	35
„ Vorz.-Akt.	100	97
Kammgarnspinnerei vorm. Schwartz & Cie. Mülhausen	—	160
Kapuzinerbräu, Kulmbach, Vorz.-Akt.	72	—
Karlsruher Brauereiges. vorm. K. Schrempp	—	151
Kaysersberger Talbahn Kolmar	—	38
Kieler Creditbank	122	117
„ Maschinenbau-Akt.-Ges. vorm. C. Daevel	45	—
Kinematogr. u. Filmverleih A.-G., Strassburg	72	68
Kloster & C. Loupus, Brauerei	95	—
Knorr C. H. Aktien-Gesellsch., Heilbronn	252	247
Kochelbrauerei A.-G., München Stamm-Aktien	B	—
„ Vorz.-Akt.	70	—

Wir sind unter Vorbehalt	Verkäufer %	Käufer %
Koechlin, Schmidt & Co.	74	—
Kohlensäure-Industrie, Eyach	94	91
Kohlhof-Hotel, Heidelberg	44	—
Kollnauer Baumwollspinnerei und Weberei	230	220
Köln-Lindenthaler Metallwerke . zus. Aktien	29	—
Königsbacher Brauerei, Koblenz	119	—
Kraftfahrzeug A.-G., Berlin	85	80
Krefelder Baumwollspinnerei	96	92
„ Seidenfärberei . zus. gel. Aktien	114	—
„ Teppichfabrik	149	145
Kreis-Hypoth.-Bank, Lörrach	147	144
Kreis Altenaer Schmalspur-Eisenbahn Lit. B	71	64
„ Jülicher Zuckerfabrik, Ameln, zus. Akt.	—	160
Kreis Ruhrorter Strassenbahn	145	137
Kreuznacher Glashütte	—	455
Krügershall	120	117
Kühnle, Kopp & Kausch A.-G. Frankenthal	138	133
Küstener Gewerkschaft	—	63
Kulmbacher Spinnerei, Kulmbach	—	G
Kunzyl & Co.	63	—
Kunstmühle Aichach	45	40
„ Kinsz. Godramstein	—	73
Lahrer Brauhaus	102	—
„ Strassenbahn	39	—
Landshuter Mühlenwerke, Vorzugs-Aktien	35	—
Landgräfl. Hessische conc. Landesbank	—	133
Landauer Kunstmühle C. A. Meyer Nachf.	B	—
Landw. Maschinenf. Zimmermann Halle V.-A.	95	—
Lapp A.-G., Tiefenbr. . zus. gel. Vorz.-Akt.	40	39
Lech-Elektrizitätswerke Augsburg	—	G
Leipziger Baufabrik, A.-G. vorm. Wenck	46	—
„ Schnellpressenfabrik . Vorz.-Akt.	—	85
„ Spitzenfabrik, Barth & Co.	130	—
„ Trikotagenfabrik	107	102
Lengericher Portland-Cement und Kalkwerke	80	77
Lenne, Elektr. u. Industrie-Werke, Werdohl	80	—
Linoleumfabrik Maximiliansau	95	90
Loh Söhne . zusam. gel. Akt.	28	—
Lokomotiv-Fabrik Krauss & Co., München	160	150
Lolat Eisenbeton, Düsseldorf	38	33
Lolat Eisenbeton Breslau	107	104
Lothringer Bau-Gesellschaft A.-G. Metz	15	—
„ Brauerei A.-G., Devant-les-Ponts	200	—
„ Lederwerke, St. Julien	93	—
„ Ziegelwerke A.-G., Metz	48	—
Louisenwerke Tonindustrie, A.-G. Voigtstedt	210	202
Löwenbrauerei Heilbronn incl. Gen.-Schein	73	69
„ vorm. Busch, Annweiler	77	—
Mainzer Verlagsanstalt	120	117
Malzfabrik Eisleben	122	—
„ Niedersedlitz	—	G
„ Schweinfurt	—	187
Marmorindustrie Kiefer, Kiefersfelden	98	—
Maschinenbau-Gesellschaft Heilbronn	—	121
Maschinenfabrik J. E. Christoph, Niesky	79	—
„ Esslingen	102	100
„ Esterer in Alt-Oetting	70	65
„ Fahr, Gottmadingen	163	159
„ Geislingen . zus. gel. Aktien	140	131
„ Venuleth & Ellenberger, Darmstadt Vorz.-Akt.	85	—
„ Stamm-Akt.	76	—
„ vorm. Hartmann, Offenbach	108	—
„ Wagner, Köthen	73	—
„ Wery A.-G., Zweibrücken	111	—
Mathildenhütte, Aktien	140	135
Mayer & Co., Commanditges., Metz	137	134
Meanja Pflanzungs-Gesellschaft, Berlin	93	90
Mechanische Baumwollspinnerei Kempten	171	167
„ Bindfadenfabrik, Oberachern	213	—
„ Bindfadenfabrik Schretzheim	—	G
„ Leinensp. u. Weberei, Memmingen	—	74
„ Netz-Fabrik und Weberei, Itzehoe	188	183
„ Weberei, Ravensberg, Schildesche	133	129
„ Weberei Zell	108	98
„ Zwirnerei, Heilbronn vorm. Ackermann	490	450
Meisenheim-Schmeisbacher Mälzerei	94	88
Menden & Schwerte, Eisenwerk, Vorzugs-Akt.	73	71
„ Stamm-Akt.	29	27
Hérot frères, Bierbrauerei	—	110
Metall-Industrie Richter, Pforzheim	217	212
Metall- und Lackierwarenfabrik Ludwigsburg	125	122
Metropoltheater Berlin	90	85
Metzeler & Co., München	65	—
Metzer Brauerei	94	—
Meyer Rud. A.-G. für Maschinen u. Bergbau Mülheim-Ruhr	53	48
Mittelbad. Brauereigesellsch. z. Greifen, A.-G.	38	—
Mitteldeutsche Hartsteinindustrie	120	—
Mitteldeutsche Treuhandgesellschaft	97	—
Mosbacher Aktienbrauerei vormals Hübner	83	—
Motorenfabrik Darmstadt . Vorz.-Akt.	47	—
Münchberger Brauerei (Seldeneck)	97	—
Mühlenthaler Spinnerei	85	—
Müller, Reinhard, Akt.-Ges., Gutach	104	—
Mühlenthaler's Buch- u. Kunstdruckerei, A.-G., München	85	—
Münden-Hildesheimer Gummiwaren-Fabriken	—	155
Murgtal-Brauerei v. Degler Gaggenau	78	—
Neckar-Dampfschiffahrts-Ges., Heilbronn	83	73
Neckarsulmer Fahrzeugwerke . Stamm-Akt.	111	—
„ Vorzugs-Akt.	114	—
„Neptun" Versich.-Gesellschaft, Frankfurt	M 1225	M 1200
Neuburger Kieselweisse	70	—
Neue Baumwollspinnerei Colmar	135	—
„ Dampfercompagnie Stettin	105	103
„ Photographische Gesellsch. Vorz.-Akt.	85	80
„ Tuchmanufactur, Bischweiler	138	132
Neuessen, Bergbau-Gesellschaft	414	394
Neusser Lagerhaus-Gesellschaft	—	167
„ Papier- und Pergamentfabrik	—	188
Niederr. Dampfschleppschiff., Düsseldorf	98	93
Niederrhein. Flachsspinnerei, Dülken	115	110
Norddeutsche Cellulosefabrik, Syndikatsfeld	218	203
„ Kohlen- u. Kokswerke Hamburg	85	—
Nordd. Versich.-Ges. Hamburg	M 2080	M 2035
Nordhausener Aktienbrauerei	118	112
Nordhausen-Wernigerode E.-B. Akt., Lit. B	37	34
Nürnberger Lagerhaus-Ges., Nürnberg	—	190
„ Lebensversicherungsbank	M. 450	M. 400
Nürnberg-Süd, Terrain-Aktien-Gesellschaft	48	43
Nüscke & Co., Maschinenbau, Stettin	48	45
Oberfränkische Bank	55	50
Oberkasseler Bierbrauerei-Gesellschaft	255	247
Oberrhein. Elektrizitätswerke, Wiesloch	—	30
Oesterr. Petroleumindustrie „Opiag"	K 1800	K 1700
Offenburger Spinnerei	77	—
Oldenburger Glashütte	128	—
Optische Anstalt C. P. Goerz, Friedenau	165	160
Ostertag-Werke, Aalen	86	—
Ostpreussische Handelsmühlen, Neumühl	35	—
Otavi Genuss-Scheine	M. 78	M. 75
Ottweiler Bierbrauerei, v. Carl Simon	95	90
Pacific Phosphate Shares alte	£ 4 3/16	—
„ junge	£ 2 3/4	£ 2 1/2
„ 7% preferred shares	—	25 sh
Papierfabrik Baienfurt in Württemberg	—	167
„ Sebnitz alte	—	129
Papyrolinwerk und Convertfabrik Konstanz	104	98
Papyrus A.-G., Mannheim	75	—
Perthes Fr. A. Akt.-Ges. Gotha, Vorz.-Akt.	110	—
Petuelsche Terrainges. München-Riesenfeld	32	—
Pfälzische Chamotte- und Tonwerke	—	121
„ Malzfabrik Mannheim	—	115
„ Textilindustrie Otterberg	74	—
Pforzheimer Bankverein	136	132
Plauener Bank	117	112
Pohlig, Seilbahnen, Köln-Zollstock	104	99
Pomona Ges. Anteile	485	475
Portland-Cementfabrik Drachenburg	—	80
„ Cementfabrik Rombach	102	—
Portland-Cementwerk, Berka a. Ilm	65	—
Porzellanfabrik E. & A. Müller Schönwald	117	—
„ Stadtlengsfeld zus. gel. Akt.	72	65
Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co., Rehau	—	G
Press- und Walzwerk, Reisholz	32	—
Prestowerke, A.-G. Chemnitz	73	68
Preuss. Rückversicherungs-A.-G. Berlin	M. 325	M. 300
Rappoltsweiler Strassenbahn A.-G.	113	108
Ratsbürger Aktienbrauerei	—	128
Regensburger Brauhaus vorm. Zahn V.-Akt.	118	—
Reichardt Kakao, G. m. b. H.	—	275
Rheinau-Terraingesellschaft	—	125
Rheinische Automobil-Ges. A.-G. Mannheim	235	—

Wir sind unter Vorbehalt	Verkäufer %	Käufer %
Rheinische Akt.-Ges. für Papierfabrikat. Neuss	54	—
„ Glashütte Akt.-Ges. Köln zus. gel. A.	—	25
„ Lederwerke, Saarbrücken	120	110
„ Linoleumwerke Bedburg	122	118
„ Metallwarenfabrik, Genussscheine	M. 240	M. 230
Rheinschiff.-A.-G. vorm. Fendel, Mannheim	—	—
Rhein- und Seeschiffahrt-Akt.-Ges., Cöln	95	90
Rheinisch-Westf. Elektrizitäts-Werk, Essen	151	148
„ „ Kupferwerke, Olpe	163	158
„ „ Schachtbaugesellschaft	104	100
Rheinmühlenwerke, Mannheim	122	—
Rodi & Wienenberger, Bijouterie, Pforzheim	110	106
Rommel, Weiss & Co., Mülheim	75	73
Ronnenberg Alkaliwerke, Hannover	110	107
Rosiny Mühlen-Akt.-Ges., Duisburg	—	130
Rottweiler Pfannenbrauerei	29	25
Ruhrwerke, Akt.-Ges., Arnsberg	118	115
Saar- und Mosel-Bergwerksges.	—	134
Saccharin-Fabrik Akt.-Ges. vorm. Fahlberg, List & Co. in Salbke-Westerhüsen	—	71
Sächsische Tüllfabrik A.-G., Kappel	112	107
Sägewerk, Sommersbach-Iany, Vorz.-Akt.	—	38
Saline Ludwigshall, Wimpfen	215	205
Salzwerke Heilbronn	245	—
Sangerhauser Feilenfabrik	58	—
Schaeffer & Cie., Pfastatt	M 3000	M 2900
Scheidhauer & Giessing A.-G. Duisburg	238	233
Schillerwerk Godesberg A.-G. Godesberg	98	94
Schleipen & Erkens Akt.-Ges., Jülich	185	180
Schleppschiffahrt auf dem Neckar, Heilbronn	—	97
Schlossbräu Tutzing	108	—
Schlosshotel und Hotel Bellevue, Heidelberg	40	—
Schrepel & Kutschbach, Hartmannsdorf	—	118
Schreyer'sche Bierbrauerei A.-G. Hasserode	118	—
Schuchmann-Brauerei, Böckingen	45	40
Seelig Emil, Aktien-Gesellschaft, Heilbronn	—	G
See- u. Kanalschiffahrt, W. Hemsoth	48	44
Sektkellerei Kupferberg & Co.	180	175
„ J. Oppmann, Würzburg	95	90
Semmler & Bleyberg A.-G.	104	—
Sickingerbräu Landstuhl	50	—
Sigmundshall	173	167
Sinalco-A.-G. Franz Hartmann Detmold	230	225
Sisal Agaven Gesellschaft	—	290
Sloman Salpeterwerke, Hamburg	412	405
Spinnerei Deutschland, Gronau	178	173
Spinnerei Neuhof, Hof i. Bay.	—	168
Spinnerei Schmölder	113	110
Spinnerei und Weberei, Kottern	127	122
„ Steinen	fr. 1750	—
„ Weingarten	59	—
Sprechende Uhr A.-G.	95	—
Sprengstoff-Fabrik. Hoppecke, Düsseldorf V.-A.	—	94
„ St.-A.	—	44
Sprengstoffwerke Dr. Nahnsen Stamm-Akt.	101	95
„ Vorz.-Akt.	111	108
Südd. Baumwollindustrie, Kuchen	—	120
„ Jute-Industrie, Mannheim	110	108
„ Kabelwerke Mannheim, Genussscheine	M. 160	—
„ Rückvers.-Akt.-Ges., München	M. 710	—
„ Terrain-Akt.-Ges., München	B	—
„ Wasserwerke, Frankfurt a. M.	61	57
St. Avolder Brauerei	—	53
Stahlwerke Becker	142	140
Stahlwerk Mannheim	121	118
Steiners Paradiesbettenfabrik	150	140
Steinförde Kaliwerke	42	38
Steingutfabrik Grünstadt	70	—
Sternbrauerei Kray	76	73
Strassb. Münsterbräu A.-G., Strassb.-Schiltigh.	99	94
Strassburger Strassenbahn	160	155
„ Vorz.-Akt.	—	173
Stuttgarter Bäckermühle, Esslingen	155	—
„ Gewerbekasse	150	147
„ Immobilien- und Bau-Geschäft	167	165
„ Mit- und Rückvers.-Ges.	M. 925	M. 875
„ Pfandleihanstalt	—	108
Sudenburger Maschinenfabr. u. Eisengiesserei V.-A.	B	—
Terrain Akt.-Ges. Bavaria, München	—	20
„ „ München-Nord-Ost	—	15
„ „ München Schwabing Stamm	20	—
Terrain- und Bauges. München-Ost	52	—
Terrain-Gesellschaft Gräfelfing	B	—
Terrain-Bauges. Südende, Karlsruhe	87	—
Teltinger Falzziegelei & Verblendsteinfabrik	40	—
Tonwarenfabrik Schwandorf	100	—
Thonwerk Keilhmoor	—	G
Thüringer Bleiweissfabrik, Königsee	86	82
Thüringer Malzfabrik, Langensalza	—	140
Tramways, Mülhausen	—	58
Trockenplattenfabrik Schleussner	175	165
Tüllfabrik Mühlhauser	90	—
Uhrenfabrik Furtwängler Söhne, Furtwangen	75	—
„ Villingen	—	—
Ulmer Brauereigesellschaft, Stamm-Aktien	26	—
„ Vorzugs-Aktien	67	64
Unionbrauerei Düsseldorf	23	—
„ Karlsruhe	65	62
„ Hamburg	40	—
Union Projection A.-G. Frankfurt a. M.	273	270
Unionwerke A.-G., Fabr. f. Brauereieinrichtung	150	—
Verein für chemische Industrie, Mainz	360	345
Ver. Brauereien Stiber & Speiser, Reutlingen	52	48
„ Brauereien Waldshuter Löwenbräu und Säckinger Trompeterbräu A.-G. Waldshut	55	—
„ chem. Fabriken Ottensen-Brandenburg	60	59
„ Deckenfabrik Calw	190	183
„ Eisenacher Brauereien	99	95
„ Farbwerke W. Urban & Cie. Kassel	110	105
„ Filzfabriken Giengen	123	—
„ Freiburger Ziegelwerke	87	—
„ Grossalmeroder Thonwerke	172	167
„ Kunstmühlen, Landshut, vorm. Krämer	—	G
„ Lothr. Licht- u. Wasserwerke „Forbach"	164	161
Ver. Dampfziegeleien Ingolstadt	52	—
Ver.-Dampfziegeleien Berlin neue Vorz.-Aktien	28	—
Vereinigte Werkstätten f. Kunst im Handwerk	35	—
Vereinsbank Kiel	118	114
Vereinsbrauerei Hohscheid	58	48
Verlag Carl Marfels, Berlin	73	68
„Vita", Lebensversicherungs-Ges., Mannheim	—	M. 540
Vogtländisches Elektrizitätswerk Bergen	—	168
Voltohm, Seil- und Kabelwerke, Frankfurt a. M.	155	148
Waggonfabrik Rastatt	87	83
„ Uerdingen	122	118
Wallau'sche Druckerei Aschaffenburg	—	126
Waldhof Bahn-Gesellschaft	105	100
Warpe Spinnerei und Stärkerei	107	104
Weber & Ott, Fürth	212	—
Weissenhof-Akt.-Ges., Stuttgart	88	—
Welter, Elektr.- und Hebewerkzeuge	109	—
Weseler Bank	—	149
Wesermühle Hameln	75	72
Westafr. Pflanzungs-Ges. Bibundi	103	98
Westdeutsche Eisenbahnges. . Vorz.-Akt.	62	58
Westd. Jutespinnerei u. Weberei Beuel Gen.-Sch.	—	M. 118
„ Vereinsbank Münster	88	83
„ Versicherungsbank	M 1350	M. 1300
Westdeutscher Bankverein Hagen	88	83
Westdeutsches Eisenwerk Kray	182	178
Westfälische Metall-Industrie, Lippstadt	177	173
Weyersberg, Kirschbaum & Co., A.-G.	165	160
Wittener Stahlröhrenwerke	210	205
Wittener Walzmühle	56	50
Wolfram-Lampen . Vorz.-Akt.	104	100
„ zus. gel. B	200	—
Württemberg. Baumwollspinnerei u. Weberei Esslingen	—	158
„ Kattun-Manufakt., Heidenheim	265	260
„ Leinen-Industrie, Blaubeuren	194	191
„ Metallwarenfabrik, Geislingen	400	395
„ Portland-Cementfabrik, Lauffen	115	112
Ziegelwerke Ludwigsburg Ganzenmüller	96	93
Zoologischer Garten, Berlin	M 1900	M 1800
„ Frankfurt	60	55
Zuckerwerke Kaiserslautern	95	—
Zuckerfabrik Bauerwitz incl. Div. 1910/11	—	184
„ Gross-Gerau	145	—
„ Heilbronn	157	153
„ Kl. Wanzleben	—	225
„ Kujavien	285	280
„ Nauen	240	235
„ Stuttgart	197	193
„ Tucano	290	285
Zwirnerei Erstein	162	—

Nachdruck und sonstige widerrechtliche Benutzung verboten.

Falls nicht ausdrücklich anders vereinbart, verstehen sich unsere Kurse franco Stückzinsen. — Für alle diejenigen Aktien, welche in obiger Kursliste nicht aufgeführt sind, sind wir ebenfalls Käufer und Verkäufer und bitten eventuell um Offerte bezw. Gebote.

Bei allen Geschäften in Aktien ohne Börsenpreis sind wir niemals Commissionäre, sondern stets Selbstkäufer resp. Selbstverkäufer.

Erfüllungsort für alle Geschäfte ist Mannheim.

MARCHIVUM

Bekanntmachung.

Nr. 12638 I. Den **Gabholzberechtigten von Sandhofen** wird bekannt gegeben, daß die Verlosung des Bürgergabholzes für 1913 stattgefunden hat und die Loszettel gegen Entrichtung des Holzmacherlohnes für die große Gabe mit ℳ 3,83, für die kleine Gabe mit ℳ 2,32 am **Mittwoch, den 2. April und Donnerstag, den 3. April 1913, jeweils vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr** durch die Gutsverwaltung im Rathaus in Sandhofen abgegeben werden. **Vor diesem Zeitpunkt werden keine Loszettel verabfolgt.** 1667

Die an den genannten Tagen nicht abgeholten Loszettel können nachträglich bei der Kasse der Gutsverwaltung in Empfang genommen werden.

Mit der Abfuhr des Holzes aus dem Wald darf erst am 4. April 1913 begonnen werden.

Die Abfuhr des Holzes muß bis zum 20. April 1913 beendet sein; verspätete Abfuhr sowie irrtümliches Laden des Holzes wird mit einer Strafe von 4 ℳ für jeden einzelnen Fall belegt.

Vom dritten Tage an nach Ausgabe der Loszettel auf dem Rathause sitzt das Holz auf Gefahr der Bezugsberechtigten.

Mannheim, 20. März 1913.

Bürgermeisteramt:
Ritter.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Das in Mannheim, **Bürgermeister-Fuchsstraße Nr. 54**, belegene nachstehend beschriebene Grundstück soll am 30227

Dienstag den 1. April 1913, vorm. 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Q 6, 1. Stock, in Mannheim öffentlich versteigert werden.

Auskunft unentgeltlich bei dem Notariat.

Grundbuch Band 15, Heft 11, Lgb.-Nr. 228d, 1 a 41 qm Bauplatz ohne Baulichkeit
unbelastet geschätzt auf: 4280 ℳ

Mannheim, den 18. März 1913.
Gr. Notariat 8 als Vollstreckungsgericht.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Das in Mannheim, **Draisstraße Nr. 56**, belegene nachstehend beschriebene Grundstück soll am

Freitag, den 4. April 1913, vorm. 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Q 6, 1. Stock, in Mannheim öffentlich versteigert werden.

Akteneinsicht unentgeltlich bei dem Notariat.

Grundbuch Band 15, Heft 27, Lgb.-Nr. 233c, 1 a 28 qm Hofraite. Hierauf steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Gauben und mit dreistöckigem Treppenhaus- und Abortvorbauten,
unbelastet geschätzt auf: 20 300 ℳ

Mannheim, den 18. März 1913. 30226
Gr. Notariat 8 als Vollstreckungsgericht.

Wasserversorgung.

Die Gemeinde Ilvesheim vergibt im Wege des öffentlichen Angebots die erforderlichen Lieferungen und Arbeiten zur Herstellung des Rohrnetzes für die Wasserversorgung der Gemeinde. Es sind 7000 m Leitungslänge mit Röhren von 40 bis 175 mm Lichtweite herzustellen und eine größere Anzahl von Schiebern und Hydranten in das Rohrnetz einzubauen.

Angebote wollen bis Samstag den 5. April d. J. vormittags 10 Uhr bei dem Gemeinderat in Ilvesheim eingereicht werden.

Pläne und Bedingungen liegen auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf, von da können auch Angebotsformulare bezogen werden.

Heidelberg, den 19. März 1913. 30182

Gr. **Kultur-Inspektion.**

S 2, 7 **Bettfedern-Reinigung** S 2, 7
J. Hauschild Wwe.
Erste fachmännische, größte u. leistungsfähigste Anstalt mit Dampf und elektrischem Kraftbetrieb. Aufträge werden kostenlos abgeholt und zurückgebracht
29041

VORBILDLICHER HAUSRAT BEI:
GEORG SCHOETTLE
KÖNIGLICHE HOFMÖBELFABRIK · STUTTGART

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigstgeliebtes, unvergessliches Kind

Helmut

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 4½ Jahren in die Schar seiner Engel aufzunehmen.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Mannheim, H 1, 5, 25. März 1913.

Familie Wilhelm Bergdolt.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, den 27. März a. c., vormittags 11 Uhr** von der Leichenhalle aus statt. 30237

Trauer-Konfektion
Jacken-Kleider, Taillen-Kleider
: Mäntel, Blusen und Röcke :
in größt. Auswahl f. jed. Größe passend zu bek. billigen Preisen stets vorrätig
L. Fischer-Riegel, E 1, 3-4.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

Spezialgeschäft für Manufakturwaren
Seide — Damenkleiderstoffe, Herrenstoffe — Sammte
Telef. 784 — J. Gross Nachf. Inh. Stetter — F 2, 6 Marktpl. Ecke
Baumwollwaren Weisswaren
28032

A. Süddeutsch-Oesterr.-Ung. Eisenbahnverband.
B. Süddeutsch-Oesterr. Verkehr.

Ab 10. Mai 1913 treten folgende Aenderungen ein: 30224

Zu A: I. **Gütertarif Teil IV, Heft 1.**

1. Die Frachtsätze des Abschnittes I A, Abt. 1, gelten nur noch für „Stock-(Wurzel-), Stock-(Stubben-)Holz".
2. Die Frachtsätze für **Schleifholz** bis zu 2,5 m Länge, (Abt. a) treten außer Kraft.

II. **Gütertarif Teil IV, Heft 4.**

Die Frachtsätze der Abt. III (Schleifholz bis zu 2,5 m Länge) treten außer Kraft.

Zu B: I. **Eisenbahngütertarif Teil II, Heft 6.**

1. Seite 84 des Tarifes ist im Warenverzeichnis der Abteilung C des Ausnahmetarifs 30 (Holz) der Hinweis auf den Eisenbahngütertarif Teil I von „Pos. H 20, Ziffer 1" in „Pos. H 20, Ziffer 1a, c und f" abzuändern.
2. Die Frachtsätze der Abteilung E des Ausnahmetarifes 30 (Holz) treten außer Kraft.

II. **Eisenbahngütertarife Teil II, Heft 9.**

Die Frachtsätze der Abt. B des Ausnahmetarifes 30 (Holz) treten außer Kraft.

Karlsruhe, den 19. März 1913.
Gr. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

In dem neuerbauten Transformatorenhäuschen bei der Pestalozzischule — Seckenheimerstraße — ist ein Verkaufsraum sofort zu vermieten. 1683

Interessenten werden eingeladen, **schriftliche Offerten bis spätestens**

Freitag, 28. März 1913 vormitt. 11 Uhr

bei uns — Zimmer 14 — einzureichen. Daselbst können auch die näheren Bedingungen eingesehen werden.

Mannheim, den 18. März 1913.

Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerk:
Pichler.

Plissé- Brennerei Rolle, Q 7, 20
Telephon 5036.
Anfertigung von Stoffknöpfen.
flach und halbkugel 21004

Knorr
Weibertreu-Suppe, sehr beliebte, pikante Suppe. Ein Würfel für 3 Teller 10 Pfennig
Neueste Reklamemarken: Uniformen von 1813 gegen Einsendung von 6 Knorr-Suppenwürfel-Umschlägen.
30281

Tanz und Musik.

Roman von Kurt Berns.

(Nachdruck verboten.)

8) (Fortsetzung.)

Die dicke Blumenverkäuferin verzog ihr feistes Gesicht, das so gar nicht zu den zart duftenden Veilchen und Maiglöckchen in ihrem Korbe paßte, zu einem breiten Schmunzeln und sah dem schielen Blaukopp nach, wie er sich, zu Walter Hanckelmann begab und an dessen Tisch setzte.

„Na — Landsmann — schmecken die Erbsen? Bisken spät schon zum Futtern — kommst wohl von der Bahn?"

Walter Hanckelmann war ärgerlich, daß ihm jemand beim Essen dazwischen redete. Er kannte ja den Menschen gar nicht. Walter Hanckelmann gab keine Antwort.

Den schielen Blaukopp ärgerte das:

„Du bist wohl dov uff eine Backe. Kannst Du einem anständigen Menschen nicht Antwort geben oder sprichst de wasserpolakisch?"

Ein scharfer Blick aus den Augen Walter Hanckelmann traf ihn und ließ ihn zusammenzucken.

Der Bursche fühlte unter diesem Blick, daß mit Walter Hanckelmann nicht gut Kirschen essen wäre.

Er erhob sich, rückte den Hut herausfordernd ins Gesicht und sagte:

„No, denn nicht."

Walter Hanckelmann hatte gegessen, stand auf und nahm sein rotgeblümtes Taschentuch mit dem Geld.

Habgierig funkelten die Augen des schielen Blaukopp nach dem Geldstück, das Walter Hanckelmann hervornahm und dem Wirt zum Wechseln gab.

Wieder stand er auf der Straße, völlig dunkel war's geworden. Berlin hatte sich in sein märchenprunkendes Lichtergewand gehüllt. Erstaunt sah Walter Hanckelmann auf die lange Kette der weißschimmernden Bogenlampen der Friedrichstraße, die sich hier wie eine endlose Schnur in die Ferne ausdehnte, blickte auf die farbigen Lichtreklamen, auf all den strahlenden, leuchtenden Zauber und nahm wieder seine Wanderung auf.

Endlich blieb er an einer Ecke stehen und sagte sich, daß er dieses Gehen ins Ungewisse nicht weiter tun könne, sondern irgendwo ein Unterkommen suchen müsse.

An den Häusern der Seitenstraßen hatte er mehrfach weiße Tafeln hängen sehen, auf denen „möblierte Zimmer zu vermieten" zu lesen war.

Grade jetzt vor dem Haus am Ende der Dorotheenstraße, ein einfaches, stilles, altes Gebäude, nicht weit von der Universität entfernt, war wieder ein solcher Zettel. Zwei Treppen links bei Lehmann.

Walter öffnete die Haustür und ging über die Treppen des aus den siebziger Jahren stammenden Hauses empor. Frisch geputzt war das Messingschild mit dem Namen Lehmann, den Walter Hanckelmann zweimal las, um nicht an einer solchen Tür die Klingel zu ziehen.

Dann läutete er. Nur wenige Sekunden vergingen und Walter Hanckelmann hörte Schritte und dann das Umdrehen eines Schlüssels in der Korridortür. Die wurde geöffnet und ein junges Mädchen von höchstens 16 Jahren blickte ihn erschrocken an, und ebenso erstaunt war er.

Er hatte sich eine alte Frau vorgestellt und jetzt stand da ein junges Menschenkind vor ihm, blickte ihn mit großen blauen Augen an, hatte prächtige, schwere, goldblonde Flechten um den Kopf, ein Goldblond, in dem das Licht mit tausend Funken knisterte, und ein Gesicht, so frisch wie Milch und Blut.

Er nahm den Hut vom Kopf und wußte vor Schüchternheit nichts zu sagen.

Sie glaubte, indem sie seine Kleidung taxierte und den Leinensack in der Hand, daß er betteln wolle.

Sie wandte sich hastig zurück, öffnete eine Tür zur linken Hand und rief:

„Mutter, gib mir einen Groschen. Da ist ein armer Mensch."

„Aber Grete," tönte es zurück. „Du weißt doch, wenn wir all den armen Menschen, die bei uns betteln, etwas geben wollten, dann hätten wir selbst nichts mehr zu leben."

Mühsam trat er einen Schritt in die Türe vorwärtsgehend, sodaß das junge Mädchen zurückwich.

„Verzeihen Sie — ich bin kein Bettler — ich wollte bei Ihnen ein Zimmer mieten."

Nun stand sie glutübergossen da. Einen Moment starrte sie ihn sprachlos an. Dann machte sie hastig Kehrt, öffnete, so schnell es ging, die Tür, durch die sie soeben zu ihrer Mutter gesprochen und war verschwunden.

Ganz allein stand Walter Hanckelmann auf dem Korridor.

„Merkwürdige Menschen hier in Berlin — da halten die mich schon für einen Bettler."

Und dann fiel ihm ein, daß er ja im Verhältnis zu den gutgekleideten Menschen, die er am Tage gesehen, tatsächlich nicht so vertrauenswürdig aussah. Aber was wollte sie eigentlich von ihm. Sein Anzug war sauber und höchstens der Kragen — die Türe wurde wieder geöffnet und eine Frau mit leichtergrautem Haare trat zu ihm, musterte ihn scharf und sagte:

„Entschuldigen Sie, mein Herr, meine Tochter hatte einen groben Fehler gemacht. Wir werden hier soviel von Bettlern überlaufen, daß das kein Wunder ist und manch einer von den armen Menschen" — sie streifte seinen Anzug von Kopf bis zu Füßen — „machte einen äußerst eleganten Eindruck. Die Not ist zu groß hier in Berlin."

Sie öffnete eine Tür, die gegenüber lag. Walter Hanckelmann sah ein Zimmer, in dem die Wirtin die Gaskrone anzündete.

„Dies ist das Zimmer, mein Herr. Treten Sie bitte näher und sehen Sie es sich an."

Es war nicht groß und anscheinend für einen Studierenden eingerichtet. Ein solcher mußte wohl auch im Zimmer gewohnt haben, denn über dem Bett waren, noch zurückgelassen von dem Musensohn, ein paar Schläger und ein paar Couleurbänder über Kreuz angebracht. Einen sauberen Eindruck machte das Zimmer, und als Walter Hanckelmann an das Fenster trat, hatte er eine entzückende Aussicht über den Kanal zur Museumsinsel.

„Sie sind kein Student?" sagte die Wirtin nach einer Weile, da sie aus Walter Hanckelmanns Gewerbe nicht klug wurde.

Der schüttelte mit dem Kopfe.

Verwundert blickte ihn die Wirtin an. Sie hatte geglaubt, daß er ihr nun erzählen würde, was er wäre. Aber das lag nicht in seinem Charakter. Er war überhaupt nicht viel gesprächig. Er war eher dem Eisen vergleichbar, das erst unter dem Hammerschlag Funken sprühte und im Feuer warm und fügsam wurde. Die Wirtin sprach weiter:

„Der vorige Herr war ein Arzt und hat bei uns 4 Jahre gewohnt. Er hat jetzt seinen Doktor gemacht und geheiratet. Er fühlte sich bei mir wie zu Hause. Was seine Mutter war, die sagte stets: Frau Lehmann, daß mein Sohn bei Ihnen eine Wohnung fand, das hat ihn vor manchem Bösen bewahrt. Denn sehen Sie, mein Herr, ich halte auf Anstand. Ich habe mein Mädel und da kann man nicht all und jeden in die Wohnung aufnehmen. Da muß man vorsichtig als Mutter sein. Ich kann deshalb auch nur einen anständigen Menschen als Mieter gebrauchen. Sie kommen wohl von außerhalb?"

Walter Hanckelmann nickte, und fühlend, daß er etwas sagen mußte, fügte er hinzu:

„Aus meiner Heimat — aus Loitz."

Die Frau horchte auf.

„Aus Loitz kommen Sie? — Mein Gott, da sind wir ja aus derselben Heimat. Ich bin eine Demminerin und mein verstorbener Mann war ein Anklamer. Wie komisch das ist. Sie sind der erste Mensch seit den 20 Jahren, wo ich in Berlin bin, den ich aus der Gegend finde."

Auch Walter Hanckelmann staunte. Das brachte ihn um Vieles der Frau näher. Sie kam ihm mit einem Male bekannt vor. Er wußte nicht, daß es der singende Tonfall in ihrer Aussprache war, den sie als echte Pommerin bis heute noch nicht abgelegt.

Denselben Klang, den auch seine Stimme hatte.

„Da werden wir uns ja viel über verschiedene Bekannte erzählen können, die wir beide besitzen. Wie ist Ihr Name?"

„Walter Hanckelmann."

Die Frau schlug die Hände zusammen. „Hanckelmann? Sie sind ein Sohn von dem alten Kantor Hanckelmann, der so schön die Orgel spielt? Ich habe viel von dem Mann gehört in meiner Jugend und ein paarmal, als ich in Loitz auf Kindtaufe und Hochzeit war, habe ich Ihren Herrn Vater gesehen. Ist schon lange her. War damals noch ein junges Mädchen, wie meine Grete."

Fortsetzung folgt.

Automatische, elektrische
Treppenhaus-Beleuchtung.
Unterhaltung im Abonnement billigst.
Stotz & Cie.
Elektr.-Ges. m. b. H. 7275
O 4, 8/9. Telephon 462, 986 und 2032
Haupt-Vertretung der Osramlampe.

MARCHIVUM

Meine Spezialitäten:

Goldene Medaille und Ehrenpreis.

Kalbs-Leberwurst
Sardellen-Leberwurst
Ger. Bugschäufele
Habereck'l Bockwürste
Frankf. Siedewürstchen
Wiener Würstchen.

Grosse Kochkunstausstellung Mannheim 1911.

J 3a, 6 Telephon 1720 **August Schneider** J 3a, 6 Telephon 1720

Fabrik feiner Wurst- und Fleischwaren.
Filialen: Meerfeldstrasse 40 und Uhlandstrasse 42. 30145

Grösseren Posten

Cocos-Matten und Läufer

wegen Aufgabe des Artikels besonders preiswert, sowie

16463 etwa 50 Stück

Inlaid-Linoleum-Teppiche

zu Vorzugspreisen kaufen Sie, solange Vorrat reicht, im

Tapeten-Spezialgeschäft

M. Schüreck F 2, 9 Teleph. 2024

Herren-Stoffe

zu Anzügen, Hosen, Ueberziehern und Damen-Kostümen geeignet, kaufen Sie **bei grosser Auswahl und guten Qualitäten** vorteilhaft bei

August Weiss, Mannheim

Verkaufs-Lokal: **nur F 1, 10** 26793

— gegenüber dem Neubau S. Wronker & Cie. —

Ungeziefer jeder Art

wie **Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse,** beseitigt mit überraschendem Erfolg unter Garantie die

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer, Inh.: **Franz Münch** D 5, 13, Teleph. 4253.

Grösste und leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands. Strengste Verschwiegenheit. — Glänzende Anerkennungen staatlicher und städtischer Behörden, Brauereien, Fabriken und zahlloser Hauseigentümer.

Vermischtes

Panama-Hüte und Strohhüte werden tadellos gewaschen 79522 Färberei Kramer Telephon 210.

Gelee-Heringe Stück 10 Pfg. billig, gesund nahrhaft 77106 stets frisch Butter-Konsum P 5, 13. Telephon 7004.

Herrenkleider und Damenkostüme werden schnell und billig repariert, gereinigt, aufgebügelt und wie neu hergerichtet. Spezialität in umändern v. schlecht passenden Kleidungsstücken. G. Schweickart, Schneidermeister, R 4, 19/20. 73190

Juwelen-Arbeiten jed. Art lief. sol., schön u. bill. Juwelierwerkstätte **Apel** O 7, 15 (Laden), Heidelbergerstr. Ankauf, Tausch, Verkauf. Tel. 3548. 78965

Husten-Qual! „B-W" Bonbons sind d. besten! 30, 50, 1.00 in all. Apotheken z. hab.

Zöpfe! Unterlagen, Turban u. s. w. werden von ausgekämmten Haaren schön u. billigst angefertigt. 79144 Damenfrisieren und Kopfwaschen mit 2 versch. Patent Trocken-Apparate. Fertige Zöpfe u. moderne Turban billigst. Friedrich Frank, P 5, 4.

Ferd. Schlimm

Tel. 3689 Schlossermeister Tel. 3689
Wohnung Liebigstr. 28 Werkstatt Stamitzstr. 16

Zu Anfertigung sämtlicher Schlosserarbeiten auf **Neubauten, Glasdächer, Luftschlüder,** sowie für alle Reparaturen an Maschinen, Bauwinden, Transmissionen usw. halte mich bestens empfohlen. 29061

Fix u. fertig

aufneu gewaschen, weiss elfenbein od. crem, wenn nötig ausgebessert, erhalten Sie Ihre Gardinen, Stores, Rouleaux etc. all. Art in der

Pfälz. Dampffärberei
Chem. Reinigungs-Anstalt

Tel. 3800 **Friedrich Meier** Tel. 2291
P 1, 6 — H 4, 30 — J 1, 19 — C 2, 19

Neueste Einrichtung, höchste Leistungsfähigkeit, bekannte billigste Bedienung.

Grosse gewöhnlich englische Tüllgardinen kosten **p. Stück 50 Pfg.**

Apfelwein, prima Qualität

glanzhell, in Fässern von 40 Ltr. an 26 Pfg. (Fässer leihweise), in Literflaschen von 20 Liter an 30 Pfg. (Flaschenpfand). 30161

Wirte und Wiederverkäufer Preisermäßigung.

I. Groß-Apfelweinkelterei „Palatina"
Gebrüder Weil, Mannheim. Tel. 2253.

Nicht im Tapetenring!

Tapeten Rest-Tapeten zur Hälfte
Tapeten der bisherigen Preise.
Tapeten Echte Lincrusta von 25 Pfg. an der Meter.

Wachs- u. Ledertuche, China- und Japan-Matten, Türvorleger, Wachstuchdecken Spannstoffe.

E 2, 4-5 **A. Wihler** Telefon 676

24021

Frauenverein Abt. VII.

(Heranbildung weibl. Dienstboten.)

Die Sprechstunden für Lehrmädchen, die in eine Stelle eintreten, und für **Hausfrauen**, die ein Lehrmädchen ausbilden wollen, finden jeweils **Dienstags und Freitags**, nachmittags von 4—6 Uhr statt.
Bureau: Schwetzingerstraße 83, Volksküche II, 1. Stock links. 78741

Zahnatelier 22744

Karola Rubin

C 3, 20 Tel. 4716

Fröbelscher Kindergarten R 7, 13 part.
(bisher P 6, 37 part.)

Beginn des Sommerhalbjahres, **Donnerstag, den 3. April 1913.** — Aufnahme kl. Zöglinge im Alter von 3—7 Jahren. — Gesunde Lage. — Aerztl. Aufsicht.
Anmeldungen werden ab 3. April bei der Leiterin entgegengenommen. 30219

Die Verwaltung.

Otto Hornung
Echter Schweizerstickereien

P 5,1. *Mannheim*

18422

Näh- und Zuschneideschule

U 4, 1 Kätchen Weidner U 4, 1

Da einige Schülerinnen an Ostern ihre Ausbildung in meiner Nähschule beendigen, können weitere Damen beim Beginn des Kurses am 1. April neu eintreten. Beste Referenzen. Anmeldungen jederzeit. Tages- und Abendkurse. 30132

Mehle sind Vertrauens-Artikel

Als Spezialität unseres Hauses empfehlen wir unsere stadtbekannten 30099

Kuchenmehle

allerbester ausgiebiger Qualität und alle sonstigen Bäckerei-Artikel sehr billig.

Frei Haus-Lieferung. Grüne Rabattmarken.

Greulich & Herschler

vorm. M. Heidenreich, H 2, 1 am Markt. Tel. 456.
Colonialwaren, Mühlenfabrikate, Hülsenfrüchte, Futter- u. Samenhandlg.

Georg Eichentler, D1,13
Fernspr.: 2184. :: :: Gegr. 1869.
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft
Spezialität: **Herrenhemden** nach Maas
Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Grüne Rabattmarken. 25599

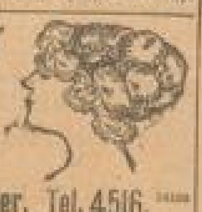
Frau Ehrler
Mannheim, S 6, 37.
Spezialistin für Haarentfernung.
Gesichtshaare, Warzen u. dergl.
Entfernt unter Garantie des Niewiederkommens, ohne Narben durch Elektrolyse, System Dr. Classen.
— Aerztliche Empfehlungen, viele Dankschreiben. —
Erstes u. ältestes Institut am Platze.
12 jährige Praxis in Mannheim.

Bourzutschkys
Marmelade
Anerkannt feinste Marke

13269

Zu haben in allen Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäfte. H. Bourzutschky Söhne, Wittenberg (Bez. Halle).

Zur modernen Frisur



werden alle Haararbeiten in chiker Ausführung billigst angefertigt. Zöpfe, Unterlagen etc. von ausgekämmten Haaren.

D 4, 17, Christian Richter. Tel. 4516.

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft
W. Schreckenberger
Reparaturen prompt und billig
Fröhlichstrasse 73 [24725] Telephon 4304

J. K. Wiederhod

empfiehlt zu billigsten Tagespreisen frei vor's Haus und frei Keller

Kohlen 25451
Koks für Zentralheizung u. Füllöfen
Briketts, Holz
in nur besten Qualitäten.

Luisenring 37. Telephon 616.

G. C. Wahl Inhaber: Friedr. Bayer

— Telephon 648. —

Möbel, Dekoration, Teppiche ▫ Atelier f. Innenarchitektur.

N 3, 10 Kunststrasse N 3, 10

Permanente Ausstellung fertiger Wohnräume. 18714

Torpedo

deutsche Schreibmaschine.

Tausende im Gebrauch. — Höchste Auszeichnungen.
Keine kümmerliche Nachahmung amerikanischer Systeme

Vertreter: **August Graab**
Tel. 5244 Mannheim E 5, 12
Prospekte u. Vorführung ohne Verbindlichkeit kostenlos.

Elektron

Nervenschwäche

Nervenzerrüttungen, Schwächezustände, Blasen- und Geschlechtskrankheiten, sowie Gicht, Rheumatismus, Ischias, Beckenschwund, Hysterie, Neuralgien, Haarkrankheiten, Flechten, Beingeschwüre etc., auch alte und schwere Fälle, behandelt mit bestem Erfolge ohne Berufsstörung arzneilos durch

Natur- und elektrisches Lichtheilverfahren
giftfreie Kräuterkuren und Elektrotherapie:

Dir. Heinrich Schäfer

nur **N 3. 3** Mannheim vis-à-vis v. Wilden Mann. nur **N 3. 3**

Sprechstunden: täglich von 9—12 und 2—9 Uhr abends Sonntags von 10—12 Uhr.

Damenbedienung durch Frau Rosa Schäfer.
Zivile Preise. — Telephon 4320.
Ausführliche Broschüre gratis.
13jährige Praxis.

Lichtheil-Institut

Frachtbriefe aller Art in jeder Anzahl stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Remington
die billigste
nicht bei der Anschaffung — aber
ihres Wertes wegen

Die Rechnende Remington
schreibt
addiert
subtrahiert

Glogowski & Co.
Mannheim, O 7, 5
Heidelbergerstrasse.
Katalog gratis u. franko

Zimmer- u. Küchenmöbel werden in jeder gewünschten Holzfarbe neu angefertigt. 79859
P. Guttmann
Windmühlstraße 25

Solide Herren erhalten bei einer Anzahlung und monatlichen Teilzahlungen **Anzüge** nach Maß unter Garantie für Ia. Stoffe und vorzügliche Paßform zu zivilen Preisen.
— Ia. Referenzen. —
Anfrag. unt. „Schneidermeister" Nr. 80112 an die Expedition d. Bl.

Sophie Schwarz
Damenschneiderin
H 4, 16/18.
Anfertigung feiner Kostüme und Kleider, schick und elegant, sowie auch Spitzenstoffe u. Lager.
Spezialität:
Massanfertigung für korpulente Damen.
Preise billigst.
74912

Mosel-Cognac
in Literfl. à M. 2.25, 2.75 etc.
Alte Specialität der Kurfürst.-Drogerie
Th. von Eichstedt
Kunststrasse, N 4, 13/14
(Kurfürstenhaus).
Ein Versuch überzeugt!
78078

Vom Büchertisch.

Charles Dickens: Martin Chuzzlewit. Uebersetzt von Gustav Meyrink. Verlag von Albert Langen, München. Es ist hocherfreulich, daß Charles Dickens Werke nun auch in deutscher Uebersetzung den deutschen Freunden dieses beliebten englischen Romandichters zugänglich gemacht werden. Die Uebersetzung ist, was besonders den Roman Martin Chuzzlewit anbelangt, eine ausgezeichnete. Wir bewundern aufs neue in diesem Roman die vortreffliche Charakteristik des englischen Volkslebens, das Charles Dickens mit Vorliebe in so erfolgreichem Maße in seinen Romanen kennzeichnet. Charles Dickens offenbart sich auch in diesem Roman, der sich durch drei Bände hindurchzieht, als der feinsinnige und scharf beobachtende Kenner des Volkes, als ein Mann mit reicher, vielgestalteter Phantasie, ohne aber ins Sensationelle zu verfallen. Nichtsdestoweniger bewegen sich Dickens Romane auf einem hohen geistigen Niveau und haben einen großen Verbreitungskreis gefunden. Sein „Martin Chuzzlewit" basiert auf realer Grundlage und ist dem Leben entnommen, das in den Romanen von Dickens so meisterhaft skizziert wird in allen seinen Phasen. Martin Chuzzlewit wird von einer ganzen Anzahl von Erbschleichern aus seinem Heimatlande getrieben und kehrt dann als gereifter Mann in die Heimat zurück, wo ihn aber neue Widerwärtigkeiten wiederum vertreiben. Eine reizende, von dem Leser mit Spannung verfolgte Liebesgeschichte zieht sich durch die drei Bände, deren Lektüre nicht nur ein höchst angenehmer Zeitvertreib bildet, sondern auch den Leser mit der englischen Volkspsyche vertraut macht. Es ist ein großzügiger Roman, ein Buch von ebenso unterhaltendem Wert wie ethischem Gehalt und deshalb ebenso lesens- wie empfehlenswert.

MARCHIVUM

Spezialität:
Zähne ohne Gaumenplatte.

Zahn-Atelier H. Kimpel

Telephon 5207 **Mannheim, F 2, 4a** Telephon 5207
Sprechzeit: 9—12, 2—6 Uhr. Sonntags 11—1 Uhr 30079

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung spez. für nervöse und ängstl. Personen. Keine Narkose. **Mk. 1.00**

Bitte um Besichtigung meines Schaukasten am Hause!

Apollo Theater
Letzte Woche! das phänomenale Oster-Programm!
The Lancigs die alles auf den Kopf stellenden humor. Gedächtniskünstl.
sowie eine Kette erstkl. Spezialität.
Nachmittags d. Vorstell.
Trocadero-Cabaret
Im Restaurant D'Alsace täglich Konzerte

Herberge zur Heimat.
Generalversammlung
Donnerstag, 3. April 1913 vormittags 12 Uhr
im Nebenzimmer der Herberge, U 5, 12.
Tagesordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Neuwahl.
3. Verschiedenes.
Hierzu ladet höfl. ein
30199 Der Vorstand.

Eilt! Garantiert
8. April Ziehung der
Badischen **Invaliden-Geld-Lotterie**
3328 Geldgewinne und 1 Prämie bar Geld
37000 M. Mögl. Höchstgew. bar Geld
15000 M. Hauptgew. bar Geld
10000 M. 3327 Gew. u. 1 Pr. bar Geld
27000 M.
Lose à 1 Mk.
11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 30 Pfg.
empfiehlt Lott.-Untern.
J. Stürmer
Strassburg i. E., Langestr. 107
In Mannheim: Herzberger, Lotteriegesch. E 8, 17 u. O 6, 5, Lotteriebüro Schmitt, F 2, 1, A. Schmitt, R 4, 10, G. Hochschwender P 7, 14a, G. Engert, Mannheimer Tageblatt, C. Kirchheimer, A. Dreesbach Nchf., Sgm. Kohl, Gust. Engert, Schw.-Str. 1, J. Schroth, A. Kremer, A. Ködel, F. Schüle, P 3, 2. — In Heddesheim: J. F. Lang Sohn. 29894

Damen
finden gute u. bill. Aufn. Priv.-Entbindungsheim, J 7, 27. 75467

Allerbill. Quelle Teilzahlungen. L. Spiegel & Sohn Hch. B 1, 10 marktpl. Leka.
75310

Klaviermacher
empfiehlt sich im Stimmen, Reparieren v. Flügel, Pianos u. sämtlichen Klavierspiel-Apparaten
Georg Seitz
Burgstrasse 29
Langjährig Geschäftsführer der Firma Scharf & Hauk. 27788
Postkarte genügt.

Spare
Zeit u. Geld in der Küche. Verl. Sie Prospekt unter „Myra" Lindau. Postfach 31. 2008

C. Ruf Nacht.

Hofphotograph
Tel. 2161 **M 1, 4.** Tel. 2161

WERKSTÄTTE FÜR MODERNE BILDNISSE
In Gummi-, Pigment- und Gravüredruck.
Aufnahmen im eigenen Heim
sowie Architektur u. Industrie-Aufnahmen bei mässigsten Preisen und coulantester Bedienung.
27661

N 2, 8 **Weidner & Weiss** N 2, 8
Herrenhemden-Fabrik 5806
Anfertigung feiner
Herrenhemden nach Maß
in weiß u. bunt. Wir verarbeiten nur erstklassige Fabrikate in luft- u. waschechten Qualitäten.
Großes Lager fertiger Hemden in allen Weiten.

Besonders billig
Ranzen wie Abbildung für Knaben oder Mädchen in echt Rindleder ohne Pappeeinlage, schwarz oder braun
Mk. **4.20.**
30231

Solide Schulranzen

kaufen Sie in bester Sattlerarbeit
bei
Leonhard Weber
E 3, 8 **Sattlerei** E 3, 8
Grösste Auswahl Billigste Preise
Aluminium-Artikel, Rucksäcke, Reise-Artikel, Damen-Taschen, Aparte Neuheiten, Geschenk-Artikel.
Grüne Rabattmarken oder 5 Prozent in bar.

Großh. Hof- u. National-Theater
MANNHEIM
Mittwoch, den 26. März 1913
37. Vorstellung im Abonnement C
OSTERN
Ein Passionsspiel (3 Akte) von August Strindberg
Deutsch von Emil Schering
Regie: Emil Reiter.
Personen:
Frau Heyst — Toni Witteks
Elis, ihr Sohn, Kandidat der Philosophie, Lehrer — Hans Godeck
Eleonore, ihre Tochter — Paula Binder
Christine, Elis' Verlobt — Thila Hummel
Benjamin, Gymnasiast — Poldi Dorina
Lindquist — Wilhelm Kolmar
Kassenöff. 7½ Uhr Anf. 8 Uhr Ende n. 10 Uhr
Pause nach dem 2. Akt.
Kleine Preise.

Im Großh. Hoftheater.
Donnerstag, 27. März (Wagner-Zyklus 8. Abend)
Siegfried.
Anfang 7 Uhr.

Von Paris zurück:
E. Spitzhirn Nachf.
Emmy Schneider-Schäfer.

Vornehme
Geschenke
HugoSchön, Kunsthandlung
O 2, 9. Kunststrasse 26397

Evang. Bund Mannheim.
Sonntag, den 30. März 1913, abends genau 8 Uhr im Nibelungensaal des Rosengartens
Großer Evangel. Gemeindeabend
mit Jahrhundertfeier
unter gefl. Mitwirkung der vereinigten Kirchenchöre (ca. 500 Mitwirkende) und des Bariton-isten Herrn Fritz Haardt, von hier.
Festvortrag:
I. „1813" Herr Pfarrer J. Werner, Frankfurt M.
II. „1913" Herr Univers.-Prof. D. Thümmel, Jena
Eintrittspreise: Saal 50 Pfg., I. u. II. Emp. 20 Pfg.
Verkaufsstellen: Chr. Sillib Nachf., Buchhandlung, R 3, 2a, Heinrich Fuhrer, Papierhandl., Schwetzingerstr. 101, Herm. Grein, Buchbindermstr., Mittelstr. 69, Gebr. Sipperer, Delikatessengeschäft, Rheindammstr. 20 und am Festabend von 6 Uhr ab an der Hauptkasse des Rosengartens.
Hierzu ladet die evangel. Glaubensgenossen mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung freundl. ein 30147
Der Vorstand.

Städtische Handelsschule Mannheim.
Unterrichtsbeginn.
Der regelmäßige Unterricht der schon in die Anstalt aufgenommenen Schüler beginnt
Donnerstag, den 3. April, 1913, morgens 7½ Uhr.
Die verehrlichen Firmen werden höflichst gebeten, den beim Pflichtigen das letzte Schulzeugnis unterschrieben zur Abgabe an den Klassenlehrer mitzugeben.
Mannheim, den 25. März 1913. 1660
Das Rektorat:
Dr. Bernhard Weber.

Garnierte
Damen-Hüte
in grosser Auswahl vom billigsten bis feinsten Genres zu den bekannt billigen Preisen.
Babette Schlagenhauf-Maier
F 6, 8 Grüne Rabattmarken. F 6, 8

Wir erwarben von einem erstklassig. :: Hause einen :: grossen Posten
Kostüm-Stoffe weit unter Preis
ca. 130 cm breit in engl. Geschmack, nur neue, moderne Farben in hell-beige u. hellgrau.
Seltengünstige Kaufgelegenheit

Kostüm-Stoffe
solange Vorrat reicht
Ca. 130 cm breit
per Meter
1 95 Mk.

Ueberzeugen Sie sich was wir bieten.

Modernes Etagen-Geschäft
Samson & Co.
Kein Laden Nur I. Etage **D 1, 1** vis-à-vis d. Kaufhaus Paradeplatz. **D 1, 1** Kein Laden Nur I. Etage
Aufgang durch den Hausflur.

Göricke

Ferner empfehle mein grosses Lager in verschiedenen nur erstklassigen
Fahrrädern
sowie **Zubehörteile** aller Marken. Ausführung aller **Reparaturen** an Fahrrädern jedem Systems. **Eigene Reparaturwerkstätten** m. elektr. Betrieb **Vernickelung und Emaillierung** äusserst gut und billig. **Fahrrad-Mäntel** und **Schläuche** in jeder Preislage. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Weitgehendste Garantie. 23933
Jos. Schieber
G 7, 9. Tel. 2726

F. Göhring
PARADEPLATZ
Gegründet 1822
Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Uhren.
20008

Mannheimer Fröbel-Seminar
B 5, 19 (früh. F 1, 11) **Mannheim** **B 5, 19** (früh. F 1, 11)
Von der **Stadt Mannheim** subventionierte Anstalt zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen und Kindergartenleiterinnen.
Das neue Schuljahr beginnt Montag 14. April 1913.
11 Lehrkräfte.
Prospekte kostenlos. — Weitere Auskunft erteilen
30232 **Die Vorsteherinnen.**

Visiten-Karten
liefert in geschmackvollster Ausführung
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

Unterricht
Ein Akademiker sucht gediegenen 80185
Privat-Unterricht
in Eisenbeton-Statik, statisch unbestimmte Systeme. Gefl. Angebote unter Nr. 80185 an die Expedition d. Blattes.

Handels-Kurse
Vinc. Stock
Mannheim Telephon No. 1792 **P 1, 3.**
Ludwigshafen Telephon No. 900
Kaiser Wilhelmstrasse 25.

Unterricht
in allen Fächern der Handels- und Kontor-Wissenschaft.
Über 120 Schreibmaschinen Rechenmaschinen und andere Büromaschinen.
I. Institut am Platze
Prospekte kostenlos.
Herren- u. Damenkurse getrennt. 26606

Staatl. geprüfte Sprachlehrerin 19158
Spanierin
erteilt spanischen, französischen und engl. Unterricht. Uebersetzungen. Nachhilfe für Schüler. Maria Bidal, N 2, 6, 2 Treppen.

Konzertpl. ausgebildete Klavierlehrerin erteilt Klavier-Unterricht zu mäß. Preis. Referenzen aus feinsten Häusern. Off. u. 14177 a. d. Exped.

MARCHIVUM

Ankauf

Gebr. Telephonzelle zu kaufen ges. Offert. mit Preisangab. u. Nr. 14188 an die Exped. d. Bl.

Gebrauchter, fahrbarer
Dampfdrehkranen
von mindestens 2 T. Tragkraft zu leihen event. zu kaufen gesucht. Ausführl. Offerten unter Nr. 80188 an die Expedition d. Bl.

Einstampfpapier
aller Art, unter Garantie d. Einstampfens, Lumpen, Neutuchabf., altes Eisen, Metalle u. Gummiabfälle, Wein- und Champagnerflaschen kauft Wilhelm Zimmermann, Q 4 Nr. 6, Telephon 5201. 79404

Pfandscheine kauft T 6, 1 Laden.

Zahle hohe Preise f. Möbel-Speicher- u. Kellersachen. M. Neu, Riedfeldstr. 27. 75995

Eine **Postkarte** genügt, komme pünktlich und bezahle die höchsten Preise f. abgelegte Herren- u. Damenkleider, Stiefel, Möbel, sowie allerhand Hausgegenstände. 80108
Brandsdorfer, J 7, 23

Gut bezahlt = Gut bezahlt
Ich kaufe getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Partiewaren, zahle die höchsten Preise. 75987
Morgenstern, S 5, 4b.

Bekanntmachung
(Getr.) Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, auch Alteisen, Metalle, Papier, Flaschen a. Art verkaufen sie am best. bei
Buka, Dalbergstraße 8.
Postkarte genügt.

Wir zahlen die höchst. Preise für Pfandscheine, Nähmasch., Gold u. Silber sowie Möbel und Waren jeder Art.
Nehmen ganze Einrichtungen sowie einz. Möbel auf Lager.
Machen Umzüge jeder Art, pers. Leitung u. schr. Garantie.
Bartmann & Greiner Transport-Gesellschaft. J 2, 22, II. Tel. 4245. (79721)

Getr. Kleider
Schuhe, Stiefel kauft 77062 **Brym, G 4, 13.**

Zahle die höchste Preise
für getragene Kleider, wie Schuhe. Versch. Keller- u. Speicherkram u. alt. Flasch. u. Papier. Postk. gen. Auf Wunsch wird abgeholt.
S. Grabelski, R 6, 19.

Alte Gebisse
Zahn bis 40 Pfg. zahlt. **Brym, G 4, 13.** 73562

Getragene Kleider
Schuhe, Möbel kauft
Goldberg jr.,
Mittelstr. 72. Tel. 5034 79522

Kaufe Möbel, Betten
ganze Einricht., Speichergerümpel, zahle hohe Preise K. Hillinger, S 6, 7. 78264

Einstampfpapier
aller Art unter Garantie des Einstampfens, Lumpen pr. Kilo 8 Pfg., altes Eisen, gebr. Flaschen, Weinflaschen pr. 100 St. M. 4.— bis Mk. 8.—, Literflaschen M. 8.—, sowie auch sämtl. Sorten Metalle zu den höchsten Preisen kauft
Adolf Ryrkowski
T 2, 4. Tel. 4318
Postkarte genügt. 79262

Verkauf

Piano gebr. bill. Teilz. Demmer, L'hafen 11400

Achtung!
Wirkliche Gelegenheitskäufe in Pianos, Harmonium, Musikinstrumente wie Violinen, Mandolinen, Guitarren, Zithern, Akkordzithern, Zieh- und Mundharmonikas, sowie Musikalien. Da ich wegen Umzug und geschäftlicher Veränderung mit meinen Vorräten räumen muß, verkaufe zu jedem annehmbaren Preis.
Schmitt, G 3, 16.

Eine guterhaltene
Metzgerei-Einrichtung
billig zu verkaufen. 14009

Der
von Tag zu Tag
grösser
werdende
Umsatz
bestätigt es klipp und klar:

Zum Umzug

grosses Extra-Angebot

J. Deutsch & Co.

Möbelkaufhaus für einfache und elegante Wohnungs-Einrichtungen
Heidelbergerstrasse, P 6, 20, I. u. II. Etage, vis-à-vis Viktoria-Automat

10-15 % Rabatt

auf sämtl. Wohnungseinrichtungen, sowie auf einzelne Möbelstücke.

Wir offerieren solange Vorrat:

Bürgerl. 3-Zimm.-Einrichtung

1 Schlafzimmer 1 Spiegelschrank, 2 Bettstellen, 1 Waschkommode mit Spiegeltoilette, 2 Nachtschränkchen, 2 Stühle 1 Handtuchständer.

1 Wohnzimmer 1 Vertikow mit Spiegel, 1 Siegtisch, 1 Divan, 4 Rohrsitzstühle, 1 Ziertischchen.

1 Küche 1 Büffet, 1 Anrichte mit Aufsatz, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Hocker.

zusammen ..... M. 470.—
abzügl. 10% Rabatt M. 47.—
Netto ..... M. 423.—

Moderne 3-Zimm.-Einrichtung

1 Schlafzimmer neueste Form, echt Eiche 1 Spiegelschrank, 130 cm., 2 Bettstellen, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 1 Waschkomode mit Marmor u. Toil., 2 Stühle, 1 Handtuchständer.

1 Wohnzimmer elegante Ausführung, echt Eiche, 1 Büffet m. Facettegias, 1 Zugtisch, 4 Rohrsitzstühle, 1 Umbau, 1 Plüschdivan, 1 Ziertischchen.

1 Küche 1 Büffet m. Messingvergl., 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Hocker.

zusammen ..... M. 890.—
abzügl. 10% Rabatt M. 89.—
Netto ..... M. 801.—

Grösste Auswahl in einzelnen Möbelstücken.

Diverse einzelne Schlafzimmer (Muster-Zimmer) jetzt M. 220.— 260.— 290.—

Hochelegante Schlafzimmer neueste Stilart jetzt weit unter Preis.

Elegante 4-Zimmer-Einrichtung

bestehend aus:

1 Schlafzimmer „Mahagoni, innen Eiche" mit aparten Intarsien, großer, 3tür. Spiegelschrank mit Cristallverglasung. Waschkommode mit hohem Marmor und Spiegeltoilette, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 1 Handtuchständer, 2 Stühle.

1 Speisezimmer „Eiche, dunkel gebeizt", Büfett mit reicher Schnitzerei und Cristallverglasung, großer, geschnitzter Umbau mit reicher Cristall-Spiegelverglasung, Credenz, Divan mit modernem Bezug, 1 Zugtisch, 4 Lederstühle.

1 Herrenzimmer „Eiche gebeizt", bestehend aus: Bücherschrank, Diplomatenschreibtisch, 1 Lederschreibsessel, 2 Rohrstühlen, 1 Chaiselongue mit Decke.

1 Küche „Pitch-pine" mit moderner Messingverglasung und Kacheln, großes Büfett, 1 Anrichte, 1 Aufsatz mit Schränkchen, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Ablaufbrett.

zusammen .... M. 1600.—
abzügl. 10% Rabatt M. 160.—
Netto .... M. 1440.—

Mehrere einzelne elegante Speisezimmer, schwer eichen Salons, echt Mahagoni Kücheneinrichtungen jetzt weit unter Preis.

Grösste Auswahl in einzelnen Möbelstücken.

Vornehme kulante Bedienung. — Langjährige Garantie.

Ziel wird auf Wunsch gewährt: bei Beträgen bis M. 300.— 1 Jahr, bei Beträgen über M. 300.— 2 Jahre

Eventuell ganz ohne Anzahlung.

Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

---

1 Schreibmaschine zu verkaufen. 78202
H. Janson, R 4, 5.

3 Pianinos
aus renom. Fabrik, fast neu, prächtiger Ton, feine Ausstattung, mit Garantieschein für M. 400.—, M. 450.—, M. 500.— abzugeben bei 76753
Siering, C 7 Nr. 6, part.

Moderne Schlafzimmer, Pitsch-pine Küche von 115 Mk. an u. sonst. Möbel billig zu verkaufen. 79816
Sohn, G 2, 19.

Wegen Wegzug ist ein Mineralwasser- und Limonadefabrik in gut. Zustand zu verk. Näh. Feudenheimerstr. Nr. 1, Neckarüberfahrt.

Badeeinrichtungen
Badewannen, neu u. geb. billig zu verkaufen.
Q 7, 2/3. 76197

Staunend billig!
Komplette
Schlafzimmer-Einrichtung
nur 280 und 380 Mk.
m. 3-tür. Spiegelschrank ebenso 80111
Speise- und Herren-Zimmer
Spiegelschränke
Flurgarderobe 16 Mk.
Diwan auf Federn 42 Mk.
Bad. Holz-Industrie
Recha Posener
Rosengartenstraße 32.

1 engl. pol. Bett vollst., 1 pol. Kleiderschrank mit Schubladen, 1 pol. Waschkomode m. Marmor u. Spiegelaufsatz, 1 Plüschdiwan alles fast neu, umzugshalber billig z. verk. U 3, 25 III. r. 14136

Tafelklavier
(für Vereine) sehr billig z. vk. Max Josephstr. 19 III. Täglich v. 12—2 Uhr.

Bill. zu verk. 1 vollst. Bett, 1 Kleiderschrank, 1 gr. Kommode, 1 Stuhl m. Einrichtg. Zu erfr. b. Greiher, Konsthaus 80217

Gebrauchter
Kassenschrank
billig abzugeben. Anzusch. 70778 D 1, 3, Hinterhaus.

2 Schlafzimmer, eichen herrschaftliche Küchen, prachtvolle Diwan, Spiegelschränke, 79438 polierte Bettstellen, spottbillig zu verkaufen.
Gg. Peterhans
C 4, 41 C 4, 14.

1 Gasherd, 1 Küchentisch, 1 Vogelkäfig mit Ständer, versch. Stühle, 1 Teppich, 1 Kinderstuhl zu verkauf. 14212 A 3, 3, 4. St. lks.

Badeeinrichtung
wie neu wegzuhalb. preiswert zu verkauf. 80182
Kl. Merzelstr. 5, 1.

1 Ladentheke
m. 3 Regalen z. verk. Zu erfr. in der Exped. 14174

3 deutsche, junge
Tiger-Doggen
zu verkauf. Seckenheim, Hauptstr. Nr. 104.

Echter Rehpinscher
¾ Jahr alt zu verkaufen. H 2, 5 4. St.

Sehr kräftige, gelb gestromte deutsche Dogge, 10 Mon. a., äußerst wachs., bill. z. verk. Ludwigshafen, Kaiser-Wilhelmstr. 24.

Stellen finden

Nebenverdienst.
8—10 Mk. pro Tag durch Verkauf einer Neuheit. Offert. unter F 3101 an D. Frenz, Mannheim.

250 M. monatlich! verd. Jedermann. Auch als Nebenverd. garantiert pro Stunde 2 Mk. Alles Nähere gratis u. franko. Fischer, Leipzig, Südstr. 98. 14088

Leistungsfähigste Spezialfabrik f. Schaufenstergestelle u. kompl. Ladeneinrichtungen aller Branchen sucht tüchtigen Vertreter der am Platze gut eingeführt ist. Offert. mit Angabe der Artikel, die bis jetzt schon vertreten werden unter F. H. L. 967 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 13675

Redegewandte Herren u. Damen könn. d. d. Vertrieb ein. d. jd. Frau abzgb. Werkes viel Geld verd. Näh. Herrmann, Verlag, Berlin O. 17. 9028

Für den Vertrieb unserer dreiklassigen, verbesserten
Autogenen
Schweiß-Apparate
suchen wir geeigneten
Vertreter
oder 13869
Wiederverkäufer
unter günst. Bedingungen
Holébi-Werke
Gesellschaft f. Maschinen- u. Apparatebau G. m. b. H.,
Höchst a. M. Feldbergstr. 25.

Schiffsöffnungen f. 1-, 2- u. 3 Kl. Segelsch. erh. seegem. Ausrüst. u. Ausk. Prosp. gr. M. Grohne, Inh. F. Glatzel, Schiffs-Offizier, Altona, Palmaille 54. 9916

Chemische Fabrik sucht zum Vertrieb ihres vorzügl. flüssigen Metallputzes bei Hotels, Restaur. eingeführte 80226
Vertreter
geg. hohe Provision u. feste Rechn. Ev. K. Kaution erf. Gefl. Anfr. u. F 617 beförd. Annoncen-Expedition Invalidendank Krefeld.

Tüchtige
Dreher
mit Präzisionsarbeit, nicht über 40 Jahre alt, sucht
Fried. Krupp A.-G.
Essen-Ruhr.
Meldungen nimmt unsere Arbeiter-Annahme Essen, Altendorfer-Straße 95 entgegen. 9890

Selbständige
Bau-Schlosser
gesucht. Neckarau, Friedhofstraße 4. 80116

Putz-Arbeiterin
in Jahresstellung gesucht. Es wollen sich nur solche melden, welche selbständig u. flott garnieren. Persönliche Vorstellung erwünscht.
S. Bronker & Co.
Nachfolger
Ludwigshafen a. Rh.

Placierungs-Institut
Beck-Nebinger
Mannheim, P 3, 13
Nurbess. weibliches Personal für In- u. Ausland. 78060
Gewerbsmäßiger Stellenvermittler Carl Färber.

Branchekundige Verkäuferin
für Kurzwaren bei hoh. Gehalt gesucht. Offerten mit Bild- und Zeugniskopien, eventuell persönliche Vorstellung erw.
S. Bronker & Co.
Nachfolger
Ludwigshafen a. Rh.

Tüchtiges
Dienstmädchen
auf 1. April gesucht. Rupprechtstr. 11, 3 St. r. 80192

Mädchen
das bürgerl. kochen kann, per 1. April gesucht zu erfragen 80184
Heinrich Lanzstr. 29 III.

Ein braves
Mädchen
15—16 Jahre, für leichte Arbeit auf 1. April ges. Konditorei F 2, 3.

Ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht. E 3, 1a. Maas. 14135

Gesetzte Person zu einer alten Frau ges. 14127
Näh. B 5, 3, part.

Mädchen f. Hausarbeit a. 1. April gesucht. B 5, 12 3. St. 14132

Tücht. Mädchen
welches bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn auf 1. April gesucht.
E 6, 1

Sofort od. 1. Apr. fleiß. Mädchen in kl. Haush. 14207 H 7, 21 part.

Fleiß. saub. Mädchen
welches schon gedient hat, für Hausarbeit gesucht. 14150 Elisabethstr. 6 IV.

Verloren

Auf dem Wege von Neckarvorstadt zum Uniontheater **Ovales Medaillon** Gold mit Emailleeinlage Photographie u. Inschrift. Der ehrliche Finder wird gebet. dass. geg. Bel. abzug. M 8, 3 Prinz Max, o. Büffet 80186

Verloren

am Freitag abend eine **Camee-Brosche** mit Goldeinfassg. u. Kette verloren gegangen, vom Bahnhof bis Rheinstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeb. da Andenken. 14191 E 7, 15, parterre.

Verloren

Am Freitag abend eine **Camee-Brosche** mit Goldeinfassung und Kette verloren gegangen von Bahnhof bis Rheinstraße. Der ehrl. Finder wird gebet., dieselbe geg. **gute Belohnung** abzugeben, da Andenken. E 7, 15, parterre.

Unterricht

Violinspiel! Unterricht nur an fleißige und begabte Schüler erteilt 79067 **C. Schultz,** Seckenheimerstr. 112, II. (früh. Seckenheimerstr. 43).

Vermischtes

Apollo Ostermontag, I. Parkett. Bitte um Nachricht unter K. M. 14152 an die Expedition dieses Blattes.

Bürgerl. Gesangverein sucht sofort tüchtigen **Dirigenten.** Offerten unter Nr. 14170 an die Expedition ds. Bl.

Lokal gesucht. Welcher Hauseigentümer würde in seinem in geeigneter Lage gelegenen Hause ein Lokal pass. für span. Weinstube einrichten. Gefl. Anerb. unter Nr. 14186 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Erstklass. Schneiderin hat Tage frei M 2, 5, 3. St. 14201

Geldverkehr

Geldsuchende sollten keinen Vorschuß zahlen, sondern von mir Offerte verlangen. Peter Ehrich, Karlsruhe (Bad.) 11722

Ich kaufe für eigene Rechnung Hypotheken, Güterzieler, Restkaufschillinge; auch Erbteile, Forderungen u. Liegenschaften zu angemessenen Preisen. Angebote mit Belegen erbeten unt. L. 4077 an D. Frenz, Mannheim. 8

300 M. gegen monatl. Rückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter 14200 an die Expedition d. Bl.

Welche edeldenkend. Dame oder Herr würde ein. Geschäftsfräulein ein Darlehen von **Mk. 2000.—** geben geg. pünktl. monatl. Rückzahlung u. Sicherheit. Off. nur von Selbstgebern u. Nr. 14225 a. d. Exped.

Heirat

Herr, in den 40 Jahren, mit Vermögen, möchte m. einem katholisch. Fräulein in den 30 Jahren, zwecks **Heirat** in Verbindg. treten. Vermögen erwünscht. Briefe postlagernd **Horchheim** (Kreis Worms). 14190

Heirat.

Suche für meinen Freund, ev., 24 J. alt, 170 groß, blond, eleg. Erscheinung, tüchtiger Kaufmann und im väterl. Geschäft, welches großen Nutzen bringt, als Teilhaber tätig, eine ebenbürtige Dame, Schönheit erster Klasse, aus besserer Familie, bis zu 24 J. alt. Vermittl. von Verwandten erwünscht. Diskretion zugesichert. Gefl. Off. erbet. nur mit Bild u. Angabe der Verhältnisse unter C9885 Heidelberg hauptl. 14226

Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Rechnen
Schönschreiben, Korrespondenz, Kontorarbeiten etc. etc.

Am **1. April** beginnen neue **Tages-** und **Abendkurse** für **Damen** und **Herren, Knaben** und **Mädchen** sowie **Gewerbetreibende** aller Art, **20 Maschinen.** Vollständige Ausbildung für den Bureauberuf.

Handelslehranstalt „Merkur" Mannheim, P 4, 2

Tel. No. 5070. Inhaber: **Valentin Colloseus.** Tel. No. 5070. 14184

Ankauf

Flammrohrkessel 100—120 qmtr. Heizfläche, 12 Atm. Druck, in bestem Zustand zu kaufen gesucht, event. auch 180—200 P.S. **Compoundlocom.** Wolf od. Lanz. Offt. nebst Beschreibung u. Nr. 80221 an die Expedition ds. Bl.

Gebr. Drehbank zu kaufen gesucht. 14232 Werderstr. 6, 2. Stock.

Zu verkaufen

Wegzugshalber billig zu verkaufen: Waschmaschine, Erker, Kindertischch., Krankentisch, Bettstelle m. Rost, Küchenschrank, Schulbank, Staffelei. **Rosengartenstraße 17.** 80207

Gelegenheitskauf! Ein kompl. eich. Schlafzimmer, Preis 280 Mk., ein schwarzes Speisezimmer, eine Pitsch-pine Küche ein Diwan mit Umbau, eine Nähmaschine, 1 eintür. u. zweit. Spiegelschrank, 1 pol. und lack. Schrank, vollständ. Betten, billig zu verk. **S 4, 29,** Hof.

Eiche-Diplomaten-Schreibtisch billig zu verkaufen. 80229 B 6, 7, 2. Stock rechts.

Blumenkohl billige Riesen 35, 40, 45—60 Pfg.
Steckzwiebel Pfd. 25 Pfg.
Roterüben 4 Pfd. 20 „
Kartoffel 10 Pfd. 35 „
Zwiebel 4 Pfd. 20 „
Kopfsalat 14, 15, 16 „
E. Rothweiler, R 1, 9 80228

Herrenzimmer dunkel eiche bestehend aus:
1 Bücherschrank
1 Schreibtisch
1 Schreibsessel
1 Klubsessel
1 Tisch u. Stühle
1 Diwan
zurückgesetzt, spottbill. gegen Kasse zu verk. Ferner 1 elegante **Messingbettstelle** mit Pat.-Matratze sehr billig. 79950 **S. Halpert, T 1, 3a** Breitestr. I. Etage

Plüsch-Diwan 23 Mk., Damenschreibtisch, Chaiselongue mit Decke 28 Mk., Sofa, Pitchpine-Kücheneinricht. u. Küchenschr. 15 M., Waschkom. lack. 13 M., sch. pol. u. lack. Bett., Vertiko, Kür. Schr. u. Spiegelschr., Tische, Nähmasch. rc. sehr billig. **S 2, 6.** 14222

Ein weißer, gut erhaltener **Kinderkastenwagen** zu verkaufen. Näh. Seckenheimerstr. 112, Bäcker.

Zu verkauf.: Im 1. Mannh. Hundepension. vis-à-vis der Fohlenw. sind alle Sorten v. Rassehund. z. vk. Dass. werd. Hunde gew., geschor. und st. kupiert. 14224 **A. Ritter,** Hohenwiesenweg 4.

Damenhüte!

Billigste Bezugsquelle für garnierte und ungarnierte

Damen-, Mädchen- u. Kinderhüte Blumen, Federn, Fantasies und Bänder

Beachten Sie die Preise in meinem Schaufenster.

Umarbeiten getragener Hüte bei billigster Berechnung.

M. Tiemanns Nachf. R 3, 1

Liegenschaften

Seckenheim. Schönes Wohnhaus, 3 Zimmer u. Küche u. 4 Zimmer u. Küche, Speisezim., Bad, groß. Garten sof. zu verkauf., ebenso ein zerlegbares Gartenhaus. Näh. **Baugeschäft Kettner,** Schloßstraße 10. 79709

Oststadt Villa mit großem Garten (Zweifamilienhaus) mit 2 Wohnungen à 12 Zim. und Zubehör ist wegzugshalber zu sehr billigem Preise zu verkaufen durch **J. Zilles** 80022 Immobilien- und Hypothekengeschäft N 5, 1. Tel. Nr. 876.

Tüchtige Kassiererin per sofort gesucht. 80220 Salamander Schuh-Gesellschaft m. b. H.

Stellen finden

Tüchtige Reisende für Automobilbranche gesucht. Offerten unter Nr. 14190 an die Exp. d. Bl.

Filialleiter gesucht. Zur selbständ. Führung eines Cigarren-Detailgeschäftes wird ein Herr gesetzten Alters gesucht, welch. evtl. Kaution stellen kann. Bevorzugt pension. Beamt. Offerten unter P. 4349 an D. Frenz, Mannheim. 225

Für meine **Färberei und chemische Reinigung** eine **tücht. Kraft** 80204 per sofort gesucht. Nur Bewerber die auf dauernd. Stellung reflektieren, woll. ihre Offerten mit Zeugnisabschriften einsenden. **Färberei Neubauer, Mannheim.**

Hausdiener gesucht. Nur solche mit guten Zeugn. wollen sich melden bei **Hermeta,** G. m. b. H., **D 7, 5,** Rheinstr. 80190

Junger **Ausläufer** 16—22 Jahre alt, sofort gesucht. 80231 **C. W. Wanner, M 1, 1.**

Buchhalterin sofort gesucht. Stenographie und Schreibmaschine unbedingt erforderlich. **Schuhhaus Frey** Centrale **H 1, 1.**

Ein ordentliches Alleinmädchen das gut bürgerlich kochen kann, in kleinen Haushalt gesucht. 80284 **Mollstraße 13,** part. links.

Tüchtige Kontoristin per sofort für auswärts gesucht. Hauptbedingung: vertraut mit einfacher Buchführung, Lohn- und Krankenkassen-Wesen und tadellose Handschrift. Gute Bezahlung bei dauernder Stellung. Offerte unter Nr. 80238 an die Exped.

Gesucht per 1. April ds. Js. zur Bedienung der „Adler"-Schreibmasch. und zur Erledigung leichterer Büro-Arbeiten **junges Fräulein** das nach Diktat stenogr. Ausführl. Offerten über seither. Tätigkeit, Altersangabe, Gehaltsansprüche erbeten unter Nr. 80220 an die Expedit. ds. Bl.

Schulentl. Mädchen als **Laufmädchen** gesucht. 80233 Albert Wolf, Tattersallstraße 31.

Auf 1. April **1 Haus- und 1 Küchenmädchen** gesucht. Wöchnerinnen-Asyl, **C 7, 4.** 80218

Tüchtige **Taillenarbeiterinnen** sofort gesucht. 14140 Geschw. Oeh, **Q 7, 12a.**

Tüchtiges **Alleinmädchen** in bess. Haushalt gesucht. 80202 Kuitsstr. 22 part.

Braves tücht. Mädchen mit gut. Zeugn. in kleine Fam. gesucht. P 4, 2, 1 Tr. 14090

Kindermädchen gesucht. 80205 Schwarz, N 2, 8.

Ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit tagsüber gesucht. 14221 P 4, 12, 4. Stock rechts.

Eine junge saub. Frau zum Waschen und Putzen gesucht. Meerfeldstraße 45, III. Stock links. 14217

Saub. Frau z. Brötchentragen gesucht. Bäckerei Gundel, **G 6, 19/20.**

Ordtl. Mädch. find. Stell. G 6, 28, pt. 14116

Gesucht auf 1. April ein tüchtiges **braves Mädchen** das bürgerl. kochen und sämtliche Hausarbeit verrichten kann. 80175 Frau Dr. Fries Seckenheimerstr. Schlachth.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht. 79944 Bachstraße 9, p. r.

Schulentlassenes **Mädchen** tagsüber zu 2 Kindern gesucht. Friedr. Kaiser, Meerfeldstr. 17. 80176

Schulentlaß. Mädchen tagsüber zu Kindern ges. Näh. Luisenring 9, part. 14237

Erfahrenes sauberes **Mädchen** gegen hohen Lohn gesucht. Parkring 37, 3. St.

Alleinmädchen das gut bürgerl. kochen kann u. alle Hausarb. gründl. versteht zu kl. Familie p. 1. April gesucht. Frau W. Deucker, Parkring 37, 2. St. 14123

Braves, tüchtiges **Mädchen** auf 1. April gesucht. 14145 Lanastr. 20, 3. Stock.

Gesucht per sofort oder 1. April ein sauberes fl. **Mädchen** das etwas kochen kann. (Hoh. Lohn.) 80226 Fuchs, Riedfeldstraße 34.

Tüchtige Putzfrau gesucht. 14183 Augenarzt Dr. Sievert, O 7, 27.

Tücht. Mädchen f. Hausarbeit a. 1. April ges. U 1, 1, 1 Tr. r. 14198

Tüchtige unabhängige **Monatsfrau** für größere Monatsarbeit gesucht. 80223 C 4, 1, Eckladen.

Lehrmädchen

Mädchen aus achtbarer Fam. ist Gelegenheit gebot., die Photographie hier gründlich zu erlernen. Näh. bei M. Beyerle, S 1, 9, III. 14140

Lehrlings-Gesuche

Suche per sofort einen **Zeichenlehrling** für mein Architektur-Bureau. Derselbe muß Berechtigung zum Einjähr. haben. Architekt Th. Walch B 6, 6. 79700

Stellen suchen

Solide alleinsteh. junge **Frau,** 14172 welche i. Hauswesen tücht., sucht selbständ. Führung eines Haushalt, geht auch zu mutterlosen Kindern. Off. an Frau M. Reuther, Mannheim, Humboldtstraße 20 a, 4. Stock links.

Bessere Witwe, 42 Jahre, sucht Stelle a. Wirtschafter. z. einzeln. Hrn. od. Dame. Off. u. 14202 a. d. Exped.

Aelteres Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle als Allein- oder Zimmermädchen. Zu erfrag. bei Falk, R 4, 3, 3. St. 14208

Bess. Servierfräulein sucht Nähe Heidelberg in bess. Bierrestaurant passen. Stellung. Offert. u. Chiffre 14210 a. d. Exped. d. Blatt.

Frau wünscht Büro-Reinigung zu übernehmen, schulentl. Mädchen sucht nachm. Kinder zu beaufsichtigen. Frau Ehlhardt, J 3, 16, 3. St. r. 14092

Zimmermann mit allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut, sucht sofort passende Stelle. Offerten unt. Nr. 80225 an die Expedition ds. Bl.

Mädchen (vom Lande), welches im Kochen wie auch anderen Handarbeiten bewandert ist, sucht zum 1. April Stellung. Zu erfragen Schwetzingerstr. 20, 1. St. l. (14230)

Fräulein Mitte 20, perf. im Kochen u. Nähen sucht Stellung a. Stütze i. bess. Familie p. 1. April od. spät. Offert. u. Nummer 80236 an die Expedition dis. Blattes.

Wirtschaften

Wirtschaft, mit geeignet. Flaschenbiergeschäft, zu vf. Off. a. **Gramlich, Waldparkstraße 41.** 69770

Wirtschaft mit Nebenzimmer in best. Lage d. Schwetzingerstraße an tüchtige kautionsfähige Wirtsleute per Mai zu vergeben. 14178 Brauerei Durlacher Hof.

Mietgesuche

Fräulein sucht per sof. od. 1. April hübsch möbl. Zimmer in ruh. Hause u. Gegend (Zentr. d. Stadt) am liebsten nicht nach der Straße gelegen. Offerten unter Nr. 78762 an die Exped. ds. Bl.

Zimmer u. Mittagstisch event. Anschl. sucht besserer Kaufmann p. 1. April. Off. unt. Chiffre „Mannheim" Nürnberg Theresienpost erbeten. 14054

Jg. Herr sucht sein möbl. Zim. in schöner Lage mögl. m. Schreibtisch als Alleinmieter. Gef. mit Abendtisch. Off. mit Preis unter Nr. 14220 a. d. Exp.

Auf 1. Oktober wird möglichst in freier Lage parterre oder 1. Stock eine **4-5 Zimmer-Wohnung** mit Badezimmer und Zubehör, Dampfheizung und elektrischem Licht gesucht. Offerten unter Nr. 14214 an die Expedition ds. Bl.

Auf 1. Juli sucht ruhig. Ehepaar 4 Zimmerwohnung mit Bad, 1. oder 2. Etage, Ring bevorzugt. Off. unt. Nr. 14160 a. d. Expd.

5 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör sofort zu mieten gesucht. Offerte mit Preisangabe unter Nr. 80211 an die Expedition.

Auto-**Reparaturwerkstätte** und **Garage** per 1. Juli gesucht. Off. u. 80285 an die Expedition ds. Blattes.

Suche für mein. Sohn auf 1. Mai bill. Schlafstelle m. Pens. Offert. m. Preisang. u. 14223 a. d. Exped.

Junger Herr sucht auf 1. April 1—2 möblierte od. unmöblierte Zimmer in Neckarau oder nächster Umgebung. Off. u. 80237 an die Exped. ds. Bl.

Bureau

C 3, 18 schöne Büroräume part. per 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 Trepp. hoch 41260

Zu vermieten

Grund- und Hausbesitzer-Verein eingetr. Verein, Mannheim. Wohnungen werden unentgeltl. nachgewies., Büro M 4, 7. Bürostunden tägl. 10—12 u. 3—6 Uhr. 9871

Mieter erhalten **kostenfrei** in jed. Größe u. Preislage **Wohnungen** vermittelt durch **Immobil.-Bureau Levi & Sohn** Q 1, 4 Breitestr. Tel. 595 Abteil.: Vermietungen. 78499

Am Friedrichspark Wohnung v. 10—14 Zim. u. Zubehör im 2. und 1. Stock per April zu vermieten. Auto-Garage u. Chauff.-Wohnung kann eingerichtet werden. Näh. im Bureau B 6, 25. 40880 Telephon 1985.

B 5, 2 3 Zimmer und Küche z. v.

B 6, 1a b. Friedrichspark-Eingang, schöne Hochparterre-Wohnung, 6 Zimm., Bad und allem Zubehör per 1. Juli preiswert zu vermieten. 41260 Näheres daselbst 3. St.

C 2, 7 3. St. 4 Zim. u. Küche nebst Zubehör zu verm. Zu erfr. part. (Bäckerei). 13982

C 2, 22 Seitb. 2. Stock, 3 Zim. u. Küche an Leute o. Kinder 13988

C 4, 1 unmöbl. Zimm. evtl. als Büro 1 Tr. hoch zu verm. Näh. 2 Tr. rechts.

D 1, 9 schöne Belle-Etagen-wohnung, 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. April ev. früher zu vermieten. Näh. A 3, 2 part. rechts. Nachmittags 40908

D 2, 15 nächst Paradeplatz, 3 Zimmer, 2 Balkon u. Zubeh., Kohlenaufzug per sofort oder 1. Juli zu verm. 41206 Näheres 2. Stock.

E 4, 17 4. St. Wohn. bestehend aus vier Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Kellerabteil. per 1. April zu vermieten. Näheres E 7, 21, Bureau. 41240

F 5, 1 3 Tr. zwei leere Zimmer per 1. April zu vermiet. Näher. Büro A 2, 5, 3 Tr. Tel. 340.

G 6, 10 part. 1 leeres Zim. z. v.

G 7, 3 4 Zimmer und Küche, ganz od. get. zu verm. Näh. pt.

G 7, 8 5 ev. 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vm. Zu erfragen part 14185

G 7, 45 Dachstock, zwei Zim. u. Küche an ruh. Leute zu vm. Näh. G 7, 11 Bureau part. 41192

M 7, 9 75 qm gr. Raum zu jed. Gesch. geeignet, bill. zu verm. 13559

J 1, 9/10 3 Zimmerwohnung a. 1. April oder später zu vermieten. 41266

J 2, 4 4 Zimmer, Küche Badezim. p. April zu verm. 41243

J 4, 5/6 (Linde) 2. St. 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu vermieten. 41181 Näh. Eichbaumbrauerei.

J 5, 5 Zimm. u. Küche zu verm. 13072

K 1, 7 (Breitestraße) schöne 5—6 Zimm.-Wohn. p. sof. od. spät. z. v. Tel. 438. 41061

K 1, 13 1. St., 6 Zim., Küche, Bad, nebst Zubehör, per April zu vermiet. Näh. O 7, 20 parterre. 40808

K 2, 10 4 Zimmer m. Küche (Dachgeschoß) p. 1. April z. verm. 41229

K 2, 15 Luisenring sch. 4 Zimmer-Wohnung, 2. St. p. sofort oder später zu vermieten. Näheres H 3, 19/20 Laden. 14175

K 2, 18 sch. Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. p. 1. April od. sp. z. verm. Näh. 4. St. l.

L 2, 4 3 Zim. u. Küche f. 30 Mk. z. v. 13842

K 4, 8 4 Zimmer und Küche p. 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. 13879

L 2, 4 3 Zim. u. Küche f. 28 Mk. z. v. 13841

L 4, 6 Zweimal 2 Zimmer m. Küche z. verm. Näh. part.

L 8, 2 (Bismarckstr.) 6-Zimmerw. (Wohndiele), Bad, elekt. Licht, 2 Erker zu verm. Telephon 3198. 41244

L 12, 4 3 Tr., 6 Zim. auf 1. Juli zum Preis M. 850. Näh. part. (41175)

L 8, 14 Bismarckstr. 2. St. 6 Zimmer und Zubeh. z. v. 40220

L 13, 1 1 leer. Zim. zu vermiet. 41202

L 2, 5

1., 2. u. 3. Stock, part. 4 Zimmer, 2. u. 3. Stock je 6 Zimmer, groß. Badezimmer, Speisekammer, 2 Mansarden, Keller, elektr. Licht und Gas, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Tel. 753. 13511

M 2, 10 2 Tr. 2 leere Zim. an einz. Pers. zu verm. Zu erfr. Laden. 41289

M 2, 15b 2. St. 6 Zimmer m. reichl. Zubehör neu herger. sofort zu vermieten. Näh. 4. St. 41219

M 2, 17

Parterre, 1 schöne eleg. 5 Zimmerwohnung m. all. Zubehör per 1. April d. J. z. verm. Näh. Tel. 1146 od. im Hause II. Stock. 40749

Neubau

M 3, 9 III. St. 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör
M 3, 9a I. St. 5 Zimmerwohnung mit Zubehör
per sofort zu vermieten. Näh. Gebr. Hofmann, Sch. Karlstr. 14. 41234

N 3, 13, 2 Trepp. schönes, großes Zimmer zu vermieten. 14189

N 4, 17 1 Tr., 7 Zim. Gas, elektr. Licht, Bad, Speisek. nebst Zubeh. auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres daselbst oder Telephon 5102. 41051

S 4, 3 2 St. sch. Wohn., 4 Zim. u. Zub. per 1. April od. sp. z. v. Näh. part. od. Büro R 4, 3. 41239

R 4, 15 2 Zimmer und Küche z. v.

S 6, 43 Wohnung von 4 Zim., Küche nebst Zubehör, 3 Treppen hoch per 1. April zu vermieten. Näh. 1 Tr. 41207

T 1, 10 IV. St. 2 Zim. u. K. per 15. od. 30. April zu vermieten

U 1, 13 Breitestraße 2 Trepp. hoch, 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. bei Carl Fr. Bauer U 1, 13, 2. St., Telef. 1871. (41217)

Neubau U 4, 19 4 Zim.-Wohn. u. 2 Zim.-Wohn. m. Zub. z. v. Näh. 2 Tr. 14156

U 6. 3

Schöne große 5 Zimmer, Küche und allem Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres daselbst 3. Stock.

Akademiestr. 16, 1. Stock schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör per Aug. billig zu verm. Anzusehen zw. 10—4 Uhr. 1811

Beethovenstraße 20 vis-à-vis von Villen, sch. 6-Zim.-Wohn. m. Zubeh. p. sof. od. spät. z. vm.

Bachstr. 6, schöne 3 Zim.-Wohnung zu verm. 13950

Bachstraße 3 3 Zimmer mit Küche und Mansarde zu verm. Näheres Parterre.

Otto Beckstr. 10 Richard Wagnerstr. 56 ist 5 Zimmer-Wohnung mit Fremdenzimmer und reichem Zubehör zu verm. Auskunft Büro Collinistraße 28. Tel. 1326. 40034

Ecknenbau
Obere Clignetstraße 31

Moderne 3 Zimmerwohnungen mit Küche, Bad, Speisekammer und Mansarde, Gas und elektrische Beleuchtung, per 1. April zu vermieten. 12814 Näh. Eichendorffstr. 23 II.

MARCHIVUM

Ludwigshafener Walzmühle

Einladung zur

ordentlich. Generalversammlung

auf Freitag, den 25. April 1913, vormittags 11½ Uhr im Sitzungssaale unseres Verwaltungsgebäudes in Ludwigshafen a. Rh.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
2. Vorlage der Bilanz und der Gewinn- u. Verlustrechnung, sowie Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns.
3. Erteilung der Entlastung an den Aufsichtsrat und den Vorstand.
4. Wahl der Revisoren für 1913.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien A, B, C und D (ohne Dividendenscheine) bis spätestens den 22. April ds. Js. (§ 26 der Statuten) bei dem Bankhause Kahn & Co. in Frankfurt am Main, oder bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. in Mannheim, der Süddeutschen Bank in Mannheim, der Filiale der Dresdner Bank in Mannheim, oder in dem Geschäftslokale der Gesellschaft in Ludwigshafen a. Rh. zu deponieren.

Ludwigshafen a. Rh., im März 1913.

Der Vorstand:

30238 Artmann. Hagenauer.

Bekanntmachung.

Von den im Jahre 1889 und 1902 ausgegebenen Inhaberpapieren der Stadt Lahr wurden unterm 19. ds. Mts. die nachbezeichneten Stücke ausgelost:

Von dem 1889er Anlehen:

Lit. A Nr. 27, 80, 130, 184, 208,
Lit. B, Nr. 41, 84, 177, 194, 216, 233, 251, 257, 320, 348.
Lit. C, Nr. 13, 35, 65, 101, 106, 198, 222, 270,
Lit. D, Nr. 10, 42, 90, 133, 226.

Von dem 1902er Anlehen:

Lit. A, Nr. 138, 197, 217, 323, 385, 565, 623, 641, 655, 656.
Lit. B, Nr. 794, 798, 862, 897, 942, 967, 987, 1039, 1101, 1204, 1393.
Lit. C, Nr. 1422, 1484, 1597, 1843, 1846, 1891, 1923, 1990.
Lit. D, Nr. 2033, 2066, 2145, 2220, 2223, 2304, 2473.

Die Papiere werden auf 1. Oktober l. J. zur Heimzahlung gekündigt. 30228

Mit diesem Tage hört ihre Verzinsung auf.

Lahr, den 20. März 1913.

Der Stadtrat:
Dr. Altfelix.

Bitzel.

Dungversteigerung.

Montag, den 31. März 1913, vorm. 10 Uhr versteigern wir auf unserem Büro Luisenring 49 das Dungergebnis von 84 Pferden vom 31. März bis mit 27. April 1913 in Wochenabteilungen g. bare Zahlung.

Mannheim, den 22. März 1913
Städt. Fuhrverwaltung
Krebs 1688

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Herren- u. Damen-Frisier-Salon

N 2,5 Inh.: Alb. Sprengart nächst der Kunststrasse N 2,5

Ondulation à la Marcel, Manicure, Pedicure, Anfertigung aller Haararbeiten in feinster Ausführung

Langjährige Praxis in ersten Geschäften grösserer Städte. Letzte Tätigkeit 2 Jahre im Park-Hotel, hier.

Hauszins-Bücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Ablebens meines lieben Mannes

Theodor Starke

Geschäftsführer des Allgemeinen Deutschen Chorsängerbundes

herzlichen Dank. 12077

Mannheim, 26. März 1913.
Schimperstr. 4

Frau Anna Starke Wwe.

Stellen finden

Verkäuferin

Für 1. Mai cr. evtl. auch früher suche ich tüchtige Verkäuferin

aus der Schuhbranche.

Es wollen sich nur solche melden, die selbständig im Verkaufe, wirklich tüchtig und im Besitze von Ia. Zeugnissen sind. 30245

Off. m. Gehaltsanspr. an

Weilers Schuhwarenhaus
Ludwigshafen a. Rh.

Fortschrittliche Volkspartei Mannheim.

Mittwoch, den 2. April, abends 9 Uhr, findet im Saale des Café Germania, C 1, 10/11

Vortrag

des Herrn Ludwig Stockheim über

Berufsorganisation und Parteiziele

statt, zu welchem wir unsere Mitglieder und Freunde unserer Sache höflichst einladen. 26

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein Flora Mannheim.

Donnerstag, 27. März 1913, abends ½9 Uhr, im Ballhaus 30240

Mitglieder-Versammlung mit Verlosung und Lichtbildern, wozu höfl. einladet

Der Vorstand.

Arbeitsvergebung.

Für den Um- u. Neubau der Städt. Sparkasse A 1, 2, 3, 6 u. 7 hier wird die Ausführung der

Gasleitungsarbeiten
sowie der
Wasserleitung nebst Apparaten

öffentlich ausgeschrieben. Bedingungen und Formulare sind bei unterfertigter Stelle erhältlich, woselbst auch Zeichnungen aufliegen und Auskunft erteilt wird. 1685

Angebote hierauf wollen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Montag, den 31. März vormittags 9 Uhr bei genannter Stelle eingereicht werden, woselbst die Oeffnung der Offerten in Gegenwart etwa erschienener Bewerber erfolgt. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Die Bauleitung des Sparkassen-Baues:
Wilhelm Bergdolt, Architekt.
Große Merzelstraße 11.

Nachlaßversteigerung.

Am Mittwoch, 26. März 1913, nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Hause **Kleine Merzelstr. 4**

2. Stock Hinterhaus, nachstehende Gegenstände öffentlich gegen bar an die Meistbietenden: (30187

3 komplette Betten, 2 Nachttische, 1 Waschkommode, 1 Handtuchgestell, 1 2tür. Schrank, 1 Chiffonnier, 1 Sekretär, 1 Vertikow, 1 Pfeilerschränkchen, 1 Diwan, 1 Bauerntisch, 1 ovaler Tisch, 6 Rohrstühle, 2 Spiegel, 1 Nähtischchen, Bilder, 1 Nachtstuhl, 1 Nähmaschine, Vorhänge, Frauenkleider, Weißzeug, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 4 Hocker, Geschirrbretter, 1 Küch.-Uhr, Küchengeschirr und versch. Hausrat.

Der Nachlaßpfleger:
Julius Knapp
N 3, 10. Tel. 3036.

Zu verkaufen

Weißer **Emailleherd** mit Nickelschiff u. Wärmeofen, fast neu, hochelegant, für 70 Mk. zu verk. 14293 Eichendorffstr. 13, III. r.

Zwergpinscher 2 Monat alt, schwarz mit braun. Abzeichen, Eltern prämiert, abzugeben, Hund 25 Mark, Hündin 15 Mark. Zu erfragen 221 Heidelberg, Hauptstr. 81.

Prachtvoller **Damen-Brillantring** spottbillig zu verk. 30241 L 13, 24, parterre.

Auf der Freibank heute mittag 2 Uhr ab **Schweinefleisch** zu 35 Pfg. 1691 Schlachthofverwaltung.

Eichen. Dipl.-Schreibtisch Chaiselongue, prachtvoller Klub-Sessel, einige große und kleinere Oelgemälde, Waffen-Sammlung billig zu verk. 30244 Weidmann, L 13, 24 part.

Liegenschaften

Seckenheim. Hausverkauf.

Eine an der Hauptstraße bei den Planken gel. Wirtschaft mit Realrecht z. gold. Engel, mit groß. zweistöck. Nebenbau, Scheuer mit gr. Stallung, Schweineställe, Garten mit Kegelbahn, in sehr guter Lage. Es eign. sich auch für jedes andere Geschäft. Näh. in der Wirtschaft zu erfahren. 30230

Geldverkehr

Suche Darlehen von Mk. 50.— geg. pünktl. monatl. Rückzahlg. Off. u. Nr. 14236 an d. Exp. d. Bl.

SAALBAU-THEATER

Grösstes u. vornehmst. Kinematographen-Theater Deutschlands

Beginn: Werktags um 3 Uhr, Sonn- und Feiertags um 2 Uhr. Vorstellungsdauer bis abends 11 Uhr. **N 7, 7** Die Güte der Vorstellungen ist es einzig u. allein, worauf der Ruf des Saalbau-Theaters beruht.

Vom 26. bis 28. März

Die grösste Sensation! Die grösste Sensation!

Das grösste **Ereignis** in der gesamten Berliner Theater-Welt und in den Kreisen der oberen **10000** war das Erscheinen des grössten aller Sensations-Films, des

Sittengemäldes aus Berlin W

Treff-Bube

mit einer Dame aus der Berliner W-Gesellschaft

Dolly W. . . . . . .

in der Hauptrolle.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des Vormundes versteigere ich am Freitag, den 28. März, nachmittags 2 Uhr im Hause Hafenstraße 38, 2. Stock nachverzeichnete Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung an den Meistbietenden:

3 kompl. Betten, 3 2tür. Schränke, 2 Komode, 1 Damenschreibtisch, 1 Pianino mit Stuhl, 3 Tische, 1 Sofa, 1 Nähmaschine, 1 Nähtisch, 2 Nachttische, 1 Waschschränkchen, 1 Regulator, 1 Etagère, mehr. Stühle, 1 Chaiselongue, 1 Rauchtisch, mehrere Bilder, 2 Küchenschränke, versch. Küchengeschirr, Weißzeug, Frauenkleidung usw. 30222

Georg. Landsittel, Ortsrichter
S 3, 14, Telephon 2180.

Haasenstein & Vogler A-G
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2. 1. Tel. 494.

Für Mannheim—Ludwigshafen u. Umgebung sucht eine bedeutende erstklassige Versicherungs-Aktien-Gesellschaft einen energischen, redebegabten Herrn, welch. in den Handwerker- u. Arbeiterkreisen gut eingeführt ist, als

Inspektor

zum Ausbau ihrer Sterbekasse und Volksversicherung unter sehr günstigen Bedingungen. Auch solche Herren, die bisher in der Versicherungsbranche akquisitorisch noch nicht tätig waren, sich aber hierzu eignen, finden sofortige Anstellung. 9850

Offerten mit ausführlichem Lebenslauf und Zeugnissen erbeten unter B. 268 an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.

Stellen finden

Reisende für einen Schlager der pharmazeut. Branche gesucht. Fixum u. Provision. **Adjutor-Company,** Heidelberg, Zähringerstr. 32. 30246

Wagen-Sattler mehrere tüchtige, sofort dauernd gesucht. 13679 Carrosseriefabrik **C. Wagner,** Freiburg, Breisgau.

Tüchtige **Näherin** für feine Damenleibwäsche per sofort gesucht. 30242 **R. A. Grünbaum** Wäschefabrik, D 4, 6.

Schulentlassenes sauberes Mädchen für kl. Haushalt tagsüber gesucht. 14234 F 4, 18, 3 Tr. l.

Lehrlingsgesuche

Lehrling guter Zeichner, für erst. Schildermalerei gegen sof. Vergütung gesucht. 224 Swiatek & Betz Mannheim, S 6, 31.

Läden

T 6, 7 Schöner großer **Laden** nebst Wohnung per 1. April 1913 preiswert zu verm. Näh. daselbst, 3. St. links oder T 1, 6 2. St. Büro. 40415

Neubau U 4, 19 Laden m. Wohn. ev. m. gr. Souterrainräum. z. v. Näh. 2 Tr. 14155

Neuostheim, Marktpl. 1 Laden mit 2 Zimmer u. Küche bis 1. Juli zu vm. Näh. S 5, 5 III. r. Tel. 2364. 41288

Mannheim Planken O 4, 6 **RUDOLF MOSSE** Annoncen-Annahme für sämtliche Zeitungen

Für den Vertrieb von Wasser-Rückkühlanlagen, Zentrifugalpumpen und Apparaten für Gasanstaltsbedarf werden für Württemberg und Baden

tüchtige Vertreter

mit guten technischen Kenntnissen, besten Beziehungen zu Dampfmaschinen-Fabriken, Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken und der Großindustrie gesucht.

Es wollen sich nur Bewerber melden, die nachweislich bereits hervorragende Resultate erzielt haben und den obigen Anforderungen in jeder Hinsicht entsprechen.

Gefl. Angebote unter F. A. N. 102 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 13662

Viel Geld verdient tüchtiger Vertreter durch Uebernahme einer Cigarettenvertretung. Offert. unt. F. S. J. 532 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 13668

Vertreter ges. zur Einführung eines in chem. techn. Spezialartikels bei der Industrie. Nur befähigte Verkäufer die sich der Sache intensiv od. allein widmen werden berücksichtigt. Ausführliche Angebote unter F.O. S. 1952 an Rudolf Mosse Frankfurt a. M. 13678

Stellen suchen

Zuverlässiger, verheirat. Mann, kautionsfähig, sucht baldmöglichst (228 **Vertrauensstellung.** Offerten unt. O. 4368 an D. Frenz, Annonc.-Exped. Mannheim erbet.

Mietgesuche

Gesucht wird zum 1. April schön möbliertes Zimmer mit Frühstück zum Preise von 20—25 Mk. monatlich. Bevorz. m. Schwetzingerstraße od. Schwetzingen. Offerten unter Nr. 30239 an die Exped. d. Bl.

Magazine

Magazin 3stöckig, hell, auch für Fabrikbetrieb geeignet, sowie Lager-, Bureau- u. Keller-Räumlichkeiten, eventuell geteilt zu vermiet. 41267 Näheres G 7, 35.

Wirtschaften

Welche 232 **Großbrauerei** wäre geneigt, tüchtiger, geschäftskundig. Frau best. Restaurant in Kauf zu geben. Offert. unt. J 3188 an D. Frenz, Mannheim.

Zu vermieten

U 1, 14, Breitestr. Ecke Friedrichsbrücke, geräumige 4-Zim.-Wohng. 1 Tr. hoch, freie Lage, per 1. April 1913 zu verm. Näheres Mannheimer Actienbrauerei, B 6, 15, Telephon 868. 41298

Dammstraße 36 4. St. Wohnung von 4 Zimmer, Bad, Küche, Mansarde etc. per 1. April z. v. Näh. bei Walter, 1. [illegible]

Am Friedrichspark Herrschaftliche Hochparterrewohnung 7 Zimmer, Diele reichlichen Zubehör, Gartenbenützung per 15. Mai, od. 1. Juni z. verm. Näheres B 7, 19 [illegible] Blumhardt.

Friedrichsring 40 3. Stock, abgeschl., geräum. 2 Zim.-Wohng. mit Küche u. Zubh. p. Apr. a. kindl. Leut. z. v. Näh. 2. St. [illegible]

Emil Heckelstr. 12 part. und 1 Treppe hoch, je eine bessere 5-Zimmer-Wohng. mit Bad, Dachk. und Gartenant. etc. auf 1. April cr. zu verm. Näh. Gr. Merzelstr. 6. Tel. 1881. 40853

Kobellstraße 33. Große 3 Zimmerwohnungen und Laden mit 2 Zim. u. Zubeh. a. 1. April zu vermieten. 41658

Oststadt Rupprechtstr. 7, 3. St., gr. gut ausgest. 7 Zimmer, Speisekammer, Bad, 2 Mansarden u. Zubehör evt. mit Garten per sofort oder 1. Juli preiswert zu vermieten. Näheres parterre. 40801

Seckenheimerstr. 70, II., frdl. 2 Zim. u. Küche m. Balkon zu verm. 14105

Neu-Ostheim Marktpl. Schöne 3 Zimmerwohn. m. Bad, Speisek., m. Mans. 55, ohne 50 M., p. 1. Juli z. vm. Näh. S 5, 5, III. r. Tel. 2364. 41284

Pozzistr. 5 2 St. schön. 3 Zimmerwohnung mit Bad, Mans. per 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst oder Held, Ugestr. 9. 2. St. 41223

Rosengartenstr. 17 2. St., 6 Zimmer mit Zubehör (m. vollständig neu hergericht.) p. 1. Juli oder früher zu vermiet. 41291 Näh. S 3, 14. Tel. 2180.

Rosengartenstr. 17 part., 6 Zimmer mit Zubehör und 3 Souterrainräumen (für Büro) sofort oder später zu vermieten. Näh. S 3, 14. Tel. 2180. 41290

Rheinstraße 4 3 Tr., elegante 7 Zimmer-Wohng., elektr. Licht, Bad u. all. Zub., p. Apr. od. spät. zu vm. Näh. part. 41211

Schimperstraße 14 3 Tr., 4 Zim., Küche, Bad u. sonst. Zubeh., neu hergerichtet, sofort od. später billig zu vermieten. 41256 Näh. part. od. Teleph. 1908.

Schimperstr. 22 5—6 Zimmer-Wohnung m. Bad, Speisekammer u. Mansarde p. 1. April zu vm. (Preis 1050 M.) Näh. Auskunft erteilt Franz Mündel, Baugeschäft Schimperstr. 20. Tel. 980 41100

Tullastr. 14 herrschaftliche Wohnung, 2., 3. oder 4. Stock 7 große Zimmer, Garderobe mit allem Zubehör, per sofort zu vermieten. 14306 Näher. Goethestr. 12, 1. Telephon 2805.

2 Zim. u. Küche in d. O.-geb. an ruh. Fam. z. vm. Näh. Jungbuschstr. 4, IV. St. [illegible]

1 Zimmer mit Küche und 2 Zimmer als Büro oder Wohnung sofort zu verm. Näh. A 2, 10 p. [illegible]

Schönes Zimmerwohn. mit oder ohne Mansarde p. 1. April od. später zu verm. Näh. bei Jakob Hoffmann Hubenstr. 3. Teleph. 4084 Waldhof [illegible]

Wohnung Nähe Luisenring, 2. Stock, 6 Zim. m. Bad sofort zu verm. M 7, 17, II. [illegible]

2 Wohnungen à 2 Zimmer mit Küche zu vermieten. 4122 Näh. bei Giesecke, S 4, 13.

Leeres Mansf. Zimmer an best. älteren Herrn zu vermieten. Näheres 14234 F 4, 18, 3 Tr. l.

L 15 nächst Bismarckstraße. Schöne geräumige **8 Zimmer-Wohng.** preiswert zu verm. Näh. Q 6, 10b, 1 Tr. Tel. 363. 40236

Lindenhofstraße 94 schöne 3-Zimmerw. zu vermiet. Näheres Laden. 14016

Möbl. Zimmer

Paradepl., N 2, 2 2. St., schön möbl. Zimmer an best. Herrn z. verm. [illegible]

Mittag- u. Abendtisch

Collinistr. 8, part. lks., in gut. Privathause finden einige Herren gut bürgl. Mittag- u. Abendtisch. [illegible]

Privatpension L 13, 24, 3 Treppen, empfiehlt vorzüglichen Mittags- und Abendtisch. 41235

MARCHIVUM

Möbl. Zimmer

B 2, 15 2 Tr., gut mbl. Zimmer an ein Fräulein zu verm. 14178

C 2, 11 2 Treppen, nahe Paradeplatz, sehr schön möbliert. Wohnzim. und Schlafzimmer per 1. April zu vermiet. Telephon, Badegelegenheit. 41292

C 2, 24 2 Tr., 1 möbl. Zimm. f. Herrn zu vermieten. 41286

G 4, 8 3. Stock, gut mbl. Zimmer f. Fräulein sofort zu verm. 14204

D 1, 3 2 Treppen am Paradeplatz schön möbliert. Wohn- und Schlafzimmer auf Paradeplatz gehend, sep. Eingang, an bess. Herrn sof. zu verm. 41266

D 3, 4 sch. mbl. Zim. p. sof. an anst. Frl. z. v. Näh. Laden. 41018

D 3, 13 II. hocheleg. mbl. Zim., sep. Eing. im Zentrum der Stadt p. sofort od. spät. zu v. 14253

D 6, 4 3. St., gut mbl. Zim. m. ganz. Pens. sof. zu verm. 40944

E 7, 10 1 Tr. sauber mbl. Zimmer m. sep. Eing. z. v. 14183

F 2, 9, 3 Tr. sehr gut möbl. Zim. an sol. Herrn sof. o. sp. z. v. (41083)

F 5, 22 Centrum der Stadt, möbl. Wohn- u. Schlafzim. auf die Strasse gehend, per Monat M. 32.— m. Kasse zu v. Näh. 2 Trepp. 40168

F 7, 20 2 Trepp., 1—2 schön mbl. groß. Zimmer evl. Wohn- und Schlafzimmer auf 1. April od. sofort zu verm. 13919

F 8, 16a (Hafenstr. 32), ein gut möbl. Zim. p. sof. od. spät. zu vm. 14113 Näh. 2 Stock links.

G 2, 6 (Marktpl.) 1 Tr. gut möbl. Zim. p. sof. zu verm. 41297

G 7, 15 1 Tr., hübsches Zim. ist an bess. Herrn bill. zu verm. 14213

K 1, 22 3. St. lks. sep. mbl. Zimm. m. Schreibtisch zu vm. 14192

L 3, 3a 3 Treppen einf. möbl. Zim. mit elektr. Licht z. vermiet. 14215

L 3, 3b pt., möbl. Zim. an ein Fräul. zu vermieten. 41285

L 3, 3a 4 Trepp., schön möbl. Zim. p. 1. April zu verm. 14196

L 8, 3 2 Tr. r., g. möbl. Zim. sof. od. p. 1. April z. verm. 41294

L 10, 7 part., eleg. mbl. 1 Wohn- u. Schlafzimmer m. Gas u. Tel. zu verm. 41254

M 4, 7 II. St. Großes, schön mbl. Zim. in gut. Hause z. verm. 41299

M 3, 11, 4. St. r., f. möbl. Z. m. Zentralheiz., z. v. 14286

P 3, 2 gut möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten. 14147

P 3, 14 3 Tr., fein möbl. Zim. auch 2 z. v. nur an ein bess. Herrn. 41287

R 7, 34 2 Tr., 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14218

S 6, 26 3 Tr., gr. schön möbl. Zim. zu v. 14208

T 2, 16a 2. St., 2 ungestörte, gut möbl. Zim. sof. zu verm. a. Wohn- u. Schlafz. 14197

T 6, 27 2 Tr. lks., gut möbliertes Zimmer an soliden Herrn oder Dame. 14112

U 3, 12 1 Tr., schön mbl. Zim. mit separ. Eing. z. 1. April zu vrm. 14163

Gartenfeldstr. 15, 3. St. l. gut mbl. Zim. z. v. 14207

Heinrich Lanzstr. 9/11, 2 Tr. lks. gr. schön mbl. Zimmer mit sep. Eingang Nähe Bahnh. zu ver. 14132

Max Josefstr. 13 part. r. Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 14137

Krappmühlstr. 30 pt. l. vis-a-vis Schuhmanstr. Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. evtl. auch einz. p. 1. April zu verm. 41293

Max Josefstr. 17, 1 Tr., mbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 14194

Gr. Merzelstr. 8 4 Trepp., Nähe Bahnhof, u. Bismarckpl., einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. 40956

Parkring 1a p., g. möbl. Zim. auf 1 April z. verm. 13963

Schimperstr. 4, Neckarbr., möbl. Zimm. mit 1 od. 2 Betten an Herrn oder Fräulein zu v. 14205

Sandhofstraße 14 4. Stock, schön möbl. Erkerzimmer zu vermieten. 13968

Waldparkstr. 6, sein Haus, 3 Tr., schön möbl. Zim. mit Schreibtisch an sol. Herrn zu verm. 41247

Werderstr. 10 2 Tr., gut möbliert. Balkon-Zimmer zu vermieten. 41273

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, elek. Licht, Badeben. bei kinderl. Familie sof. od. spät. zu verm. Große Merzelstr. 4, 3. St. r. od. Tel. 1868. 41265

Elegant möbl. Zimmer evtl. mit Wohnzimm. z. v. Tullastr. 10, 1 Tr. lks. 41290

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Näh. Augartenstr. 4, 1 Tr. r. 14214

In geschlossenen Paketen von der Mühle zur Küche

Das erklärt, weshalb Quaker Oats frei ist von Staub und Unreinlichkeiten, es erklärt auch den wundervollen Geschmack.

Lose ausgewogene Ware ist dem Staub und Schmutz der Strasse ausgesetzt. Quaker Oats ist vollkommen rein und staubfrei, das ist von grösster Bedeutung für die Gesundheit.

Gratis-Löffel für Quaker Oats Konsumenten

Quaker Oats Pakete enthalten Gutscheine, für welche wertvolle, schwer versilberte Löffel gänzlich kostenlos erhältlich sind.

Quaker Oats gibt alle Nährkraft, welche man von einem Nahrungsmittel erwarten kann, und ist für wenig Geld erhältlich.

Buntes Feuilleton.

— **Zum Charakterbilde des Königs Konstantin von Griechenland** trägt der gegenwärtig in London weilende bekannte griechische Politiker und früherer Vizepräsident des griechischen Parlaments Major Gregoriades einige interessante Züge bei. Gregoriades äußerte: „Der neue Herrscher ist anders wie sein Vater geartet. Er ist eine stark ausgeprägte Persönlichkeit und ein Mann von entschlossener Willenskraft. Darum wird er vielleicht noch besser wie sein Vater im Stande sein, nach dem Kriege die Monarchie zusammenzuschweißen und jene schwierigen Fragen zu lösen, die nach dem Friedensschlusse erstehen werden. Es wird sich um die Besiedelung der neuen Grenzen handeln, um die Assimilierung der Gegenden mit gemischter Bevölkerung: und dann schließlich wird die große Frage des Heeres erstehen. Eine Armee ist nach einem erfolgreichen Kriege oft schwer zu behandeln, wenn die Frage der Verteilung der Ehren und Titel auftaucht; und in dieser Beziehung wird die griechische Armee keine Ausnahme bilden. Auch die Festhetzung der Grenzen birgt manche politischen Schwierigkeiten; erst vor wenigen Tagen war ich Zeuge, wie in der griechischen Kammer Redner darauf hinwiesen, daß selbst jetzt Griechenland auch nicht halb so viel erhalte, als ihm zukomme, und man verlangt Kavalla und Dedeagatsch. Um all dieser Dinge Herr zu werden, wird es eines starken Mannes bedürfen, und darum ist es wohl möglich, daß in der Regelung der Dinge nach dem Kriege der neue König geeigneter erscheinen kann als sein Vater. Denn König Georgs große Fähigkeiten lagen mehr in der Anpassung an die Strömungen der öffentlichen Meinung als in der Neigung, ihnen zu trotzen. Der neue König, der „Diadok" — wörtlich der „Nachfolger" — hat in der Armee und in dem Lande einen ungewöhnlich starken Anhang. Seine persönliche Tapferkeit ist unbestritten, und er verfügt über sehr gründliche militärische Kenntnisse; nach dem Kriege von 1897 hat er mit großem Eifer militärische Studien getrieben. Die ganze Armee hat zu ihm als Soldaten das größte Vertrauen und er ist auch populär. Alle Arten von Anekdoten von ihm gehen unter den Soldaten von Mund zu Mund. Während der Kämpfe am Sarandaporopaß, vor Verria, hatten die griechischen Truppen an Brotmangel zu leiden und mußten Mais essen. Als ein Regiment vorbeimarschierte, sah der Kronprinz, wie einer der Soldaten hungerige Blicke auf die Scheibe trockenes Brot warf, die der Kronprinz in der Hand hielt. Er rief den Mann aus Reih und Glied und fragte ihn, ob er hungrig sei. Der Soldat bejahte, der Prinz brach Zweidrittel von seinem Brode ab und gab es dem Soldaten. Bei einer anderen Gelegenheit, bei der Belagerung von Janina, fand der Prinz auf der Erde einen Brief, der offenbar verloren gegangen war. Sein Adjutant stellte den Inhalt fest: der Brief stammte von einem Mädchen aus Patras, war an einen Freiwilligen gerichtet und klagte über die lange Dauer des Krieges. Das Mädchen hatte gehofft, schneller heiraten zu können. Der Kronprinz ließ den Soldaten kommen und gewährte ihm 14 Tage Urlaub, damit er nach Hause fahren, heiraten und nach Ablauf dieser Frist wieder zurückkehren möge. Solche kleinen Züge haben ihn bei den Soldaten ungemein beliebt gemacht, während auf der anderen Seite sein ausgeprägtes Rechtsgefühl und seine strenge Disziplin im Heere wie bei der Zivilbevölkerung sehr hoch eingeschätzt werden. Bei den Impulsen, die oft innerhalb der griechischen Armee wirksam werden, ist das von besonderer Wichtigkeit."

— **Auf der Suche nach dem neuen Zion.** Ein eigenartiges, echt russisches Bild von den Leiden und Entbehrungen einer Schar von religiösen Fanatikern, die durch die Persönlichkeit des russischen Mönches Innocentius fasziniert ihre Heimstätte verließen und auf der „Suche nach dem neuen Zion" in bitterer Winterkälte eine Pilgerfahrt aus dem Gouvernement Podolien bis zu dem Onega-Flusse antraten, entwirft ein russischer Korrespondent, der zugleich von der Festnahme des fanatischen Mönches berichtet. Die Schar der Gläubigen, die den Mönch auf seiner Wanderung geleiteten, war weit über 1000 Köpfe angewachsen, vorwiegend kleine Bauern aus den Moldaudistrikten, die Haus und Hof verkauften und singend und betend ihrem Führer folgten. Die Menge war von der Göttlichkeit des Mönches überzeugt und die jetzt erfolgte Verhaftung hat diesen Glauben noch bestärkt. Dazu kommen einige Zufälle, die auf die Phantasie der abergläubischen Bauern eingewirkt haben und als Wunder angesehen wurden. Als die Gendarmen kamen, um den Bruder Innocentius zu verhaften, nahm die Menge eine drohende Haltung an, und um sie einzuschüchtern, wollte einer den Gendarmen einen blinden Schuß abfeuern. Aber dreimal versagte das Gewehr. Und ein zweites „Wunder" hatte sich schon vorher in Balta ereignet, als ein Isprawnik, ein Polizeibeamter, den fahrenden Mönch beschimpfte und mit drohenden Gebärden auf ihn zutrat. Der Mönch blickte den Angreifer fest ins Auge und sagte ruhig: „Weder Deine Hand noch Dein Fuß soll sich rühren." Der Beamte blieb wie erstarrt stehen und wagte nichts mehr zu sagen. Diese Zwischenfälle und manche andere ähnlicher Art führten dem Mönche immer neue Anhänger zu, und in bitterster Winterkälte, vor Frost zitternd und halb verhungert, zog die Schar durch Schnee und Eis. Manche der Gläubigen trugen aus dem Verkauf ihres Eigentums zwar Geld bei sich, aber inmitten der Einöde war ihnen das von keinem Nutzen. Die Prozession brachte so viel Unruhe ins Land und der Anblick der erschöpften Zions-Wanderer wirkte zugleich so aufreizend und so erschütternd, daß die Regierungsbehörden von Archangel schließlich eingriffen, den Pilgerzug aufhalten ließen und den Führer festnahmen. Als Innocentius dem Vize-Gouverneur vorgeführt wurde und man ihn fragte, wohin er zöge, entgegnete er nur: „Ich suche das neue Zion", und sofort fielen seine Anhänger ein und sangen ihr Lied: „Wir suchen das neue Zion." Das Rote Kreuz ist um Hilfeleistung bei der Pflege der Fanatiker gebeten worden; die 1000 Anhänger des Innocentius haben bereits eine Winterwanderung von über 1600 Kilometer hinter sich.

— **Transport eines Hauses von Newyork nach Chicago.** Die Amerikaner, die es schon seit langem verstehen, Häuser in einem Stück oder in zwei Teilen von einer Straße nach der anderen zu befördern, haben ihren eigenen Rekord in dieser Beziehung weit übertroffen. Es ist jetzt nach dem H. C. ein großes Haus von Newyork nach Chicago — per Post befördert worden, um auf der dortigen Industrie-Ausstellung zur Schau gestellt zu werden. Selbstverständlich ist dieses Haus nicht in einem Stück versandt worden, sondern es wurden 25 000 Pakete angefertigt, die nach ihrer Ankunft in Chicago ausgepackt werden, und dann wird dort das Haus aus seinen einzelnen Teilen wieder zusammengesetzt werden. Der Besitzer des Hauses wird durch diesen „Hausversand" der Gewinner eines namhaften ersten Preises werden. Nach Schluß der Ausstellung wird das Haus in derselben Weise wieder nach Newyork zurücktransportiert und aufgestellt werden.

— **Die Leiche im Koffer.** Die Polizei in Nizza hat über eine eigenartige Koffergeschichte, in die ein deutscher Handelsvertreter aus Emden verwickelt ist, eine Untersuchung eingeleitet. Dem Deutschen, namens Poppinga, wird, laut „F. Z.", zum Vorwurf gemacht, daß er die Leiche seiner Mutter, um die Ueberführungskosten nach der Heimat zu ersparen, einfach in einen Koffer nach Deutschland zurückgesandt habe. Die Frau, die seit einem Jahre eine Villa auf der Promenade des Anglais bewohnte, war schwer krank und wurde von ihrem Sohne sorgsam gepflegt, bis sie am vergangenen Sonntag verschied. Auf dem deutschen Konsulat erkundigte sich Poppinga nach den Ueberführungskosten der Leiche nach Deutschland und entfernte sich, als er erfahren hatte, daß sie sich auf 2- bis 3000 Franken belaufen. Seit der Zeit hat man von Poppinga nichts mehr gehört. Seine Wohnung hat er verschlossen. Nachbarn versichern, daß er am Montagmorgen einen großen Koffer mit einem Wagen weggeschafft hat. Die Spuren in der Wohnung beweisen, daß er die Leiche, bevor er sie in den Koffer gepackt hat, eingegipst haben muß. Man nimmt im Übrigen an, daß Poppinga nicht ganz zurechnungsfähig ist.

— **Der Trauring am linken Fuß.** Eine englische Wochenschrift weiß, nach dem „B. T.", von einer Ehefrau zu berichten, die ihren Trauring am linken Fuß trägt. Die Natur hat sie nämlich „armlos" geboren werden lassen. Als sie bei der Trauung ersucht wurde, sich auf einen Stuhl zu setzen, damit der glückliche Bräutigam ihr den Ring über den Zehen streifen könnte, hob sie mit entzückender Eleganz den linken Fuß hoch und hielt ihn dem Bräutigam graziös in erreichbare Höhe, so daß die Zeremonie anstandslos von statten gehen konnte. Das war vor langer, langer Zeit, denn heute ist Frau Peirce, die in Eastbourne lebt, eine bejahrte Dame, die ihrem Manne sieben Kinder geboren hat und schon Großmutter ist. Trotz ihrer „Armlosigkeit" ist sie ein wahres Muster einer echten Hausfrau. An Reinlichkeit nimmt das Häuschen der Frau Peirce es mit allen Häusern Eastbournes auf, wie ihr in dem Städtchen einstimmig bezeugt wird. Auch in der Kochkunst ist sie sehr bewandert, und es soll ein seltsamer Anblick sein, wenn sie mit ihren Füßen am Herde hantiert. Auch eine schöne Handschrift soll Frau Peirce besitzen. Sie ist in dieser Beziehung „Linksfüßerin".

— **Modeeorheiten.** Die Sucht nach Veränderung der gebräuchlichen Formen zeitigte verschiedene Moderneuheiten, die auf jeden Fall als originell Anspruch auf Beachtung erheben. War das bisher vorwiegend von „sportliebenden" Damen getragene, mehr praktische als schöne Uhrarmband aus kräftigem Leder gefertigt, das aus seinem schützenden Behälter nur vom rauhen Zifferblatt der Uhr soviel als nötig sehen ließ und deren äußeren Schmuck neidisch jedem Blick verbarg, so zeigt das neue Uhrarmband den kleinen viereckigen „Mahner" völlig unverhüllt dem bewundernden Blick. An schmalen Goldkettchen oder -reifen mit dem oberen und unteren Rande befestigt, zeigt dieser die Stundenzahl in zwei Reihen auf weißem Emaillezifferblatt ohne jeden weiteren Schmuck oder auf reich verzierter, mit Perlenrand geschmückter farbiger Fläche — in letzterem Falle eine Kostbarkeit, die sich nur schöne Frauen mit nicht „zu beschränkten" Mitteln leisten können. — Für neugierige Evastöchter schuf Frau Mode einen aufklappbaren Sonnenschirm mit Zugvorrichtung — ein Druck auf die Knöpfe, ein Zug an der Schnur — und nun können sie, geschützt vor der allzu großen Liebkosung der Frau Sonne, doch unbehindert durch den neugeschaffenen „Ausblick" ihres Schirmes alles beobachten, was ihr Interesse erregt und brauchen keinen jener bewundernden Blicke zu missen, die ihnen bisher verloren gingen.

— **Aus der Jugend.** In einem mitteldeutschen Städtchen saß die gute Gesellschaft abends im Gasthause beim Glase Bier. Kaum hat's elf geschlagen, da tritt der Polizeidiener ein und verkündet: „Meine Herrn, es ist Feierabend!" — Da erblickt er in der Tischrunde den Vorgesetzten seines Vorgesetzten, steht stramm und sagt: „Herr Kreisrat, Sie dürfen noch einen trinken.

— **Aus Frankfurt.** Lehrer: „Kannst Du mir sagen, was der Dom ist?" Schülerin: „Der Dom ist die größte Synagoge von Frankfurt." — Von unseren beiden Dienstmädchen ist die ältere, Kathi, glückliche Mutter zweier unehelicher Kinder. Als nun eines Tages das jüngere der beiden Mädchen sich zum Kirchgang und zur Beichte fertig machte, fragte sie verwundert die Kathi, die keine Anstalten traf, mitzugehen, ob sie denn wieder nicht beichten wolle, und ob sie es denn nicht mehr ernst nähme mit der Religion. „Na, na," war die Antwort Kathis, „weißt, wenn man erst zwoa uneheliche Kinder hat nacha wird man holt a bißerl lutherisch."

Bei **Kopfschmerz** Hofapotheker Otto's **Citrovanille** ärztlich bevorzugt.

Unübertroffen in seiner sicheren und milden Wirkung. In allen Apotheken zu haben.

Nehmen Sie eine Liebig-Kugel daran

wenn die Suppe oder das Gemüse fad schmecken. Sie werden erstaunt sein, wieviel sie dadurch an Kraft und Geschmack gewinnen. Liebig-Kugeln bestehen aus reinem Liebig's Fleisch-Extrakt und kosten

das Stück 5 Pfennig.

In Döschen à 5 Stück überall zu haben. Zur Herstellung einer feinen Trinkbouillon fügt man der Auflösung aus Liebig-Kugeln einfach das nötige Gewürz und Salz und je nach Belieben etwas Butter oder Fett hinzu.

„Liebig-Kugeln" erlauben jedermann gute und schmackhafte Kost zu geniessen.

29045

MARCHIVUM

Für den Umzug!

Großer Sonder-Verkauf in Gardinen Portieren Teppichen! etc.

Extra-Auslagen zu enorm billigen Preisen in der II. Etage!

Beachten Sie die Dekoration unserer 4 Schaufenster!

Grosse Posten **Engl. Tüllgardinen** Fenster 2 (Flügel) hervorragend in Qualitäten u. Ausmusterung 18.50 13.50 10.00 8.00 4.90 2.50

Weit unter Preis! Grosse Posten **Kreuztüll-Gardinen** Ia. Maccogarn, Fenster (2 Flügel) sonst bis zu 10.— Mk., jetzt 6.90 5.50

Grosse Posten **Halbstores** in Erbstüll mit Bandarbeit oder Einsätzen, oder aus modernen Künstlertüllstoffen mit Einsätzen, alle mit hohem Volant oder Fransen 18.50 13.75 9.00 6.75 4.90 3.20

Grosse Posten **Brises-bises** aus englischem Tüll, Erbstüll oder modernen Künstlertüllstoffen in diverser Ausführung . . . . . Paar 3.20 2.35 1.50 1.00 45 Pfg.

Weit unter Preis! **Brises-bises** einzelne Musterpaare aus Erbstüll mit Band-Arbeit Wert bis zu 4.— Mk. . jetzt Paar 1.95 1.25

Grosse Posten **Moderne Tüll-Dekorationen** aus gewebten englischen Tüll oder aus modernen Künstlertüllstoffen gearbeitet, mit Einsätzen und Volants . . . . . Garnitur 2 Schals 1 Behang 15.50 12.50 11.00 9.75 6.75 6.25

Madras-Dekorationen das Aparteste in Grundstoffen u. neuen Verdüre-Dessins etc. . . . . Garnitur 2 Schals, 1 Behang 23.50 16.50 13.75 11.50 7.95

Madras-Stoffe 130 cm breit, neue kleine und Verdüre-Dessins . . . . Meter 3.50 2.80 2.60 2.25

Biedermeierleinen 110—130 cm br., neue Farben u. Streifen Met. 2.10 1.75 1.35 1.05

Dekorationsstoffe 80 cm breit neue Verdüre-Dessins auf Grundstoffen verschiedenster Art . . . . . Meter 2.60 1.65 1.00 bis 48 Pf.

Dekorationsstoffe 110—130 cm breit, aparte Dessins u. Farben Met. 3.00 2.60 2.10 1.65

Gobelinstoffe ca. 130 cm breit, aparte neue Perser und Verdüre-Dessins 6.75 5.50 4.95

Ein seltener Gelegenheitskauf!

Grosse Posten **Dekorationen** Regulärer Wert bis 40.00 Kochelleinen, mit neuen Tressen und Gobelinbesätzen Garnitur (2 Schals, 1 Behang) 24.00 18.50 12.50 9.50 7.50

Grosse Posten **Dekorationen** Garnitur: 2 Schals, 1 Behang in mod. Ripsstoffen und gestreiftem Kochelleinen, neue Gobelinbesätze oder Kurbelstickerei 33.00 28.00 24.50 19.50 10.50

Moderne Dekorationen Garnitur: 2 Schals, 1 Behang Alpacca u. Tüll in allen Modefarben, mit neuen schwarzen und bunten Besätzen 42.00 35.00 33.00 24.00

Dekorationen mit breiten Schals Garnitur: 2 Schals, 1 Behang Kochelleinen und leinenartige Stoffe 20.00 12.50 8.10 6.50

Teppiche und Vorlagen!

Imit. Perser-Teppiche hübsche Dessins, doppelseitig . . . . . Gr. ca. 130×200 7.00; 170×240 9.75; 200×300 14.50; 250×350 23.00

Tapestry-Teppiche solide Webart, Perser- und Blumenmuster . 9.75 16.25 24.00

Boucle-Teppiche der beliebteste moderne Teppich, solide und besonders praktisch im Gebrauch für jedes Zimmer passend 17.00 25.00 44.00 58.00; 20.00 29.00 37.50 68.00

Große Zimmerteppiche in Maschinen-, Smyrna-, Persordessins, getreue Kopien echter Teppiche . . . . . Gr. 250×350 oder 300×400 195.- 120.- bis 88.-

Bettvorlagen in Riesen-Auswahl!

Tapestry	Velour	Boucle	Boucle Ia. extra groß
Stück 2.10	Stück 3.25	Stück 3.25	Stück 6.50 5.95

Läuferstoffe aller Art in enormer Auswahl, in Breiten von 40 bis 130 cm vorrätig . . . . . .

Decken aller Art!

Diwandecken Kelim Imitation 21.00 17.00 12.50 8.50 4.90

Diwandecken in neuen Verdüre-Dessins 35.00 27.00 23.00 16.50

Tischdecken in Kochelleinen u. leinenartigen Stoffen m. Kurbelstickerei od. Stoffbes. 14.50 12.00 8.50 4.75 2.95

Tischdecken rot, grün, bleu in Plüsch, Tuch, Filztuch etc. . . 17.00 10.50 6.75 3.00 95 Pf.

Grosse Posten **Steppdecken** besonders preiswert! Unsere Spezialität

Steppdecken doppelseitig Seidensatin, mit Woll- und Halbwollfüllung, viele Farben 19.75 15.50 13.50 11.00

Spezialmarken mit Daunenfüllung in bunten Stoffen 27.00 aus Ia. Seidensatin doppelseitig 42.00

Weit unter Preis!

Linoleum-Reste! 200 cm breit Längen bis ca. 8 Meter für Teppiche oder zum Auslegen kleiner Zimmer

Druckware per □-Meter 1.18

Inlaid Muster durchgehend per □-Meter 2.65

In grossem Sortiment neu aufgenommen:
Eisen-Bettstellen für Kinder und Erwachsene, Matratzen, Federn, Fertige Betten, Flurgarderoben und Chaiselongues!

II. Etage!
Ausstellung Neuer Korbmöbel für Gärten, Veranden und Balkons!
Weisse Blumenkrippen u. Kübel!

S. Wronker & Co.

Nr. 38

MARCHIVUM